

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)



Nr. 18 · 6.5.2016

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## Wirtschaftskammer NÖ begrüßt das NEIN zur Mega-Maut in NÖ

Präsidentin Zwazl: „Ich hoffe, dass sich auch bundesweit die Vernunft durchsetzt und alle Länder dem NÖ Beispiel folgen.“ **S. 3/6**



## Muttertag

Traditionell wird der Muttertag (8.5.) mit Blumen gefeiert (Seite 32), mit der pikanten Wurstblumentorte bedankt sich die Melker Fleischerin Viktoria Sdraule bei ihrer Mama Helga. Foto: Matejschek

**Thema:**  
Jährlich bis zu  
1,6 Mrd. Euro  
Schaden für die  
Wirtschaft durch  
Cyber-Angriffe  
Seiten 4/5

**Aktuell:**  
Die „8. Lange  
Nacht der  
Wirtschaft“ der  
WKNÖ am 9. Juni:  
Jetzt anmelden!  
Seite 10

**RS AUKTIONEN**

Internationale Verwertungen

### Insolvenzauktion Spenglerei WIBA

Im Namen und auf Rechnung des Masseverwalters Dr. Christof Staßl versteigern wir öffentlich und meistbietend unter Zugrundelegung unserer AGBs sämtliche Einrichtungen des insolventen Unternehmens

**WIBA Schwarzdeckungen Isolierungen Bauspenglerei GmbH**  
A-2103 Langenzersdorf, Schulstraße 110-114

Alle Infos und Bilder finden Sie im Internet unter  
**[www.rs-auktionen.at](http://www.rs-auktionen.at)**

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH  
St. Johann 119, A-3352 St. Peter in der Au  
Tel.: +43 (0)7477-44744, E-Mail: office@rs-auktionen.at

# Magazin

## NÖWI persönlich:

AKNÖ-Zentrale auch nach St. Pölten übersiedelt



V.l.: AK-Direktor Helmut Guth, LH-Stv. Johanna Mikl-Leitner, ÖGB NÖ-Vorsitzender und AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Bundespräsident Heinz Fischer, St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler, ÖGB-Präsident Erich Foglar und Bundesarbeitskammer-Präsident Rudi Kaske bei der Eröffnung des neuen ANZ in St. Pölten.

Foto: AKNÖ/Mannsberger

Mit einem Festakt ist das neue „ArbeitnehmerInnenzentrum“ (ANZ) in St. Pölten offiziell eröffnet worden.

Die bisher in Wien beheimatete Zentrale der Arbeiterkammer NÖ wurde in die NÖ Landeshauptstadt verlegt, rund 300 Mitarbeiter sind bereits im Februar übersiedelt. Unter den 400 Gästen befanden sich auch Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin

**Sonja Zwazl** und Bundespräsident **Heinz Fischer**.

Im neuen Gebäude sind auch die Landeszentrale des ÖGB NÖ, das Arbeitsmedizinische Zentrum St. Pölten und das Berufsförderungsinstitut (bfi) St. Pölten, das Jugendzentrum Steppenwolf und die Kulturhalle frei:raum untergebracht. Der Spatenstich für das 16.000 Quadratmeter große Zentrum erfolgte im Jahr 2012.

## Im Einklang mit der heimischen Wirtschaft

**Irma Priedl**, verantwortliche Expertin für Innovations- und F&E-Förderungen, wurde die Große silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ. Priedl ist Mitglied des Steuergremiums der Technologie- und InnovationsPartner (TIP). Seit der Gründung des „Innovationsreferates des WIFI der Handelskammer NÖ“ im Jahr 1979 begleitete Priedl maßgeblich die gemeinsamen Initiativen der Wirtschaftskammer und des Landes NÖ im Themenbereich Innovation und Technologie. „Irma Priedls Engagement ist es zu verdanken, dass

sich das Innovationsreferat kontinuierlich weiterentwickeln konnte. Die nunmehrigen TIP stellen einen wesentlichen Bestandteil der NÖ-Wirtschaftsstrategie als Basis der NÖ-Innovationspyramide dar.

„Irma Priedl ist es immer wieder gelungen, die zum Teil widersprüchlichen Zielsetzungen und Abläufe von Fördermaßnahmen mit dem Bedarf der Wirtschaft in Einklang zu bringen“, bedankte sich WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** bei Irma Priedl für ihren langjährigen unermüdlichen Einsatz für die NÖ Wirtschaft.



V.l.: WKNÖ-Direktor-Stv. Peter Klameth, WKNÖ-Bereichsleiter Stefan Brezovich, Martina Ebner (WST3 Land NÖ), TIP-Leiter Raimund Mitterbauer, verantwortliche Expertin für Innovations- und F&E-Förderungen Irma Priedl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Leiter Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie Land NÖ Georg Bartmann und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Foto: Tanja Wagner/WKNÖ

## AUS DEM INHALT

Thema		Service	Branchen
Cyberangriffe kosten den Unternehmen Millionen	4 - 5	Lange Nacht der Wirtschaft 10 Das war der 15. Girls' Day 11	Bonus-Malus-System für ältere Mitarbeiter 20-21 Workshops Energieeffizienz 22
<b>Niederösterreich</b>		<b>Österreich</b>	
Niederösterreich sagt „NEIN“ zur flächendeckenden Maut	6	Vereinsfeste: Die Wirte fordern Fairplay für Alle 12 Masterplan für die Integration 13 Mega-Maut: Keine Mehrheit 13	Top-Angebote der Funktionärsakademie 23 Vitale Betriebe: MP2 23 Seminar: „Überzeugend sprechen und brillant verkaufen“ 24
Forum der chemischen, Maschinen-, Metall-, und Gießereiindustrie	7	Nutzfahrzeuge	Österreich-Stand: Messe Bozen 25 Serie: Energiekosten senken 27 Termine, Nachfolgebörsen 28-29 Insolvenzen 31
Serie Digital in die Zukunft	8	Sonderthema: Die neuesten Trends der Nutzfahrzeuge 14-19	Muttertag – Fest im Zeichen der Liebe 32 Gewerbe & Handwerk 33 Handel 35 Information & Consulting 36 Transport & Verkehr 38
Kunststoff-Bibliothek der NDU	9		<b>Bezirke</b> 40 <b>Kleiner Anzeiger</b> 55 <b>Buntgemischt</b> 56

ZAHL DER WOCHE

180

Milliarden Euro betrug 2015 das Exportvolumen von 55.000 österreichischen Unternehmen. Von den Waren gehen 69 Prozent der Ausfuhren in die EU und 31 Prozent in den Rest der Welt. Eine Milliarde Euro an Exporten sichern über 6.000 Arbeitsplätze und jeder zweite Job ist direkt oder indirekt vom Export abhängig. 1 % mehr Export bedeutet 10.000 neue Arbeitsplätze.

KOMMENTAR

## Niederösterreich bleibt Mega-Maut-frei

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Es ist fix: Gemeinde- und Landesstraßen bleiben mautfrei. Die flächendeckende Lkw-Maut kommt nicht – jedenfalls nicht in NÖ. Das hat jetzt, nach Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav, auch Verkehrs-Landesrat Karl Wilfing anlässlich einer Sitzung der Landesverkehrsreferenten bekräftigt.

Die strikte Abwehrlinie der Wirtschaftskammer Niederösterreich hatte Erfolg. Niederösterreich bleibt frei von der Mega-Maut. Die wirtschaftliche Vernunft hat sich durchgesetzt. Denn Verteuerungen für die Wirt-

schaft und zugleich für Konsumentinnen und Konsumenten kann wirklich niemand brauchen – und ausgedünnte Regionen auch nicht. Die Mega-Maut hätte zielsicher in die Sackgasse geführt.

Trotzdem wird in anderen Bundesländern nach wie vor mit einer solchen Mega-Maut spekuliert – was natürlich negative Auswirkungen auf den gesamten Wirtschaftsstandort Österreich hätte. Entsprechend bleibt zu hoffen, dass sich die wirtschaftliche Vernunft letztlich in ganz Österreich durchsetzt, damit die Mega-Maut wirklich bundesweit Geschichte ist. Belastungen für Unternehmen

sind nämlich mit Sicherheit der untauglichste Weg, um allfällige Budgetlöcher zu stopfen. Denn zusätzliche Belastungen für Unternehmen sind mit Sicherheit auch der falsche Weg, um in schwierigen Zeiten die Konjunktur anzukurbeln und Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 6 und 13. F: Gabriele Moser



## Wirtschaft international:

### Große Chancen für NÖ Betriebe im Hoffnungsmarkt Iran

Vier Tage lang besuchte eine Wirtschaftsdelegation aus NÖ den Iran. Nach ihrer Rückkehr waren sich alle einig: „Seitdem die schrittweise Aufhebung der Sanktionen beschlossen wurde, ist der Iran zu einem spannenden Zukunftsmarkt für die heimischen Exporteure geworden. Diese Marktsondierungsreise hat dazu beigetragen, bei vielen der teilnehmenden Unternehmen das Interesse an einem Markteintritt zu wecken.“

Die mitgereisten niederösterreichischen Unternehmen, wie die Forster Metallbau GmbH, Rieg! Lasertechnik, Schnabl Stecktechnik, Lights of Vienna, VOITH TURBO oder Welser Profile, nutzten die Möglichkeit, bestehende Kontakte zu intensivieren beziehungsweise neue Geschäftskontakte zu knüpfen. Auch der Besuch der regionalen Leitmesse Project Iran zeigte die großen Potenziale in wichtigen Bereichen wie Umwelt- oder Bautechnik auf.

„Aus Anlass der Reise wurden zwei Wirtschaftsforen in Kooperation mit den lokalen Handelskammern organisiert, nämlich in Arak und Teheran, wo Gesprächstermine mit potenziellen iranischen Partnern im Fokus standen. Um die Zusammenarbeit noch zu intensivieren, wurde auch ein Memorandum of Understanding unterfertigt“, informiert WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser. Nach Aufhebung der Sanktionen gebe es einen enormen Investitionsbedarf im Iran, so Moser weiter, der vor allem in den Bereichen Energie- und Umwelttechnologie sowie Industrieausstattungen große Chancen für die NÖ Betriebe sieht.

#### Mehr Informationen ...

... zur Delegationsreise in den Iran und die Chancen für den Markteintritt dort, lesen Sie in der nächsten NÖWI-Ausgabe (Erscheinung 20. Mai). Foto: shahram kalantaran



Die NÖ Delegation im Iran - v.l.: IVNÖ-Vizepräsident Andreas Ludwig, der österreichische Botschafter im Iran Friedrich Stift, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, ecoplus-GF Helmut Miernicki und der Wirtschaftsdelegierte in Teheran Georg Weingartner.

#### Allgemeine Infos – Iran



**Hauptstadt:** Teheran

**Währung:** Rial (IRR)

**Amtssprachen:** Persisch

**Bevölkerung in Tausend:** 79.476 (2015)

**Landfläche in km<sup>2</sup>:** 1.745.150

**BIP in Mrd. USD:** 387,6 (2015)

**Wechselkurs, Jahresdurchschnitt, IRR je €:** 32.175,69 (2015)

#### Warenaußehandel NÖ – Iran

**Exporte NÖs in den Iran:** 43,0 Mio. Euro

**Export Ö gesamt:** 213,73 Mio. Euro

**Bedeutendste Exportprodukte:** pharm. Erzeugnisse, Maschinen, Apparate und mechanische Geräte.

**Importe NÖs aus dem Iran:** 4,4 Mio. Euro

**Import Ö gesamt:** 19,25 Mio. Euro (2014)

**Bedeutendste Importprodukte:** Genießbare Früchte, Schalen von Zitrusfrüchten, Melonen

#### AUSSENWIRTSCHAFT - Iran

##### ExpertInnen im Gastland

AußenwirtschaftsCenter Teheran

T +98 21 2205 1523,

E teheran@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/ir

##### im Inland

AUSSENWIRTSCHAFT Afrika Nahost

T +43 5 90 900 4354

E aussenwirtschaft.afrikanahost@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft

Foto: fotolia

# Thema

## Die häufigsten Betrüger-Tricks

- „**Präsidententrick**“: Betrüger verschaffen sich Zugang zum Mailsystem und verschicken „echte“ Mails, z.B. als „Firmenchef“, an Mitarbeiter mit der Anweisung, Geld zu transferieren. Manchmal rufen die Betrüger auch gezielt an und geben sich als „Kollegen“ aus der „Konzernzentrale“ aus.
  - „**Kundendienst-Trick**“: Betrüger nehmen telefonisch Kontakt zu Unternehmen/Organisationen auf, geben sich als Servicetechniker (z.B. von „Microsoft“) aus, warnen vor einer akuten Sicherheitsbedrohung und bitten darum, ein Programm zu installieren, mit dem man eine „Fernwartung“ durchführen könne (z.B. das Programm „Teamviewer“). Wer dem zustimmt, öffnet Tür und Tor. Meist wird dann nicht nur spioniert, sondern auch ein Trojaner installiert, der oft erst Tage später Schaden anrichtet – zum Beispiel hohe Geldbeträge überweist.
  - „**Phreaking**“: Kriminelle klinken sich über Telefonserver, deren Standard-Passwort vom Systemadministrator nicht häufig genug verändert wurde, ins Telefonsystem ein und leiten Nebensteinen z.B. über das Wochenende auf Mehrwertnummern um.
- Alle bekannten Tricks:**  
[www.watchlist-internet.at](http://www.watchlist-internet.at)

Hacker, Betrüger und vor allem Spione kosten der Wirtschaft jedes Jahr Unsummen. Auch, weil Bedrohungen unterschätzt werden.

Beinahe täglich liest man sie schon, die Zeitungsberichte über Unternehmen, die Betrügern auf den Leim gegangen sind. Doch das ist nur die Spitze eines Eisbergs, der durch die fortschreitende Vernetzung und Automatisierungsprozesse gigantische Ausmaße annehmen könnte.

### Problembewusstsein ist der erste Schritt

Denn nicht nur die Vernetzung nimmt zu, auch die Täter werden „besser“. Vor wenigen Jahren strotzten zum Beispiel Phishing-Mails nur so vor Rechtschreib- und Übersetzungsfehlern. Heute kommen solche Betrugsvorläufe hochprofessionell daher. Nicht zuletzt deshalb sinken auch die Aufklärungsquoten: 2014 (aktuellste Zahl) konnten nur mehr



40,8 Prozent der angezeigten Delikte aufgeklärt werden, ein Minus von 4,4 Prozentpunkten im Vergleich zum Jahr davor. Gleichzeitig ist das Bewusstsein für das Thema in der Bevölkerung und bei den Unternehmen nach wie vor schlecht.

### „Bedrohungen nicht nur klassische Betrugsfälle“

Dabei beschränken sich die Bedrohungen nicht nur auf „klassische Betrugsfälle“ (siehe auch links), weiß Martin Langer. Er ist Studiengangsleiter der FH Campus Wien im Fachbereich Risiko- und Sicherheitsmanagement und hat im Dezember eine repräsentative Studie zum Thema präsentiert. „Eine Gefahr, die wenig in unserem Bewusstsein verankert ist, ist die Wirtschafts- und Industriespionage“, erläutert Langer in dem Papier. Denn im Unterschied zu punktuellen Beträgen, etwa bei Finanztransaktionen, kann Spionage nachhaltige und unternehmenskritische Schäden anrichten.

### Schaden in Einzelfällen bis zu 10 Mio. Euro

In jedem 20. befragten Unternehmen wurden in den vergangenen fünf Jahren Spionagevorfälle bekannt. 29 Prozent

#### Warum Betriebe einen Spionagevorfall nicht anzeigen

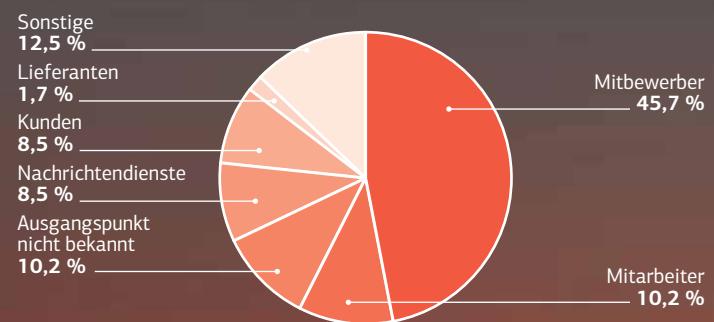
Häufigste Gründe, warum Betroffene keine Behörde verständigt haben (in Prozent)



Quelle: Studie „Wirtschafts- und Industriespionage“, FH Campus Wien, 2015 (beide Grafiken)

#### Wen Betroffene als Ausgangspunkt für Spionage verdächtigen

Vermutete Ursachen bei Verlust von vertraulichen Informationen





In letzter Zeit sind Unternehmen Opfer einer Cyberattacke durch „Ransomware“ geworden. Über Initiative der WKNÖ hat die Stabsabteilung Strategie der WKÖ gemeinsam mit dem Fachverband UBIT ein Merkblatt erstellt. Mehr Infos und das Merkblatt finden Sie unter: [wko.at/noe/ransomware](http://wko.at/noe/ransomware) Weitere wertvolle Tipps und Tricks zum Thema IT-Sicherheit, darunter auch Handbücher für Unternehmen sowie Mitarbeiter finden Sie auf der Website der Bundessparte Information und Consulting unter [www.it-safe.at](http://www.it-safe.at).

# verlieren jährlich 1,6 Mrd. Euro



der geschädigten Unternehmen mussten zwischen 50.000 und 100.000 Euro abschreiben, 17,3 Prozent mit einem Schaden von mehr als einer Million bis über zehn Millionen Euro umgehen.

## Drei Viertel der Firmen wiegen sich in Sicherheit

Darüber hinaus erlitten 71 Prozent der betroffenen Unternehmen Folgeschäden: 37,5 Prozent haben Kunden und 34,4 Prozent Aufträge verloren. Das Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) schätzt, dass der heimischen

Wirtschaft aus Cyberangriffen und Wirtschaftsspionage jährlich ein Schaden von 1,6 Milliarden Euro entsteht. Die Dunkelziffer könnte noch höher liegen, denn wie die Studie der FH Wien weiters zeigt, meldet nur einer von vier betroffenen Betrieben einen Vorfall überhaupt der Behörde (Gründe siehe Grafik unten links).

## Problembewusstsein ist der erste Schritt

Trotzdem fehlt in vielen Unternehmen das Risikobewusstsein: 71 Prozent der Befragten glauben nicht, selbst betroffen sein zu können. Das könnte sich zum Bumerang entwickeln: In

den vergangenen Jahren waren nämlich der Studie zufolge eher Kleinst- und Kleinunternehmen von bekannt gewordenen Spionagevorfällen betroffen. Rein statistisch betrachtet lässt sich aus den vorliegenden Daten zwar keine Aussage darüber treffen, ob die Größe eines Unternehmens signifikante Auswirkungen auf die Anzahl von Spionagevorfällen hat – ein Trend lässt sich aber ablesen. Und er ist naheliegend,

denn größere Unternehmen haben tendenziell nicht nur ein höheres Risikobewusstsein, sie können auch leichter geeignete Schutzmechanismen umsetzen. Soll heißen: Einbrecher wählen eher ein Objekt, das schlechter oder gar nicht geschützt ist, aus.

Auf Basis dieser Erkenntnisse gilt es, bei IT- und Datensicherheit, aber auch im Bereich der Unternehmenskultur und -organisation strategisch vorzugehen. Hilfe bei der Entwicklung einer Strategie sowie deren Umsetzung gibt es unter

[www.it-safe.at](http://www.it-safe.at)

(siehe auch Infobox oben)

Fotos: fotolia

## CYBERCRIME IN ZAHLEN

### 8.966

- Anzeigen im Bereich der Internetkriminalität verzeichnete das Innenministerium im Jahr 2014.

### ???

- Die Zahl der Spionagevorfälle in der heimischen Wirtschaft ist unklar. Der Schaden wird auf 1,6 Milliarden Euro geschätzt.

### 71,2

- Prozent der Betroffenen geben an, dass die Tathandlungen nicht technikbasiert waren (nicht durch Abhören/Hacken).

### 58,5

- Prozent gaben an, dass sie ihre selbst getroffenen Sicherheitsmaßnahmen für „gar nicht“ oder „kaum geeignet“ halten.



## WIFI-Technologiegespräch: Gezielte Cyberangriffe auf Unternehmen



Gezielte Cyberangriffe stellen eine reale Bedrohung für Unternehmen dar! Informieren Sie sich beim kostenlosen WIFI-Technologiegespräch über den aktuellen Stand der Technik und wie Sie Ihr IT-System vor gezielten Angriffen schützen können!

Termin: 18.5.2016 | Mi 17.30 - 19.00 | WIFI St. Pölten | Kostenloser Eintritt

[www.noewifi.at/technologiegespraech](http://www.noewifi.at/technologiegespraech)

# Niederösterreich

## Keine Lkw-Maut in Niederösterreich

Österreichweit ist die flächendeckende Lkw-Maut noch nicht völlig vom Tisch. In NÖ ist die Entscheidung aber schon gefallen: Es wird keine Mega-Maut geben.

Es braucht in Zukunft mehr Mittel, um die Straßen zu erhalten und auch Maßnahmen, um den öffentlichen Verkehr zu fördern, so Niederösterreichs Verkehrs-Landesrat Karl Wilfing nach einer Sitzung der Landesverkehrsreferenten in Frankenfels-Laubenbachmühle.

**Wilfing:** „Wir brauchen Maßnahmen zur Entlastung der Wirtschaft“

So verlockend zusätzliche Einnahmen durch eine Lkw-Maut auf Landes- und Gemeindestraßen seien, so würden die Nachteile der Maut die Vorteile doch klar überwiegen. Wilfings Fazit: Nieder-

österreich wird die flächendeckende Lkw-Maut nicht einführen. „Wir brauchen Maßnahmen zur Ent-, nicht zur Belastung der Wirtschaft.“

**Beschluss der Wirtschaftsreferenten gegen Mega-Maut**

Zuletzt hatte ja auch schon Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav ihr „Nein“ zur Lkw-Maut erklärt und auch einen entsprechenden Beschluss der Wirtschaftsreferenten der Länder initiiert. „Mit einer flächendeckenden Maut schwächt man auch die Regionen, denn damit würden periphere Standorte un-

attraktiver für Unternehmen werden, was wiederum den Verlust von Arbeitsplätzen und eine Verschlechterung der Lebensqualität in den Regionen bedeutet“, hatte sich Bohuslav der Kritik der Wirtschaftskammer an den flächendeckenden Mautplänen angeschlossen.

**Zwazl:** „Wirtschaftliche Vernunft hat sich durchgesetzt“

Wirtschaftskammer  
NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl:  
„Die wirtschaftliche Vernunft hat sich durchgesetzt.“ Einen Kommentar von WKNÖ-Präsidentin Zwazl zur Lkw-Maut lesen Sie auf **Seite 3** in dieser Ausgabe der NÖ Wirtschaft.

Foto: WKÖ



## Nein zur Mega-Maut auf allen Straßen in Niederösterreich!



**Franz Kirnbauer,**  
Spartenobmann Handel NÖ

„Mit der Verhinderung der flächendeckenden Lkw-Maut ist ein Sieg unserer Argumente gegen das Diktat der leeren Kassen gelungen. Niemand hätte verstanden, wenn man zwar einerseits den Einkommenssteuertarif senkt, aber unmittelbar danach alle wieder über eine flächendeckende LKW-Maut zur Kasse bittet. Bei 600 Mio. Euro geplanten Einnahmen im Jahr ist klar, dass das alle gezahlt hätten und ein Teil der Einkommenssteuerreform gleich wieder weg gewesen wäre. Es freut mich, dass die NÖ Landesregierung hier gemeinsam mit uns dagegen gehalten hat.“

„Schon seit 2014 machen wir gegen die flächendeckende Maut mobil – umso mehr freue ich mich über diese Entscheidung! Die Abwendung dieser Mehrbelastung ist ein Gewinn für unsere Wirtschaft und jeden Konsumenten, der diese Maut hätte mitfinanzieren müssen. Unsere Tarife in Österreich sind ohnehin schon hoch, verglichen mit benachbarten EU-Staaten, die Mauteinnahmen werden jährlich automatisch indexiert und die Umsetzung der EU-Wegekostenrichtlinie steht 2017 auch noch vor der Tür.“



**Franz Penner,** Spartenobmann Transport und Verkehr NÖ  
Fotos: zvg/Archiv

# Aufgaben für die Zukunftstauglichkeit

Der Frage, ob sich Europa gegenüber den USA oder Asien wirtschaftlich zunehmend „aus dem Rennen nimmt“, wurde beim gemeinsamen Industrieforum von Niederösterreichs Chemischer - sowie Maschinen-, Metall- und Gießereiindustrie nachgegangen.

Die Antwort des als Keynote-Speaker gewonnenen Direktors des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), Michael Hüther, fiel klar aus: Europa habe „enorme Chancen“. Allerdings müsse es infrastrukturell zulegen, in Sachen Normen – Stichwort Digitalisierung – selbst Standards setzen und notwendige Kapitalstärkungen – Stichwort Venture Capital – zulassen. „Dann ist Europa in hohem Maß zukunftstauglich.“

## Forschung und Entwicklung immer wichtiger

Der Industrie schrieb Hüther die ausschlaggebende Rolle in Sachen europäischer Wettbe-

werbsfähigkeit zu. Als besondere Stärke der deutschen oder auch der österreichischen Industrie nannte er den hohen Vorleistungsverbund des produzierenden Gewerbes mit Dienstleistern,

der etwa in den USA deutlich geringer sei. Für China konstatierte Hüther, dass der Vorteil der niedrigen Arbeitskosten zunehmend verschwinde. Die Bedeutung von Forschung und Entwicklung untermauerte er mit Untersuchungen, wonach „Hidden Champions“ in Deutschland doppelt so viel in diesen Bereich investieren als andere Unternehmen.

## „Investitionslücke von 400 Milliarden Euro“

Die EU-Abgeordnete Barbara Kappel betonte in der Diskussion, dass Europa seit der Finanzkrise eine Investitionslücke von 400 Milliarden Euro aufweise.

AK-Chefökonom Markus Marterbauer plädierte in diesem Zusammenhang – als Privatperson, nicht in seiner AK-Funktion, wie er betonte – für höhere Körperschaftssteuern, zugleich aber massive Investitionsanreize.

Foto: Matejschek/WKNÖ



Diskutierten auf Einladung von Niederösterreichs Chemischer und Metallindustrie: Moderator Roland Barazon, Keynote-Speaker Michael Hüther, Gastgeber Veit Schmid-Schmidtsfelden, EU-Abgeordnete Barbara Kappel, Gastgeber Helmut Schwarzl, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz und AK-Chefökonom Markus Marterbauer.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

**Als Unternehmer jetzt Vorteile sichern.  
Mit dem Crafter Entry. Bereits ab EUR 19.970,-\*.**

\* Unverbindl., nicht kart. Richtpreis exkl. MwSt. 1) Bei Kauf eines Crafter Entry erhalten Sie EUR 1.750,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Anmeldung bis 30.12.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmertypen bis 30.6.2016 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto. Verbrauch: 7,2 – 8,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 189 – 255 g/km.



**Nutzfahrzeuge**



# Digital in die Zukunft

Serie Teil 5

## Handel im Umbruch: „Online informieren – offline kaufen“

Im Jahr 2005 lag der Umsatz des Onlinehandels bei fünf Prozent, heute werden etwa zwölf Prozent via Internet umgesetzt und Expertenschätzungen gehen von bis zu 30 Prozent im Jahr 2025 aus – die Handelsbranche macht mit der Digitalisierung einen starken Wandel durch, aber dieser ist keine Einbahnstraße!

Franz Kirnbauer, NÖ Obmann der Sparte Handel: „Gab es früher den Trend, dass sich die Konsumenten zunächst im Fachhandel informierten und im Internet das günstigste Angebot suchten – Stichwort: Beratungsdiebstahl – ist heute eine Umkehr zu beobachten: Die Reise der Konsumenten beginnt verstärkt im Internet, um dann im Geschäft zu kaufen. Ein guter Internetauftritt ist daher für unsere Betriebe Pflicht!“

Das Konsumentenverhalten geht in Richtung Cross- oder Multi-Channeling, sprich: Der Konsument erwartet, dass der Händler auf allen Kanälen, stationär, online und mobil, verfügbar ist. Ein Beispiel: Früher haben Konsumenten einen Autohändler beim Autokauf im Schnitt sechsmal besucht, heute sind es



„Die Chance liegt in der Verschränkung von Online- und stationärem Handel.“  
Roland Gschaidner (Audio-exklusiv).

durchschnittlich zwei Besuche. Viele Informationen werden vorab im Internet eingeholt. Wichtig ist es daher, dort auch gefunden zu werden – über Suchmaschinenmarketing etc.

Cross-Channel-Marketing ist aber keineswegs nur ein Thema für große Konzerne, wie die Firma Audio Exklusiv GmbH zeigt. Der Stockerauer Elektronikfachhändler bietet an, Bestellungen im Onlineshop ([www.audio-exklusiv.at](http://www.audio-exklusiv.at)) auch in der Filiale abzuholen, was dem Trend „Click and Collect“ entspricht. Aber auch der umgekehrte Weg mit Beratung in der Filiale und Zusendung des Produktes ist möglich. Der Kundenkontakt passiert via Onlineshop, Telefon, E-Mail oder im persönlichen Gespräch im Geschäft.

„Wir verschränken die Kommunikationskanäle und versuchen, die modernen Medien in unsere Unternehmenskommunikation einzubauen. Aktionsangebote bewerben wir zum Beispiel auch über Facebook“, erklärt Geschäftsführer Roland Gschaidner.

Digitalisierung hält aber auch beim „normalen Verkauf“ Einzug – mit neuen Zahlungssystemen, digitalen Preisschildern oder Systemen, die höhere Servicequalität bringen. Virtual-Reality-Brillen können zum Beispiel die geplante Küche in 3-D visualisieren. Obmann Franz Kirnbauer blickt positiv in die Zukunft: „Der Handel hat immer seine Chancen genutzt und wird das auch bei der Digitalisierung schaffen. Als Sparte stehen wir den Betrieben zur Seite – bei allen Fragen zu Multi-Channeling, Online-Auftritt und neuen Methoden der Produktpräsentation etc.“

- Kontakt zur Sparte: [wko.at/noe/handel](http://wko.at/noe/handel)
- Infos zu Digitalisierung: [www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

Alle Serienteile zum Nachlesen:

[wko.at/noe/digitalezukunft](http://wko.at/noe/digitalezukunft)

Foto: ZVG

**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Insgesamt wurden **64.471 Mitglieder** und Geschäftspartner beraten, informiert, betreut und unterstützt. Die Wichtigkeit des „Vorort-Service“ der WKNÖ durch die Bezirksstellen zeigt sich daran, dass sich davon

**50.891** von den Mitarbeitern **in den Bezirksstellen beraten** ließen.

Die WKNÖ unterstützt mit einer Vielzahl an Leistungen. Von Beratungen bis Onlineservices, im persönlichen Kontakt, telefonisch oder über [wko.at/noe](http://wko.at/noe), gedruckt, digital, in Informationsveranstaltungen und Workshops steht das Know-how der Wirtschaftskammer zur Verfügung.

[wko.at/noe/leistungsbilanz](http://wko.at/noe/leistungsbilanz)

**Gewerbe und Handwerk 4.0**  
**Digital in die Zukunft**

13. Mai 2016, 16:00 Uhr im WIFI NÖ  
Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
GEWERBE · HANDWERK

Die Veränderungen durch die Digitalisierung sind enorm. Das Tempo der Innovationen, die gesamte Wirtschaftszweige „auf den Kopf stellen“, ist rasant. Digitalisierung ist ein Thema, das unsere Wirtschaft und unser Leben verändert wie kein anderes. Erfahren Sie, wie es Gewerbe und Handwerk beeinflusst!

Mit Vorträgen von:

**Rene Massatti**, Firma "TREN DONE" ist darauf spezialisiert, Trends und Innovationen zu erkennen

**Jörg Löhr**, einer der gefragtesten Motivationstrainer Europas

### Anmeldung:

Fax: 02742 851 18199

Email: [gewerbe.sparte@wknoe.at](mailto:gewerbe.sparte@wknoe.at)

**Höhepunkt:** Verleihung des Gewerbe und Handwerkspreis „kreativ in die Zukunft 2016“



# Kunststoff-Bibliothek zum Anfassen an der NDU

An der New Design University wurde eine Kunststoff-Materialbibliothek – Materiautech® – eröffnet. Das Ziel der Materiautech® ist es, alle Infos über Werkstoffe, deren Anwendung und Verarbeitungsverfahren zu sammeln.

Die Materiautech® wurde von Allizé Plasturgie, einer Spitzenorganisation der französischen Kunststoffindustrie, ins Leben gerufen. Derzeit gibt es in Europa sieben solche Sammlungen (eine in Italien, sechs in Frankreich). Die Materialbibliothek an der NDU ist die größte Kunststoffmustersammlung im deutschsprachigen Raum.

In St. Pölten entstand die Materiautech® in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ, dem Kunststoff-Cluster ecoplus und dem Land NÖ. Die Materiautech® an der NDU wurde von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl



V.l.: ecoplus Cluster-Chef Stefan Liebert, NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Miraplast-Seniorchef Gerhard Brunnthaler, ecoplus-Clustermanager Harald Bleier, Geberit-Geschäftsführer und Obmann-Stellvertreter der Sparte Industrie NÖ Helmut Schwarzl sowie WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Fotos: NDU



V.l.: Landeshauptmann Erwin Pröll, Stefan Myczkowski, Beate Cesinger (beide NDU), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, NDU-Rektor Stephan Schmidt-Wulffen und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

eröffnet und erstmalig öffentlich zugänglich gemacht. Neben der Besichtigung der Materialbibliothek wurden den Besuchern mit Vorträgen aus Industrie, Wissenschaft und Kreativwirtschaft die Vorteile einer möglichst frühen Einbindung aller Disziplinen in den Produktentwicklungsprozess gezeigt.

## „Science Fair“: Jungforscher ausgezeichnet

Die Kunststoff-Materialbibliothek wurde im Rahmen der „Langen Nacht der Forschung 2016“ eröffnet. Unter den 300 Besuchern an der New Design University war auch Landeshauptmann Erwin Pröll, der die Jungforscher der Initiative „Science Fair“ auszeichnete. Pröll zeigte sich von den vorgestellten Projekten und dem Angebot an der NDU begeistert.

**Alle Informationen** dazu und zum Studienangebot an der NDU unter [www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)

**DIE SAUBERE LÖSUNG,  
STEUERN ZU SPAREN.**

**ENTDECKEN SIE DIE E-FAHRZEUGE VON NISSAN  
AUCH FÜR IHR UNTERNEHMEN.**

**NISSAN e-NV200  
EVALIA TEKNA  
80 kW (109 PS)**

**AB € 23.325,- (netto)<sup>1</sup>**  
zzgl. mtl. Batteriemiete ab € 79,-

**JETZT FREI VON SACHBEZUG UND VORSTEUERABZUGSBERECHTIGT.<sup>2</sup>**

**NISSAN LEAF VISIA  
80 kW (109 PS)**

**AB € 17.075,- (netto)<sup>1</sup>**  
zzgl. mtl. Batteriemiete ab € 79,-

**nissan.at**

**Stromverbrauch (kWh/100 km): gesamt von 16,5 bis 15,0; null CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen). Verschleißteile nicht inbegriffen.**

Abb. zeigen Symbolfotos. <sup>1</sup>Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. € 2.417,- Bonus bereits berücksichtigt. Der Fahrzeugpreis gilt nur in Verbindung mit einem Batteriemietvertrag von NISSAN Finance. Batteriemiete gilt für eine Laufzeit von 36 Monaten und 37.500 km Gesamtfahrleistung. Freibleibendes Angebot von NISSAN Finance (RCI Banque S.A. Niederlassung Österreich). Angebot gültig bis auf Widerruf. <sup>2</sup>Kein Sachbezug beim Einsatz als privat genutzter Firmenwagen. Vorsteuerabzugsfähig, nur für Firmenkunden.

Nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle  
oder unter [wko.at/noe/langenacht](http://wko.at/noe/langenacht)



# LANGEN NACHT DER WIRTSCHAFT

**Einladung. Donnerstag 9. Juni 2016 19 Uhr**

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie bei der  
„8. Langen Nacht der Wirtschaft“ begrüßen zu dürfen.

## **PROGRAMM**

- Welcome-Drink
- Eröffnung der Langen Nacht  
der Wirtschaft
- Das Service der WKNÖ
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

**FÜR ALLE UNTERNEHMERINNEN UND FREUNDE DER NÖ WIRTSCHAFT**

## 15. Girls' Day in NÖ



### APPS STATT PS!



### Mobilität braucht heute mehr als nur 4 Räder.

ExpertInnen für Mobilitätskonzepte und App-Entwicklung

- machen Information jederzeit und von überall aus verfügbar,
- helfen, leere Kilometer zu sparen,
- ermöglichen neue Geschäftsmodelle und eröffnen neue Märkte.

#### INFORMATIONSTECHNOLOGIE

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.

[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

Am 28. April fand in NÖ bereits zum 15. Mal der Girls' Day statt, bei dem sich die Türen der Unternehmen speziell für Mädchen öffnen, die sich ihre berufliche Zukunft nicht erträumen, sondern konkret kennen lernen wollen.

Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl betonte im Rahmen einer Pressekonferenz bei der Firma Blaha in Korneuburg: „Es geht nicht um das Geschlecht. Es geht um Talente. Und es gibt kein junges Mädchen, das nicht über besondere Talente verfügt.“

„Der Girls' Day ist sehr erfolgreich. 2005 haben etwa 700 Schülerinnen daran teilgenommen, heuer waren es bereits 1.800 Mädchen aus 92 Schulen in 85 Unternehmen“, ist Bildungs-Landesrätin Barbara Schwarz stolz.

Über 50% der Mädchen entscheiden sich immer noch für die drei klassischen Lehrberufe Friseurin, Einzelhandelskauffrau oder Handelsangestellte, dabei haben sie die Wahl aus über 200 Lehrberufen, davon viele im technischen Bereich.

[www.girlsday.cc](http://www.girlsday.cc)



In den Werkstätten der Firma Blaha - v.l.: Corina Schwarz (Schülerin der NMS Korneuburg II Windmühlgasse, Bildungs-Landesrätin Barbara Schwarz, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Christina Machinek, Michele Zeman (beide Lehrlinge des Unternehmens Blaha), Muay Saisen (Schülerin der NMS Korneuburg II Windmühlgasse) und Friedrich Blaha. F: NLK/Filzwieser

## Sicher mit der AUVA

### SERIE, TEIL 3

#### Prävention bringt's

**AUVAsicher: Ein Präventionsmodell zur Hebung der Sicherheit und Gesundheit in KMU.**

Das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) sieht die sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung für alle Beschäftigten vor. Das gilt bereits ab dem ersten Mitarbeiter und betrifft somit auch alle KMU. AUVAsicher bietet diese gesetzlich vorgeschriebene Betreuung für Arbeitsstätten mit bis zu 50 Beschäftigten bzw. einer Unternehmensgröße von max. 250 Mitarbeitern kostenlos an. Die Anmeldung zur Betreuung erfolgt ganz einfach über das zuständige Präventionszentrum.

AUVAsicher ist ein Präventionsmodell zur Hebung der Sicherheit und Gesundheit in

KMU auf Basis des ASchG. Vorteile für AUVAsicher-betreute Betriebe: Sie erhalten die gesetzlich vorgeschriebene Betreuung durch Präventivfachkräfte (Sicherheitsfachkraft, Arbeitsmediziner) kostenlos, haben speziell ausgebildete Fachkräfte als Ansprechpartner in allen Fragen der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und werden bei der Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen bzw. bei Investitionen in den Arbeitsschutz beraten und unterstützt.

Werbung

### INFORMATION

Die Präventionsexperten der AUVA-Landesstelle Wien beantworten Ihre Fragen unter: [sicherereswissen@auva.at](mailto:sicherereswissen@auva.at)



# Österreich

## Vereinsfeste: Wirte fordern Fairplay

Wenn Vereine bei der Politik wegen bürokratischer Auflagen intervenieren, darf das nicht auf Kosten der Wirsche passieren, fordert die Gastronomie.

Mario Pulker, Obmann des WKÖ-Fachverbandes Gastronomie, kritisiert die Initiative „Rettet die Vereinsfeste“, die Privilegien für Vereine wie z.B. Parteijugendorganisationen fordert, die steuerfrei Clubbings veranstalten, um sich ihre Vereinskasse anzufüllen. „Es kann nicht sein, dass die Gastronomie vom Gesetzgeber ständig mit neuen bürokratischen Auflagen belastet wird, während auf der anderen Seite unter dem Deckmantel der Gemeinnützigkeit steuerfrei und ohne Auflagen gefeiert wird. Zu einer solchen Parteienförderung durch die Hintertür gibt es ein deutliches Nein von unserer Seite. Wir fordern ganz klar: Gleches Recht für alle!“

„Die Kritik richtet sich keinesfalls an echte gemeinnützige Vereine wie der Freiwilligen



Dorfwirtshäuser sind in Österreich mittlerweile akut gefährdet.

Feuerwehr oder dem Roten Kreuz, aber wenn die Politik ernsthaft Rettungsboote für Vereine und das gesellschaftliche Leben am Land bauen möchte, muss auch sichergestellt werden, dass die Wirsche ebenso darin Platz finden“, betont der Fachverbandsobmann.

Allein in Niederösterreich gibt es aktuell rund 23.000 Vereine, was einen Anstieg um satte 48 Prozent seit dem Jahr 2000 bedeutet. „Von der behaupteten Gefährdung der Vereine kann also keine

Rede sein. Wirklich akut gefährdet sind jedoch die Dorfwirtshäuser“, warnt Pulker.

Dies wird durch die kürzlich präsentierte Studie von Prof. Friedrich Schneider von der Kepler Universität Linz bestätigt. Demnach ist seit der Gewerbe-rechtsnovelle 1998, in der der Gesetzgeber großzügige Privilegien für gemeinnützige Vereine vorgesehen hat, die Anzahl der Vereine um 16 Prozent gestiegen, während die Zahl der Wirsche um

neun Prozent zurückgegangen ist. Allein in den fünf untersuchten Bundesländern (NÖ, OÖ, Kärnten, Burgenland und Steiermark) werden bis zu 900 Millionen Euro Umsatz durch Vereinsfeste und sonstige Konsumation in Vereinshäusern erzielt. Das entspricht in etwa der Hälfte des Umsatzes der Dorfgastronomie. Dem Staat entgehen dadurch Steuereinnahmen in der Höhe von ca. 130 Millionen Euro pro Jahr.

Nicht-gemeinnützige Organisationen brauchen eine Gewerbeberechtigung oder müssen mit einem Wirschen zusammenarbeiten, wenn sie Feste veranstalten wollen. „Es gibt keine sachliche Rechtfertigung, Organisationen – wie z.B. politische Parteien – in irgendeiner Form zu begünstigen. Es steht völlig außer Frage, dass gemeinnützige Vereine wichtige Arbeit für Österreich leisten, aber es gibt klare Grenzen. Eine Aufweichung der derzeitigen rechtlichen Definition von „Gemeinnützigkeit“ ist sicher nicht im Interesse der Allgemeinheit“, so Pulker.

Fotos: WKÖ

### KOMMENTAR

## Etappensiege und Herausforderungen

VON WKÖ-PRÄSIDENT  
CHRISTOPH LEITL

Vieles kommt in Bewegung in diesen Tagen. Gerade in solch turbulenten Zeiten soll man sich der größeren Erfolge erfreuen und die kleineren besonders würdigen.

Ein ganz wichtiger Schritt: Durch Beharrlichkeit ist uns eine Neuauflage des Handwerkerbonus gelungen.

Ebenso erfreulich: Für die geplante Maut auf Landes- und Gemeindestraßen gibt es in der Landespolitik derzeit keine Mehrheit.

Einen beispielgebenden Detailerfolg haben wir in der Berufsgruppe der Orthopädie-

Schuhmacher: Eine Verbesserung im Vertrag mit dem Hauptverband macht die längst überfällige Tarifanhebung möglich.

All das sind wichtige Etappenziele, die wir erreicht haben und die uns freuen. Zeit zum Ausruhen bleibt aber keine, neue Angriffe auf die Wirtschaft werden fast täglich versucht: Überstundeneuro, sechste Urlaubswoche, Arbeitszeitverkürzung. Sogar bei Minister Stöger keimen Ideen zu einer 35-Stunden-Woche auf, die man – aufgrund der Erfahrungen mit solchen Modellen zum Beispiel in Frankreich – nur ins Reich der



Träume verweisen kann.

Vereine, die keine gewerbliche Berechtigung haben, wollen sich den gesetzlichen Vorgaben entziehen, die unsere Dorfwirsche aber einhalten müssen.

Einsatz im Sinne der Wirtschaft ist gerade jetzt in verschiedenen Bereichen gefordert – wir bleiben für Sie am Ball, damit die Wirtschaft nicht auf der Strecke bleibt!

Herzlichst, Ihr

*Christoph Leitl*



Der Fachkräftemangel wird für immer mehr Unternehmen zur Herausforderung. Die Wirtschaftskammer setzt sich dafür ein, in Österreich anerkannte Flüchtlinge auch auf dem Arbeitsmarkt möglichst rasch zu integrieren.  
► [www.fachkraeftepotenzial.at](http://www.fachkraeftepotenzial.at)

#### SCHREIBEN SIE VERLUSTE?

Nutzen Sie Ihre Chance:  
**Sanierung statt Schulden**

Jetzt Beratungstermin vereinbaren:

01/402 57 01, E-Mail:  
[beratung@riess.co.at](mailto:beratung@riess.co.at)



Wir finden die Lösung.  
Mit Kompetenz  
& Engagement.

Werbung

# Masterplan für Integration

Für eine rasche und nachhaltig erfolgreiche Integration braucht es einen Masterplan. Ihre gemeinsamen Vorschläge dafür haben die Sozialpartner an die Regierung übergeben.

Arbeiterkammer, Industriellenvereinigung, Landwirtschaftskammer, Gewerkschaftsbund und Wirtschaftskammer haben gemeinsam ein Papier erstellt, das Maßnahmen zur verbesserten Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen auflistet. Einer der Vorschläge: Nach erfolgter polizeilicher Registrierung sollten für Asylwerber mit einer hohen Anerkennungswahrscheinlichkeit eine erste Sprachstands- und Qualifikationserhebung durchgeführt werden. Darauf aufbauend, sollen von einer Task Force ein Integrationsplan und die Zuteilung auf die Bundesländer entsprechend der Quote und Arbeitsmarktchancen erfolgen.

Ein weiterer Ansatzpunkt der Sozialpartner: Jugendliche Asylwerber mit hoher Anerkennungswahrscheinlichkeit sollen Zugang zu Lehrstellen in allen Berufen haben. Für Asylwerber sollen aufgrund unterschiedlicher Be-

rufskulturen und Sprache kurze, angemessene Kennenlernphasen im Betrieb möglich sein.

#### Fordern und Fördern: Leitl will Integrationsprämie für Betriebe

Darüber hinaus gibt es jedoch noch weitere Ansatzpunkte, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Arbeit muss Vorrang vor Transferleistungen haben. Dieses Prinzip ist aus unserer Sicht immer zu berücksichtigen. Die WKÖ setzt sich daher dafür ein, dass Flüchtlinge nach dem Prinzip ‚Fordern und Fördern‘ möglichst rasch fit für den österreichischen Arbeitsmarkt gemacht werden. Andererseits sollen auch Betriebe entsprechenden Ausgleich für ihre Integrationsleistung erhalten. Deshalb fordern wir als WKÖ eine Integrationsprämie für jene Arbeitgeberbetriebe, die Flüchtlinge einen Arbeitsplatz bieten und



Angesichts des Fachkräftemangels sollte jugendlichen Asylwerbern möglichst rasch ein Arbeitsmarktzugang ermöglicht werden.

Fotos: WKÖ

eine entsprechende Integrationsleistung, etwa bei Spracherwerb und Vermittlung handwerklicher Fähigkeiten, erbringen.“

Diese Integrationsprämie – ihre Höhe soll sich an der Mindestsicherung orientieren, welche sich der Staat bei einer regulären Beschäftigung ersparen würde – soll als Lohnkostenzuschuss in Anlehnung an das bewährte Instrument der Eingliederungsbeihilfe

konzipiert sein. Leitl: „Gerade für Flüchtlinge bieten Weiterbildungen direkt in den Betrieben bessere Arbeitsmarktchancen als reine Schulungsmaßnahmen. Mit der Prämie sollte den Betrieben die von ihnen geleistete Integrationsarbeit abgegolten werden. Sie vermitteln schließlich nicht nur fachliche Fertigkeiten, sondern auch kulturelle und Deutschkenntnisse.“

# Etappensieg: Kein Beschluss für die Mega-Maut

**Etappensieg im Einsatz gegen die Mega-Maut: Bei der jüngsten Sitzung der Landesverkehrsreferenten fand sich keine Mehrheit für diese Belastungsidee.**

Vorerst haben die Landespolitiker lediglich eine Arbeitsgruppe beschlossen, die Lenkungseffekte einer solchen Maut für alle Fahrzeuge über 3,5 Tonnen auf allen Landes- und Gemeindestraßen untersuchen soll. Die rasche Ein-

führung der Maut, wie sie einige Bundesländer, AK und Grüne gefordert hatten, ist damit geplatzt.

„Wir freuen uns, dass die Verkehrsreferenten heute keinen Beschluss Richtung Mega-Maut gefasst und damit den Weg der Vernunft beschritten haben“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Mit ihrer Kampagne hat die Wirtschaftskammerorganisation die breite Öffentlichkeit über die Negativfolgen, die eine solche Maut hätte, informiert – und damit klar gemacht, dass die Be-

triebe in den Regionen Schaden nehmen würden und „am Ende des Tages Herr und Frau Österreicher die Zeche zahlen müssten“.

Hintergrund ist, dass sich einige Bundesländer auf die Suche nach neuen Einnahmequellen für Straßenerhalt und -ausbau begeben hatten. Dabei wird aber ausgebündet, dass dafür schon jetzt ausreichend Mittel aus Steuern und Abgaben im Verkehr in die Kassen der Bundesländer fließen. Diese müssen jedoch nicht zweckgebunden verwendet werden – mit dem

Effekt, dass diese Gelder irgendwo anders ausgegeben werden.

Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr: „Wir brauchen eine funktionierende Infrastruktur. Das Geld dafür ist aber schon vorhanden! Die Länder sollten daher zuerst ihre Ausgabenprobleme lösen, bevor sie die Hand nach weiteren Einnahmen ausstrecken.“

Die Mautkampagne der Wirtschaftskammern:  
[www.megamautneindanke.at](http://www.megamautneindanke.at)

# Nutzfahrzeuge

## Hersteller testen Elektro-Lkw

Österreichweit wurden im Jahr 2015 exakt 36.373 Lkw zugelassen – ein Plus von 4,6 Prozent. Diese werden natürlich mit einem Verbrennungsmotor betrieben, doch auch bei den Nutzfahrzeugen kristallisiert sich der Trend zum Elektroantrieb heraus – zunächst bei den Klein-Lkw.

Die Leistungsfähigkeit von Batterien setzt Grenzen, wenn es um Elektroantriebe von Autos geht. Für Lastwagen galten sie bisher als gänzlich ungeeignet.

Doch die Hersteller tüfteln bereits an entsprechenden Lösungen, wie auch Lastwagen und Transporter elektrisch fahren können. Erste Versuche stießen in den vergangenen Jahren noch auf wenig Kundeninteresse: Daimler hatte 2012 einen Transporter mit E-Antrieb auf den Markt gebracht, das Angebot aber mangels Nachfrage eingestellt, auch wenn Spartenchef Volker Mornhinweg zuletzt betonte, er sehe einen Markt erst in fünf Jahren.

### Möglichkeit: Umrüsten

Wer bisher einen Elektro-Brunnen kaufen will, lässt häufig umrüsten, wie ein Blick über die Grenze verrät: Die deutsche Firma Orten hat heuer einen elektrischen 7,5-Tonner auf den Markt gebracht und Elektrofahrzeuge Stuttgart (EFA-S) ist auf E-Antriebe für Transporter spezialisiert und beliefert etwa den Paketdienst UPS.

Aber auch die großen Nutzfahrzeughersteller forschen an Möglichkeiten, wie sie Elektroantriebe einsetzen können. Der zum Volkswagen-Konzern gehörende Lkw-Hersteller MAN will erst auf der Branchenschau IAA im Herbst Technologien für die Elektromobilität zeigen. Andere sind weiter:

Daimler etwa stattet den kleinen Lastwagen seiner Marke Canter in einer Kleinserie mit Elektromotoren aus. Bei einem Testlauf in Portugal waren die Fahrzeuge im Schnitt 50 Kilometer pro Tag unterwegs. Die Batterien hätten aber auch für Reichweiten von bis zu 109 Kilometern gereicht. An Schnellladestationen werden die Fahrzeuge in 30 Minuten aufgeladen.

Allerdings kosten die E-Lastwagen wegen der hohen Batteriekosten ein Vielfaches eines vergleichbaren Diesels, wie Daimler-Nutzfahrzeugvorstand Wolfgang Bernhard einräumt. Er erwartet nicht, dass sich das ändert: „Elektrofahrzeuge werden immer teurer sein als Diesel.“ Serienreif sei der Fuso Canter „in einigen Jahren“. Renault Trucks versucht es bereits



Elektrifizierung des Straßengüterverkehrs – Siemens testet mit Scania das eHighway-System. Die Energieversorgung basiert auf erprobter Technologie aus der Bahnelektrifizierung. Das zweipolare System der Fahrleitungsanlage sorgt dabei für eine zuverlässige Stromversorgung. Foto: Siemens

eine Nummer größer: Der französische Lkw-Bauer, der zur Volvo-Gruppe gehört, hat ein 16 Tonnen schweres Versuchsfahrzeug an den französischen Kosmetikkonzern Guerlain geliefert, die französische Post testet ein kleineres Brennstoffzellen-Fahrzeug. Für Guerlain legt der Lastwagen täglich mehr als 200 Kilometer zurück, muss über einen Einsatzzyklus von 24 Stunden aber mehrmals aufgeladen werden. „Die Strecke wurde so ausgelegt, dass er tagsüber zwei Teilladungen und eine komplette Ladung zwischen 19 Uhr und 2 Uhr morgens durch-

führen kann“, so eine Sprecherin.

An die Elektrifizierung großer Lastwagen auf Fernstrecken hat sich der Elektrokonzern Siemens in Zusammenarbeit mit den Herstellern Volvo und Scania gewagt. Die Elektro-Lkw mit Stromabnehmern können aber nur auf Strecken mit Oberleitungen fahren. Siemens hat dafür Teststrecken – unter anderem in der Uckermark – gebaut. (APA)

Es tut sich also etwas am Markt. Die neuesten Trends haben wir hier für Sie zusammengestellt. Lesen Sie **mehr in dieser Beilage!**



Elektro-Pkw und Elektro-Lkw gemeinsam an der Ladestation – Wird dieses Bild in den nächsten Jahren ein alltägliches auf unseren Straßen? Die Hersteller tüfteln zumindest bereits an der Realisierung der emissionsfreien Elektro-Lkw.

Foto: Fotolia

# Mercedes Sprinter: der Klassiker

Mercedes-Benz Vans präsentiert den Sprinter in einer höheren Gewichtsklasse und mit neuen Motorisierungen. Die neue Variante des Bestsellers ist für ein Gesamtgewicht von 5,5 t zugelassen und liegt damit eine halbe Tonne über der bisherigen Obergrenze. Im Vergleich zum bisherigen Spitzenmodell bietet dieser schwere Sprinter eine um 450 kg erhöhte Zuladung, insgesamt kommt er somit je nach Modell auf 2,95 t bis 3,41 t Nutzlast.

Die neue Variante erweitert die dicht gestaffelte Modellpalette des Sprinter, sie umfasst jetzt Transporter von 3 t bis 5,5 t Gesamtgewicht. Laut Norbert Kunz, Leiter des Sprinter Produktmanagements, hat man bei der neuen 5,5 t Variante genau auf die Kunden gehört. „Vor allem Kunden, die in gewichtssensiblen Bereichen unterwegs sind, haben sich eine nochmals tragfähiger Version gewünscht. Das betrifft etwa die Bauwirtschaft oder Kommunalfahrzeuge. Aber auch für den Personentransport ist mehr Nutz-



last ein echter Gewinn. Wo auch immer ein besonders gutes Verhältnis zwischen Leergewicht und Nutzlast gewünscht ist, haben wir ab sofort eine Lösung parat. Der Sprinter ist dabei sehr kompakt und wendig. Er besitzt eine gute Dynamik und ein Pkw-ähnliches Fahrgefühl – auch bei 5,5 t. Das ist zum Beispiel wichtig im Stadtverkehr, denken Sie nur an niedrige Einfahrten, enge Gassen oder schwierige Parksituationen. Ganz

klar: In Sachen Alltagstauglichkeit ist dieser Sprinter in seiner Klasse unschlagbar.“ Die neue Tonnage richtet sich vor allem an Endkunden, die für ihre Einsätze spezielle Auf- und Ausbauten benötigen. Für Krankenwagen, Feuerwehrfahrzeuge und weitere Spezialfahrzeuge waren bislang oft Sonderregelungen notwendig, wenn beim Ausbau die bisherige Obergrenze von 5 t überschritten wurde. Die neue Variante macht

solche Regelungen überflüssig.

Zusätzlich zu der neuen 5,5 t Variante bietet Mercedes-Benz Vans ab Sommer 2016 auch neue Motorisierungen für den Sprinter an. Das Einstiegsmodell leistet jetzt 114 PS, die nächste Leistungsstufe wurde auf 143 PS hochgesetzt. Darüber hinaus ist der Sprinter weiterhin mit den Motorisierungen zu 163 PS und 190 PS verfügbar. Alle Motorisierungen erfüllen die Abgasstufe Euro 6/VI, die ab September auch für Transporter der mittleren Gewichtsklasse gesetzlich verpflichtend wird.

Die neuen Motorvarianten bieten neben mehr Leistung auch ein deutlich höheres Drehmoment, das sich vor allem in mehr Zugkraft bemerkbar macht. Dies ist insbesondere im Anhängerbetrieb wichtig, der für Handwerker, Bauunternehmer oder Kunden im Garten- und Landschaftsbau eine große Rolle spielt.

Foto: Mercedes

[www.mercedes-benz.at](http://www.mercedes-benz.at)

4 JAHRES WERTPAKET

## Ihr Erfolg ist sein Antrieb. Darum hat er auch drei davon.

Der Vito. Mit Hinterrad-, Allrad- und mit Vorderradantrieb.

Vito WORKER Kastenwagen 109 CDI kompakt  
65 kW (88 PS), Vorderradantrieb

ab Euro 20.380,-<sup>1)</sup> exkl. MwSt.

2 Jahre Service  
0,- Euro<sup>2)</sup>

+ Trennungs-Bonus  
Bares Geld für Ihren  
alten Transporter  
Euro 1.200,-<sup>3)</sup>

+ 12 Monate Vollkasko  
Bei Abschluss eines Leasing-  
oder Kreditvertrages  
kostenlos<sup>4)</sup>



Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 5,8–6,6 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 153–174 g/km.

<sup>1)</sup> UVP, nicht kartellgebunden. Freibleibend für das Serien-Fzg. ab österr.

Vertretung. <sup>2)</sup> Bei Abschluss Service-Vertrag BestBasic 4 Jahre/120.000 km.

<sup>3)</sup> Bonus inkl. MwSt. & exkl. NoVA bei Eintausch vorsteuerabzugsberechtigter Fzg. bzw. Transporter. Abzug erfolgt vom unverb. empf. Richtpreis. <sup>4)</sup> In Kombination mit Leasingvertrag/Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH oder Kreditvertrag/Mercedes-Benz Bank GmbH. Angebote gültig bis 30.06.2016.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.  
[www.pappas.at](http://www.pappas.at)

Pappas Auto GmbH Autorisierte Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner

# Der Handliche: Peugeot Expert

Der neue Peugeot Expert wurde für unterschiedliche Einsatzzwecke ausgelegt und wendet sich dank seiner neuen, von der modularen Plattform EMP2 abgeleiteten Basis, an gewerbliche Kunden, die Wert auf Effizienz legen. So vereint der neue Peugeot-Kastenwagen kompakte Außenabmessungen mit einer in diesem Segment unerlässlichen maximalen Ladekapazität.

Der in drei Längen und mit zwei oder drei Vordersitzen verfügbare neue Peugeot Expert bietet ein Nutzvolumen von bis zu  $6,6 \text{ m}^3$  und eine Nutzlast von 1.400 kg bei einer Nutzlänge von bis zu 4 m. Die Standard- und die Langversion entsprechen mit 4,95 m bzw. 5,30 m Länge den marktüblichen Werten. Aber auch die mit 4,60 m in diesem Segment einzigartige Kompaktversion besitzt bei einer Nutzlänge von 3,32 m ein Nutzvolumen von  $5,1 \text{ m}^3$  und eine Nutzlast von 1.400 kg. Mit diesen Abmessungen und den kurzen Überhängen erweist sich der neue



Peugeot Expert als ausgesprochen handlich, was vor allem gewerbliche Nutzer schätzen werden, die täglich im städtischen Raum unterwegs sind. Mit der in diesem Segment nur selten zu findenden Höhe von nur 1,90 m (bei einer Standardnutzlast von 1.000 kg in der kompakt- und Standardversion) kann der neue Peugeot Expert problemlos in alle Parkhäuser

einfahren. Der neue Peugeot Expert wartet mit den modernen und effizienten Euro-6-BlueHDI-Motoren mit einer Leistungsspanne von 95 PS bis 180 PS auf, die mehrheitlich mit dem Stopp & Start-System ausgerüstet sind. Sie sorgen für hohen Fahrkomfort und im Segment rekordverdächtige Verbrauchs- und Emissionswerte. Das neue EAT6-Automa-

tikgetriebe im BlueHDI 180 und das automatisierte ETG6-Getriebe im BlueHDI 95, versprechen nicht nur moderate Verbrauchswerte, sondern schaffen auch zusätzliche Kniefreiheit für den Passagier auf dem mittleren Sitz. Die mit 5,1 l/100 km bzw. 133 g CO<sub>2</sub>/km effizienteste Version ist wie die gesamte Peugeot Expert-Baureihe mit durchschnittlich 5,4 l/100 km bzw. 140 g CO<sub>2</sub>/km schlüssig und einfach der Maßstab im Segment.

In Österreich werden zum Marktstart folgende Motoren verfügbar sein:

- 1,6 l BlueHDI 95 PS, Fünfgang-Handschaltgetriebe, ab 5,5 l/100 km, d. h. 144 g CO<sub>2</sub>/kg
- 2,0 l BlueHDI 120 PS, Sechsgang-Schaltgetriebe, ab 5,3 l/100 km, d. h. 139 g CO<sub>2</sub>/km

Der neue Expert wird ab ca. Ende Juni verfügbar sein.

Foto: Peugeot

[www.peugeot.at](http://www.peugeot.at)

# Gas geben mit dem VW Caddy

Der Caddy TGI BlueMotion, der mit CNG- oder Bio-Erdgas angetriebene Familien-Van und Stadtlieferwagen, ist neben dem Handschaltgetriebe nun erstmals mit dem Doppelkupplungsgetriebe DSG bestellbar. Die Kasten- wie die Pkw-Versionen des Caddy sind mit kurzem Radstand und als Maxi verfügbar.

Bei kombinierten Erdgas-Verbräuchen von 4,1 kg pro 100 Kilometer respektive 4,3 kg beim Maxi kann der Caddy-Fahrer rechnerisch Reichweiten von rund 630 km bzw. 860 km beim Caddy Maxi im reinen Gasbetrieb erzielen. Im neuen Caddy und Caddy Maxi TGI BlueMotion sind spezielle, für das „Compressed Natural Gas“ auslegte Hochdrucktanks unterflurig verbaut, so dass der Laderaum im Caddy von bis zu 3.200 l bzw. 4.130 l im Caddy Maxi unverändert nutzbar ist. Zusätzlich gibt es einen Benzintank mit einem Volumen von 13 Litern. Die Gas-Stahl tanks in Flaschenform werden mit



dem auf über 200 bar verdichteten CNG-Erdgas gefüllt. Im Caddy mit kurzem Radstand fassen die vier im Unterboden verbauten Tanks 26 kg Erdgas, im Caddy Maxi TGI sind es fünf Gasflaschen mit einem Füllgewicht von 37 kg. Die Tanks beliefern einen TGIMotor mit 1,4 Litern Hubraum, der die neue EU 6-Abgasnorm erfüllt. Als Basis dient ein neuer, modifi-

zierter TSI-Benziner, um den Caddy mit CNG anzutreiben. Bei dem Motor wurden beispielsweise Zylinderkopf und Ventiltrieb genauso wie Kurbeltrieb, Kolben, Leitungen und Ventile auf den Erdgasbetrieb ausgelegt. Ebenso passten die Entwickler das Motorsteuergerät sowie Katalysator und Abgasturbolader an. Diese Erdgasfähigkeit wurde bereits bei der

Grundentwicklung der TSIBenziner-Baureihe berücksichtigt.

Der quasi-monovalente Gasantrieb im Caddy TGI BlueMotion nutzt das Super bleifrei im Benzintank an Bord normalerweise nur in der Start- und Warmlaufphase des Motors bei Temperaturen unter minus 10 Grad Celsius. Diese Mobilitätsreserve hält den Nutzer aber auch für den Fall mobil, wenn einmal keine der über 175 öffentlichen CNG-Tankstellen in Österreich in unmittelbarer Reichweite ist.

Voraussichtlich ab Anfang Juni 2016 geht erstmals der neue Caddy TGI mit DSG hierzulande in den Handel. Das Sechsgang-Doppelkupplungsgetriebe ist ein Alleinstellungsmerkmal im A-Segment der Stadtlieferwagen mit Erdgasantrieb, der auch vorsteuerabzugsfähig ist.

Foto: Volkswagen

[www.volkswagen.at](http://www.volkswagen.at)

# Auf den Berg mit dem Ford Ranger

Der neue Ford Ranger hat effizientere Motoren, ein neues Design und modernste Technologien. Angeführt vom Spitzenmodell Wildtrack war der Ranger 2015 mit 27.300 Stück der meistverkaufte Pick-up Europas. Das bedeutet eine Steigerung um 27% gegenüber der selben Periode im Vorjahr. „Mit dem neuen Wildtrack als am besten ausgestattetes Modell bietet der Ranger den Kunden eine unschlagbare Kombination aus Allradantrieb, herausragendem Design und modernsten Technologien wie dem SYNC 2-Konnektivitätssystem“, sagt Roelant de Waard, Vice President, Marketing, Sales & Service, Ford Europa. „Egal was die Herausforderung ist, der Ranger ist bereit. Er bietet verbesserte Effizienz, Nutz- und Anhängelast sowie die besten Watfähigkeiten.“

Die modernste Ausführung von Fords 2,2 Liter Turbodiesel leistet wahlweise 130 PS oder 160 PS. Zu-



dem ist ein 3,2 Liter Fünfzylinder Turbodiesel mit 200 PS erhältlich. Die Motoren lassen sich sowohl mit manueller als auch automatischer 6-Gang-Schaltung kombinieren. Zudem gibt es den Ranger mit Zweirad- oder Vierradantrieb.

Das Spitzenmodell Wildtrack ist ausschließlich mit Allradantrieb erhältlich.

Alle neuen Ranger-Modelle sind effizienter geworden. Die Version mit 160 PS verbraucht nur 6,5 Liter auf 100 km, was einem CO<sub>2</sub>-Ausstoss von bloß 171 g/km entspricht. Das bedeutet für den Kunden auch tiefere Betriebskosten. Das Vorgängermodell hatte einen Verbrauch von 7,8 Liter/100 km und einen CO<sub>2</sub>-Ausstoss von 206 g/km. Der neue Ford Ranger

ist mit einer grossen Auswahl an modernsten Systemen erhältlich, die den Fahrer im Alltag unterstützen, wie beispielsweise das Konnektivitätssystem SYNC 2 mit seinem acht-Zoll Touchscreen und intuitiver Bedienerführung.

Eine ganze Palette an Assistenzsystemen bietet viel Komfort. Dazu gehören beispielsweise der Fahrspur-Assistent, der Fahrspurhalte-Assistent, der adaptive Geschwindigkeitsregler mit Kollisionswarner, die Verkehrsschild-Erkennung, die vorderen und hinteren Parkdistanzsensoren, die Rückfahrkamera, die elektronische Stabilitätskontrolle oder der Anhänger-Assistent.

Weitere Technologien im neuen Ford Ranger:

- Die Berganfahrt-Hilfe
- Die Bergabfahrt-Hilfe
- Der adaptive Ladekontroll-Assistent
- Der Notbremsassistent

Foto: Ford  
[www.ford.at](http://www.ford.at)

## UNSERE EUROPAMEISTER.



### DIE FORD NUTZFAHRZEUGE. IHRE STARKEN PARTNER SEIT ÜBER 50 JAHREN. JETZT DIE NUMMER 1 IN EUROPA.\*

Wenn es um Nutzfahrzeuge geht, steht der Europameister bereits fest: Der Ford Transit und seine Kollegen Courier, Connect und Custom sind mit dem Ford Ranger und dem Ford Fiesta Van die Nummer 1 in Europa. Das muss gefeiert werden, mit bis zu € 8.000,- Unternehmervorteil bei den Ford Gewerbewochen!

[gewerbewochen.at](http://gewerbewochen.at)

Bis zu  
€ 8.000,-<sup>1)</sup>  
Unternehmervorteil



Eine Idee weiter

Die FORD TRANSIT-FAMILIE | Kraftstoffverbr. ges. 3,7 – 9,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 97 – 255 g/km.

Symbolfoto | \*Ford ist die meistverkaufte Nutzfahrzeugmarke in Europa in 2015. Basis: Nutzfahrzeug Gesamtzulassungszahlen über alle Nutzfahrzeugsegmente der Märkte Europa 20 (Deutschland, Österreich, Schweiz, Belgien, Großbritannien, Tschechien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Spanien, Rumänien und Schweden) und Europa 22 (Europa 20 + Türkei, Russland). 1) Der max. Unternehmervorteil ist ein unverbindlich empfohlener Preisnachlass inkl. USt. und NoVA, nur gültig für Gewerbe Kunden in Abhängigkeit von der Fuhrparkgröße und wird vom unverbindlich empfohlenen, nicht kartierten Listenpreis des Neufahrzeugs abgezogen. Bis spätestens 30.6.2016 und Zulassung bis 30.12.2016 bzw. solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen bei Ihrem teilnehmenden Ford Partner.

# Der kann was: Fiat Talento



Fiat Professional wählt für sein neues Modell einen Namen, der an eine antike Münze erinnert und dadurch auch ein Symbol für dessen hohen Wert darstellt – Talento. Der vielseitige Transporter kombiniert enormes Ladevermögen mit kompakten Abmessungen und agilem Fahrverhalten und erweitert damit das Angebot von Fiat Professional. Die Markteinführung des neuen Talento ist für Juni 2016 geplant. Im antiken Rom und Griechenland war Talent sowohl Gewichtseinheit als auch Währung. Aus dieser für den Handel großen Bedeutung leitet sich auch der Begriff Talent ab. Und genau diese Eigenschaft hat der Talento, das neue Transportermodell von Fiat Professional, das in bester Tradition der Marke den Namen einer antiken Münze trägt. Diese Bezeichnung hat hohen Symbolwert und steht für die vielseitigen Eigenschaften des Fahrzeugs.

Der neue Talento schließt im Angebot von Fiat Professional die Lücke zwischen dem kompakten Doblo Cargo und dem Großraumtransporter Ducato. Mit enormen Ladevermögen ist der neue Talento das ideale Arbeitsgerät für den professionellen Einsatz in der Stadt und auf der Langstrecke. Eine ganze Palette von Modellvarianten ermöglicht die Anpassung an unterschiedlichste Anforderungen. Das gesamte Fahrzeug ist kompakt und wohl proportioniert. Die von der schräg stehenden Windschutzscheibe geprägte dynamische Silhouette läuft harmonisch in die kurze Motorhaube über und erzeugt eine markante Optik. Die Fahrzeugfront wird von klaren, horizontalen Linien bestimmt, die dem modernen Markendesign von Fiat Professional entsprechen. Sie betonen außerdem die Breite des Laderaums, ein Effekt, der durch das kasten-

frmige, voluminöse Heck noch verstärkt wird. Das Motorenangebot umfasst zuverlässige, kräftige und wirtschaftliche Diesel mit einem oder zwei Turboladern. Die Leistung beträgt bis zu 107 kW (145 PS).

Der neue Talento ist ein funktioneller Transporter, der in den Karosserievarianten Kastenwagen, Personentransporter sowie als

Business Van (Doppelkabine) auf die Bedürfnisse professioneller Kunden maßgeschneidert ist. Mit einem umfangreichen Modelangebot und dem umfassenden Servicenetz von Fiat Professional im Hintergrund ist er die passende Antwort auf die immer spezifischer werdenden Anforderungen im Berufsalltag.

Foto: Fiat

[www.fiatprofessional.at](http://www.fiatprofessional.at)

## Die Nissan Nutzfahrzeug-Modellpalette

- Pole Position bei Design und technischer Innovation
- Knowhow aus 80-jähriger Tradition bei der Pick-up-Produktion
- Herstellergarantie über fünf Jahre oder 160.000 Kilometer

Mit einem breitgefächerten Portfolio vielseitig einsetzbarer, praktischer und innovativer Nutzfahrzeuge ist die Marke Nissan eine feste Größe auf dem europäischen Markt. Die Angebotspalette umfasst den neuen NP300 Navara, den NV200 und NV400 Transporter sowie den NT400 Cabstar und NT500. Der erste zu 100 Prozent elektrisch angetriebene Transporter, der e-NV200, ist das innovative i-Tüpfelchen der Palette.

Alle Modelle stehen für die Kombination von großzügigem Laderaum mit technischen Innovationen. Hohe Wendigkeit, herausragender Fahrkomfort und niedrige Betriebskosten sind wei-

tere Kennzeichen der Nissan Nutzfahrzeuge.

Nissan gewährt im Segment der leichten Nutzfahrzeuge eine europaweite Herstellergarantie über fünf Jahre oder 160.000 Kilometer auf all ihre Transporter und Lkw mit Benzin- oder Dieselmotor.

„Mit unseren Nissan Nutzfahrzeugen sind Sie im Alltag für alle betrieblichen Aufgaben bestens gerüstet“ ist Florian Schirak, GF von Schirak Automobile überzeugt.

Die Nissan Nutzfahrzeugpalette für den europäischen Markt im Überblick: [www.nissan.at](http://www.nissan.at)

## GUTGEBAUT.AT



Generalunternehmungen

**HALLENBAU**

**BÜROBAU**

**INDUSTRIEBAU**

# Neue Daily Euro 6: Bester Partner für das Transportgeschäft

Der Neue Daily Euro 6 wurde Ende April der internationalen Fachpresse vorgestellt und baut auf die bewährte Stärke, Vielseitigkeit, Leistung und Haltbarkeit der Daily-Familie auf. Mit dem Neuen Daily Euro 6 werden neue Funktionen wie das neue App DAILY BUSINESS UP eingeführt, deren Technologie die Grenzen von Performance verschieben, den Komfort auf eine neue Stufe stellen, noch mehr Konnektivität liefern und die Total Cost of Ownership senken. Dies spiegelt seinen Business Instinct wider und macht ihn zum perfekten Geschäftspartner.

Der Neue Daily Euro 6 liefert mit seinen neuen und leistungsfähigen Motoren mit 2,3 und 3,0 Litern Hubraum sowie 210 PS und 470 Nm an der Spitze der Baureihe Tag für Tag eine unerreichte Leistung. Dank seiner fortschrittlichen Antriebstechnologien ver-

Foto: IVECO



weiter mit Einsparungen von bis zu 8 % im Vergleich zu den bisherigen Euro 5-Modellen. Die niedrigen Wartungs- und Reparaturkosten aufgrund der verlängerten Wartungsintervalle und langlebiger Komponenten führen zu zusätzlichen Einsparungen von bis zu 12 %. Mit der neuen App namens DAILY BUSINESS UP ist der

Fahrer immer verbunden und genießt die Vorteile eines Fahr- und Business-Assistenten an Bord.

Die Daily Hi-Matic Euro 6 Familie der neuesten Generation bietet ein einzigartig breites Spektrum an Leistungsstufen bis zu 210 PS und 470 Nm und setzt mit dem neuen intelligenten EcoSwitch

PRO-System neue Maßstäbe in puncto Kraftstoffeffizienz.

Die Highlights des Neuen Daily Euro 6:

- bis zu 8 % Kraftstoffeinsparung
- bis zu 12 % Einsparungen bei Wartungs- und Reparaturkosten
- eine komfortable und leise Kabine mit 4 dB Geräuschreduktion und eine neue Welt der Konnektivität mit DAILY BUSINESS UP für eine optimale Fahrzeitgestaltung
- erweiterte Daily Hi-Matic Euro 6 Familie mit 5 Leistungsstufen
- einzigartig breites Spektrum an 4-Zylinder-Motoren von 120 bis 210 PS
- eine Auswahl an Euro 6-Motoren technologien, um den Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden

Weitere Informationen  
[www.iveco.at](http://www.iveco.at)



Renault NUTZFAHRZEUGE

## Die Nr. 1 in Europa seit 1998<sup>1</sup>

+

Renault TRAFIC ab  
**€ 15.990,-** exkl. USt.<sup>2</sup>  
(€ 19.188,- inkl. USt.)

+

Renault MASTER ab  
**€ 16.990,-** exkl. USt.<sup>2</sup>  
(€ 20.388,- inkl. USt.)

+

Renault KANGOO ab  
**€ 9.990,-** exkl. USt.<sup>2</sup>  
(€ 11.988,- inkl. USt.)

Bringen Ihr Geschäft in Fahrt

Dank niedriger CO<sub>2</sub>-Emissionen ab nur 110 g/km und langer Wartungsintervalle von 40.000 km bzw. 2 Jahren sind die Betriebskosten extrem niedrig. Und zusätzlich gibt es – wie immer bei Renault – 4 Jahre Garantie.<sup>3</sup> 1) Quelle: ACEA 2) Angebotspreise gültig nur für Firmenkunden bei Kauf von 01.01.2016 bis auf Widerruf. 3) Garantieverlängerung auf insgesamt 4 Jahre und max. 100.000 km Laufleistung bei Kangoo bzw. 150.000 km bei Trafic und Master, je nachdem, was zuerst eintritt. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto.

Renault empfiehlt EIFO

[Facebook](#) [Twitter](#) [Instagram](#) [LinkedIn](#) renault.at

# Service

## Mehr ältere Mitarbeiter du

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Beschäftigungsquote älterer Arbeitnehmer (ab 55 Jahren) anzuheben. Im Herbst 2017 entscheidet sich, ob ein Bonus-Malus-Modell für Betriebe in Kraft treten wird.

Die österreichische Bevölkerung altert. Der Anteil der älteren Arbeitnehmer in den Unternehmen steigt kontinuierlich an. Dennoch ist der Anteil an Mitarbeitern 55+, die in Österreich noch im Erwerbsleben stehen, im EU-Vergleich deutlich unter dem Durchschnitt. Nur 46,3 % der über 55-Jährigen sind in Österreich erwerbstätig. Im EU-Schnitt sind es 53,3 %, in Deutschland 66,2 % und in der Schweiz 72,8 %!

Ein höherer Anteil an älteren Beschäftigten wäre auch für Österreich wichtig, um unser Pensionssystem nachhaltig finanzieren zu können. Derzeit gehen die Österreicher zu früh in Pension. Ist die Gruppe der älteren Arbeitnehmer in zu geringem Ausmaß am Arbeitsmarkt vertreten, gehen deren Erfahrungswissen und Netzwerke verloren. Dadurch sinkt die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Betriebe.

### Welche Beschäftigungsquoten sollen erreicht werden?

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Beschäftigungsquote älterer Arbeitnehmer (ab 55 Jahren) anzuheben.

Drei Zielwerte zum Stichtag 30. Juni 2017 wurden gesetzlich festgelegt:

1. Für 55–59-jährige Männer 73,6 %, (Wert 2015: 71,8 %)
2. Für 60–64-jährige Männer 53,1 %, (Wert 2015: 28,9 %)
3. Für 55–59-jährige Frauen 60,1 %. (Wert 2015: 55,6 %)

Der Sozialminister hat diese Beschäftigungsquoten bis 30. Juni 2017 zu ermitteln und bis zum 31.10.2017 im Bundesgesetzblatt kundzumachen.

### Was geschieht, wenn die Zielwerte nicht erreicht werden?

Wird einer dieser Zielwerte bis zum 30. Juni 2017 nicht erreicht, so gilt ab 1.1.2018 für Betriebe mit mindestens 25 vollversicherten Dienstnehmern ein Bonus-Malus-Modell (§ 1a Abs.5 AMPFG):

- Der Bonus erfolgt in Form einer Senkung der Lohnnebenkosten um 0,1 % des Dienstgeberbeitrages zum Familienlastenausgleichsfonds (auf dann 3,8 %).
- Der Malus erfolgt in Form der doppelten Auflösungsabgabe bei Beendigung von Dienstverhältnissen von derzeit 121 Euro auf 242 Euro (Wert 2016).

Steigt die Beschäftigung der über 55-Jährigen im erforderlichen Ausmaß an, so tritt das Bonus-Malus-Modell nicht in Kraft. Durch die Personalpolitik der Unternehmen kann das Erreichen der Beschäftigungsziele beeinflusst und das Inkrafttreten des Bonus-Malus-Modells verhindert werden.

### Welche Betriebe sind betroffen und von wem werden diese informiert?

Der Hauptverband der Sozial-

versicherungsträger wird Betriebe ab 25 Mitarbeiter über den Anteil der über 55-Jährigen in ihrem Betrieb, erstmals per 30.9.2016, elektronisch informieren.

Das sind alle Unternehmen mit – in einem 12-Monats-Schnitt – mindestens 25 voll versicherten Dienstnehmern, inklusive freie Dienstnehmer, aber ohne Lehrlinge und Rehabilitationsgeldbezieher.

### Worüber informiert der Hauptverband?

Der Hauptverband informiert über den Anteil der über 55-Jährigen an allen Beschäftigten und zwar

- als Gesamtquote (für alle Dienstgeber mit im Durchschnitt mehr als 25 Dienstnehmern)
- als Branchenquoten (nach der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE-2-Steller)
- und als Dienstgeberquoten (für jeden einzelnen Dienstgeber gesondert).

Die Betriebe werden somit per Ende September 2016 informiert sein, ob sie mehr, gleich viel oder weniger über 55-Jährige beschäftigt haben, als der Durchschnitt ihrer Branche.

### Wozu dient diese Information?

Einerseits zur Bewusstseinsbildung. Unternehmer sollen darüber informiert werden, wie hoch ihr Anteil an älteren Beschäftigten im Vergleich zum Schnitt ihrer Branche ist.

Andererseits als Orientierung, ob das Unternehmen – bei Annahme eines gleichen Anteils älterer Beschäftigter im Folgejahr – ei-

nen Bonus oder einen Malus ab 1.1.2018 zu erwarten hätte.

Mit dieser Orientierung kann ein Unternehmen mit einem unterdurchschnittlichen Anteil älterer Beschäftigter entscheiden, ob es seine Personalsituation anpassen möchte, um im Folgejahr den Branchenschnitt zu erreichen bzw. den Branchenschnitt zu halten. Im Herbst 2017 entscheidet sich, ob ein Bonus-Malus-Modell in Kraft treten wird.

### Weitergehende Informationen:

Der Hauptverband der Sozialversicherungsträger wird ab 30.9.2017 Betriebe über die Rechtsfolgen des neuen Bonus-Malus-Modells informieren:

- Malus:  
Für Dienstgeber, deren Dienstgeberquote die Branchenquote des Vorjahres nicht erreicht, verdoppelt sich die Auflösungsabgabe im darauffolgenden Kalenderjahr (§ 1a Abs. 5 AMPFG).
- Bonus:  
Dienstgeber, deren Dienstgeberquote die Branchenquote des Vorjahres erreicht oder überschreitet, erhalten eine Reduktion des FLAF-Beitrages um 0,1 % auf 3,8 % (§ 41 Abs. 5a FLAG).
- Die Rechtsfolgen (doppelte Auflösungsabgabe bzw. reduzierter FLAF-Beitrag) treten erstmals ab 1.1.2018 ein.

### Beratung durch die Wirtschaftskammer

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich berät alle Dienstgeber, die die Branchenquote unterschreiten, über die Erhöhung der Dienstgeberquote.

Im Vorfeld dieser Regelung in-

# rch Bonus-Malus-Modell



Ältere Arbeitnehmer sollen länger im Erwerbsleben gehalten werden.

Foto: Fotolia

formiert Sie Ihre Wirtschaftskammer über Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten bezüglich der Einstellung oder Beschäftigung älterer und Arbeitnehmer.

## Welche Förderungsmöglichkeiten bietet das AMS?

Bei der Einstellung älterer Arbeitsloser gibt es über die Eingliederungsbeihilfe des AMS und die AMS Beschäftigungsinitiative 50+ großzügige Zuschüsse zu den Lohnkosten und den Lohnnebenkosten. Je nach Region und Einzelfall sind unterschiedliche Fördersätze und Förderdauern möglich.

Genaue Auskünfte erhalten Sie

bei der für Sie zuständigen Geschäftsstelle des AMS bzw. unter <http://www.ams.at/service-unternehmen/foerderungen/eingliederungsbeihilfe-come-back>

Einen Zuschuss zu den Weiterbildungskosten für ältere Arbeitnehmer in Höhe von 50 % der Kurskosten bietet die Qualifizierungsförderung Beschäftigter des AMS.

Nähtere Informationen erteilt die für Ihr Unternehmen zuständige Regionale Geschäftsstelle des AMS bzw. unter <http://www.ams.at/service-unternehmen/qualifizierung/qualifizierungsförderung-beschäftigte-gueltig-ab-1-jänner-2015-kurse-bis-längstens-31122017>

## Wer bietet eine qualifizierte Beratung an?

Für Fragen zum Bonus-Malus-Neu wenden Sie sich bitte an die sozialpolitische Abteilung der Wirtschaftskammer NÖ. Weiters gibt es folgende geförderte Beratungen für Betriebe zu Fragen rund um die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer:

- ▶ Die AMS-Impulsberatung für Betriebe berät Unternehmen unter anderem zu Themen des alternsgerechten Arbeitens und der Weiterbildung der Beschäftigten. Diese Beratung ist kostenfrei. Nähere Informationen erteilt die Regionale AMS-Geschäftsstelle bzw. befindet

sich unter [www.ams.at/service-unternehmen/foerderungen/impulsberatung-betriebe](http://www.ams.at/service-unternehmen/foerderungen/impulsberatung-betriebe)

- ▶ Die Fit2work-Betriebsberatung unterstützt Betriebe bei der Förderung der Arbeitsfähigkeit ihrer Mitarbeiter. Nähere Informationen unter [www.fit2work.at/home/Angebot\\_fuer\\_Betriebe/?lang=DE](http://www.fit2work.at/home/Angebot_fuer_Betriebe/?lang=DE)
- ▶ Die Sozialpartnerwebsite [www.arbeitundalter.at](http://www.arbeitundalter.at) bietet online Informationen und konkrete Handlungstipps zur Umsetzung von alternsgerechtem Arbeiten im Betrieb – [www.arbeitundalter.at/cms/Z03/Z03\\_4/tipps-loesungen](http://www.arbeitundalter.at/cms/Z03/Z03_4/tipps-loesungen)



**Workshopreihe Energieeffizienz**  
Energieeffizienz, Erneuerbare Energie, Mobilität

## Unsere Workshophämen

### Energieeffizienz im Unternehmen - low hanging fruits

Datum: 10. Mai 2016  
Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr  
Ort: Kollar GmbH, 3180 Lilienfeld

### Erneuerbare Energien und Energieeffizienz für Gebäude

Datum: 02. Juni 2016  
Dauer: 09:00 Uhr - 16:00 Uhr  
Ort: Windkraft Simonsfeld, 2115 Ernstbrunn

### Energieeffiziente Mobilität

Datum: 21. Juni 2016  
Dauer: 13:00 Uhr - 16:00 Uhr  
Ort: WKNÖ, 3100 St. Pölten

Detaillierte Informationen zu den Workshops und zur Anmeldung finden Sie unter <http://wko.at/noe/oeko>

Wirtschaftskammer NÖ  
Ökologische Betriebsberatung

Telefon | 02742/851 - 16920  
Mail | [uns.oeko@wknoe.at](mailto:uns.oeko@wknoe.at)



## Heben Sie den Datenschatz im Unternehmen!

**Nutzen Sie Ungeahntes für Ihren Erfolg.**

- > Lernen Sie die Möglichkeiten der Datenanalyse kennen!
- > Sehen Sie das Potential Ihrer Datenberge!
- > Erkennen Sie neue Anwendungsmöglichkeiten und neue Geschäftsmodelle!

**Workshop 11.05.2016 | 14:00 - 17:00 Uhr | WKNÖ | St. Pölten , Landsbergerstraße 1**

Viele Unternehmer sind sich dieses wahren Datenschatzes nicht bewusst. Dieser Workshop zeigt Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten der Datenanalyse auf.

Anmeldung: T 02742/851-16502 | E-Mail: [tip@wknoe.at](mailto:tip@wknoe.at) | kostenlose Veranstaltung  
Begrenzte Teilnehmerzahl, zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

# Top-Angebote der Funktionärsakademie

Die Funktionärsakademie der Wirtschaftskammer NÖ bietet Trainings für Präsentations- und Management-Techniken an.

Die Funktionäre der WKNÖ haben sehr verantwortungsvolle Aufgaben. Sie sind das Sprachrohr der NÖ Wirtschaft und vertreten die Interessen der Unternehmen. Ob als Branchenvertreter oder Bezirksverantwortliche – Präsentations- und Management-Tools sind immer gefragt. Die Funktionärsakademie stellt dafür Trainings zur Verfügung.

Hier eine Auswahl der Angebote im Mai und Juni 2016:

- ▶ Personal Brand Foto Workshop
  - ▶ Termin: 11.5.2016, 13.30-18 Uhr, Cityhotel St. Pölten
  - ▶ Trainer: Martina Gleißenebner-Teskey
  - ▶ Kosten: 59 Euro
- 
- ▶ Management komplexer Situationen
  - ▶ Termin: 12.-13.5.2016, Hotel

- ▶ Lengbachhof
  - ▶ Trainer: Gregor Heise
  - ▶ Kosten: 159 Euro
- 
- ▶ Digitales Service Know-how
  - ▶ Termin: 13.5.2016, 9-13 Uhr, WKNÖ
  - ▶ Trainer: Markus Oman
  - ▶ Kosten: 49 Euro
- 
- ▶ Rhetorik I – Rhetorikcheck für Einsteiger
  - ▶ Termin: 19.5.2016, 9-13 Uhr, Seminarzentrum Schwaighof
  - ▶ Trainer: Nika Triebel
  - ▶ Kosten: 59 Euro
- 
- ▶ Rhetorik II – Rhetorikcheck für Fortgeschrittene
  - ▶ Termin: 19.5.2016, 14-18 Uhr, Seminarzentrum Schwaighof
  - ▶ Trainer: Nika Triebel
  - ▶ Kosten: 59 Euro
- 
- ▶ Personal Coaching

▶ Termin:  
18.5.2016,  
9-11 Uhr  
oder 11.30-  
13.30 Uhr  
oder 14-16  
Uhr, Semi-  
narzentrum  
Schwaighof

▶ Trainer: Su-  
sanna Fink  
▶ Kosten:  
39 Euro

▶ Effizientes  
Büroma-  
nagement

▶ Termin: 25.5.2016, 13-17 Uhr,  
Seminarzentrum Schwaighof

▶ Trainer: Ilse Wagner  
▶ Kosten: 59 Euro

▶ Andere Kulturen verstehen

▶ Termin: 2.6.2016, 16-20 Uhr,  
Seminarzentrum Schwaighof

▶ Trainer: Karin Schreiner  
▶ Kosten: 49 Euro

▶ Projektmanagement

▶ Termin: 16.6.2016, 13.30-19

Uhr, Seminarzentrum  
Schwaighof  
▶ Trainer: Anita Stadtherr  
▶ Kosten: 69 Euro

▶ Power of Leading

▶ Termin: 20.6.2016, 13-18 Uhr,  
Krainerhütte

▶ Trainer: Hannes Pratscher  
▶ Kosten: 49 Euro

Infos und Anmeldung unter:  
funktionaersakademie@wknoe.at



## UNTERNEHMERSERVICE

# Leistbare Gesundheits-Software

Mit „MP2.infomed“ hat das Zwettler IT-Unternehmen MP2 ein zentrales Dokumentationssystem für alle Bereiche und Abteilungen eines Gesundheitsbetriebes geschaffen.

Im Rahmen der Tätigkeiten als IT-Dienstleister mit Schwerpunkt im Gesundheitsbereich wurde festgestellt, dass es keine passende Software gibt, die alle medizinischen Prozesse abbilden und dokumentieren kann. Dies gilt insbesondere, wenn ein passendes Preis-/Leistungsverhältnis für mittelständische Unternehmen Voraussetzung ist.

Dementsprechend wurde in vier Jahren eine Software konzipiert und realisiert, welche medizinische Workflows abbildet und



## Digital in die Zukunft

alle Maßnahmen in den Bereichen Diagnostik, Pflege und Therapie an einer Stelle zentral dokumentiert. Abgesehen vom Umfang der Software ist das Besondere, dass zuvor ein „Framework“ entwickelt wurde, auf dessen Basis die einzelnen Workflows, Formulare, Reports und andere Dokumente in der Software selbst erstellt und gewartet werden können.

### Zusammenarbeit mit den Anwendern während der Entwicklung

„MP2.infomed“ wurde eng mit den betroffenen Berufsgruppen

wie Ärzten, Pflegern, Therapeuten, Psychologen, Diätologen, Sportwissenschaftlern und Kunden aus dem Gesundheitsbereich konzeptioniert und entwickelt. Daher erfüllt das System die komplexen Anforderungen eines modernen medizinischen Betriebes bis ins Detail. Das System passt sich dem Betrieb und dessen Anforderungen an.

### Erfolgreich im Einsatz

„MP2.infomed“ und der Vorgänger „MP2.dokumed“ sind bereits in mehr als 20 Gesundheitsunternehmen im Bereich Rehabilitati-



## SERIE, TEIL 135

### Vitale Betriebe in den Regionen

on, Kur- und Anschlussheilverfahren in Betrieb. Referenzen sind beispielsweise das Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs, Moorheilbad Harbach sowie das Lebens.Resort Ottenschlag.

Foto: MP2  
[www.mp2.at](http://www.mp2.at)



# Überzeugend sprechen und brillant verkaufen

„You never get a second chance for the first impression!“, sang Profi Vocal Coach Liz Howard zur Eröffnung des Seminarhighlights im WIFI Mödling zum Thema Stimme.

Die 60 begeisterten Teilnehmer erfuhren von der ausgebildeten Mezzosopranistin, wie wichtig es in der heutigen Geschäftswelt ist, durch Kommunikation mit Kunden immer wieder erfolgreich zu sein und auch zu bleiben.

Die Stimmen der Mitarbeiter sind Schlüsselqualifikation im Alltag und persönliche Visitenkarten beim Erstkontakt. „Behandeln Sie nicht nur Chefs gut, sondern auch deren Umfeld“, rät Liz Howard.

Besonders wichtig findet sie fürs Business, dass man vor jedem Meeting oder Telefonkonferenz die Stimme aufwärmst. „Das gibt eine Extrapolition Selbstbewusstsein, wenn Sie gut bei Stimme sind!“

Als Basis des stimmlichen Erfolges sieht sie die Vokale,

die müssen speziell in unserem Sprachraum viel mehr betont werden. „Somit erhalten Ihre Worte viel mehr Gewicht.“ Weiters empfiehlt sie, dass man sich ein Monat lang jeden Tag einen Vokal vornehmen soll, mit dem man trainiert. Die richtige Atmung aus dem Bauch heraus will ebenso gelernt und trainiert sein.

## Zum Gewinner werden

Das nächste Seminarhighlight findet mit Verkaufsprofi Martin Limbeck am Mittwoch, 11. Mai im WIFI St. Pölten statt. Die DNA der Champions hat seiner Meinung nach fünf Gene: Spaß, Optimismus, klare Ziele, Persönlichkeit und der Wille zur Selbstentwicklung. Nur mit der richtigen Einstellung werden Leute damit dau-



Liz Howard begeisterte im WIFI Mödling.

Foto: WIFI

## Wann & Wo?

- 11. Mai, 13 - 16.30 Uhr
- WIFI St. Pölten
- Kosten: € 130 (inkl. Pausenverpflegung und Buffet)

[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



## Datenschutz als Wettbewerbsfaktor Überblick über rechtlichen Aspekte, Risiken und Chancen.

- > Was ist bei der Datenerhebung zu beachten?
- > Wie dürfen die Daten verarbeitet werden?
- > Wie dürfen Daten übermittelt werden?

2. Juni | 15 - 17h | Seminarzentrum Schwaighof | St. Pölten, Landsbergerstraße 11

Diese Informationsveranstaltung zeigt Ihnen, worauf es beim Datenschutz ankommt.

Anmeldung: T 02742/851-16503 | E-Mail: [tip@wknoe.at](mailto:tip@wknoe.at) | kostenlose Veranstaltung  
Begrenzte Teilnehmerzahl, zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

## Außenwirtschaft: Österreichstand auf der Hotelmesse Bozen 2016

Das AußenwirtschaftsCenter Padua organisiert einen Österreichstand auf der HOTEL in Bozen.

Die Messe für Hotellerie und Hospitality HOTEL in Bozen (24. bis 27. Oktober 2016) ist ein wichtiger Branchentreffpunkt für alle Fachbesucher aus dem Hotel- und Gastgewerbe.

Das AußenwirtschaftsCenter Padua organisiert daher einen Österreichstand.

### Die Schwerpunkte

- ▶ Anlagen und Zubehör für Hotels, Restaurants und Bars
- ▶ Tischkultur, Innenausstattung, Bauen und Renovieren
- ▶ Wellness und Sport
- ▶ Ausstattungen für Schwimmbäder und Gärten
- ▶ Gastronomie
- ▶ Planung und Software

Interessierte Firmen aus Niederösterreich mögen sich so bald als möglich an das Außenwirt-

schaftsCenter Padua wenden:

- ▶ AußenwirtschaftsCenter Padua
- ▶ Ihr Ansprechpartner:  
Matteo Zen
- ▶ T +39 049 8762530
- ▶ E padua@wko.at

### Infos & Anmeldung

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Webseite über Italien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter [wko.at/awo/it](#) bei „Veranstaltungen“. Anmeldungen sind bis spätestens 25. Mai möglich.

## Workshop: Mit Innovation erfolgreich in den Export starten!

Im Rahmen von „go international“ bietet die Außenwirtschaft NÖ besonders für Technologieunternehmen einen ganztägigen Workshop zum Thema „Mit Innovation in den Export“ am 8. Juni in Mödling an.

Experten informieren Sie über Themen wie

- ▶ Wann ist mein Produkt reif für den Export?
- ▶ Ab wann ist mein Unternehmen wettbewerbsstark, um mit dem Export zu beginnen?
- ▶ Marktforschung und -test im In- und Ausland
- ▶ „Innovationsroadmap“ – in 19 Schritten zur Innovation
- ▶ Weiterentwicklung und Wettbewerbsstärken
- ▶ Information zu Patent- und

Schutzrechten

- ▶ Information zu Exportförderungen

### Förderung durch „go international“

Die Teilnahme wird durch die Förderinitiative des Wirtschaftsministeriums und der Wirtschaftskammer „go international“ gefördert.

### Infos & Anmeldung

Das detaillierte Programm und das Anmeldeformular finden Sie auf der Webseite der Außenwirtschaft NÖ unter [wko.at/noe/aw](#) bzw. können Sie unter T 02742/851-16401 oder E [go-international@wknoe.at](mailto:go-international@wknoe.at) anfordern.



## Auslandspraktika für Lehrlinge!

Auslandspraktika sind der beste Weg, um sprachliche, fachliche und interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln. Nutzen Sie dieses Angebot für Ihre Lehrlinge und Sie profitieren von mobilen, flexiblen und international denkenden Mitarbeitern.



NORWEGEN – Oslo:	28.08. – 24.09.2016
MALTA – St. Julians:	11.09. – 09.10.2016
FINNLAND – Seinäjoki:	11.09. – 09.10.2016
DEUTSCHLAND – Wernigerode:	18.09. – 15.10.2016
NORDIRLAND – Belfast:	16.10. – 19.11.2016
	20.11. – 17.12.2016
ENGLAND – Portsmouth:	25.09. – 29.10.2016
ITALIEN – Nicotera:	25.09. – 22.10.2016
TSCHECHIEN – Prag:	02.10. – 29.10.2016
MALTA – Zebbug:	23.10. – 19.11.2016
ITALIEN – Pistoia:	23.10. – 19.11.2016
SPANIEN – Sevilla:	20.11. – 17.12.2016

Foto: Fotolia



**Bewerbungsschluss: 20. Mai 2016**

Alle Informationen: Die aktuelle Ausschreibung finden Sie auch auf [www.wko.at/noe/bildung](#) und auf den IFA Webseiten [www.ifa.or.at](#) und [www.facebook.com/auslandspraktikum](#)

# 2. KINDER BUSINESS WEEK IN NIEDERÖSTERREICH 18. - 22. Juli 2016

Teilnahme kostenlos!  
Für Kinder von  
7 bis 14 Jahren!



ICH BIN  
DABEI!  
[www.kinderbusinessweeknoe.at](http://www.kinderbusinessweeknoe.at)

Eine sinnvolle Ferienbetreuung, die Spaß macht und noch dazu gratis ist!

Was für viele berufstätige Eltern wie ein Traum klingt, wird von 18. bis 22. Juli im WIFI St. Pölten wahr: Die 2. Kinder Business Week der Wirtschaftskammer Niederösterreich und NÖ Familienland GmbH lädt alle Kinder von 7 bis 14 ein, die Welt der Wirtschaft spielerisch zu entdecken: Die Kids können z.B. ihren Lieblings-Müsliriegel selber machen, in der Kinder-Gärtnerei mit Pflanzen experimentieren oder herausfinden, welches Geheimnis hinter den coolen Bio-Bausteinen steckt.

Das detaillierte Programm finden Sie unten oder auf:

[www.kinderbusinessweeknoe.at](http://www.kinderbusinessweeknoe.at)



NÖ Familienland  
GENERATIONEN LEBEN ZUKUNFT

WKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

mediaguide  
Verlag & Events gmbh



## PROGRAMMÜBERSICHT



### MONTAG 18. JULI

- 9:00 - 12:30 **Autarkie Coach:** Super Experimente / Energieparlament  
9:15 - 10:45 **Ardex:** Baustoffe be-greifen  
9:30 - 11:00 **DETA Raumausstattung:** Gestalte und klebe deinen bunten Teppichpuzzle-Parkettboden  
9:45 - 11:15 **SKN St. Pölten:** Wie werde ich Profi Sportler?  
10:00 - 11:30 **Wolfsciencecenter**  
13:00 - 14:30 **Golf Tech:** Entdecke die Geheimnisse des Golfsports!  
13:15 - 14:45 **PESTAS:** Wir vermarkten Dominosteine  
13:30 - 15:00 **NÖ Landesmuseum:** Kunst und Spiel sind höchste Form von Kreativität  
14:00 - 15:30 **Kinderschminken:** Kinderschminken wie ein Profi  
15:15 - 16:45 **PESTAS:** Wir vermarkten Dominosteine

### DIENSTAG 19. JULI

- 9:00 - 10:30 **Theater für alle:** Spiel die frei – Gewaltprävention  
9:15 - 10:45 **FH St. Pölten:** In 90 Minuten zum Werbe-Profi  
9:30 - 11:00 **Jomo:** Kuchen backen mit Freude  
10:15 - 11:45 **Flughafen Schwechat:** Der Flughafen – eine eigene Welt!  
10:30 - 12:00 **Honigschaf:** Honig – Kinderleicht gemacht!  
10:45 - 12:15 **Feuerwehr:** Kinder von Heute – Helden von Morgen!  
13:00 - 14:30 **Honigschaf:** Honig – Kinderleicht gemacht!  
13:15 - 14:45 **Feuerwehr:** Kinder von Heute – Helden von Morgen!  
13:30 - 15:00 **Sparkasse NÖ Mitte West AG:** Der Weg deines Taschengelds. Sparefroh zeigt es dir!  
13:45 - 15:15 **Kinderzirkuswelt:** Jonglieren macht Spaß!  
14:00 - 15:30 **bioblo:** Wie wird aus einer verrückten Idee ein fertiges Produkt?  
14:15 - 15:45 **Hartls feinste Essensen:** Feine Öle: Von flüssigem Nutella bis Marzipanaroma am Salat

### MITTWOCH 20. JULI

- 9:00 - 10:30 **Schmiedeakademie:** Nägel mit Köpfen – schmieden!  
9:15 - 10:45 **Marke Prauchner**  
9:30 - 11:00 **NÖ Pressehaus / NÖN:** Abenteuer im Kopf - Print macht Spaß  
9:45 - 11:15 **Gutscher Mühle:** Vom Regenwald Afrikas auf unseren Frühstückstisch  
10:00 - 11:30 **Jane Goodall Institut:** Der Schimpanse und DU!  
10:15 - 11:45 **podo Fußpflege:** Nägel mit Köpfen – schmieden!  
10:30 - 12:00 **EVN:** Elektrische Energie – was ist das?  
13:00 - 14:30 **Moniletti:** M-A-I-S terhafter Knabberspaß für Groß und Klein  
13:15 - 14:45 **EVN:** Elektrische Energie – was ist das?  
13:30 - 15:00 **Baxalta:** Wie kann ich schwer kranken Menschen lebenswichtige Medikamente zur Verfügung stellen?  
14:00 - 15:30 **Näh- und Strickcafé**  
13:45 - 15:15 **MS Promotion:** Die fantastische Welt der Werbeartikel  
15:15 - 16:45 **EVN:** Elektrische Energie – was ist das?

### DONNERSTAG 21. JULI

- 9:00 - 10:30 **WKNÖ – Berufsinformation:** Was willst du einmal werden?  
9:15 - 10:45 **Berger Schinken:** Sascha Sulzer und die 60 Schinken  
9:30 - 11:00 **Orthopädie Wedl:** Wo drückt der Schuh? Deine Füße tragen dich durchs Leben  
9:45 - 11:15 **Gartenbau Netzwicht:** Gestalte deinen eigenen Garten!  
10:00 - 12:00 **ORF NÖ:** Im Radio selbst moderieren  
10:15 - 11:45 **Festspielhaus:** Tanzen! Das kann ich auch!  
13:00 - 14:30 **europe direct:** Die Europäische Union – ein unbekanntes Wesen?  
13:15 - 15:15 **ORF NÖ:** Im Radio selbst moderieren  
13:30 - 15:00 **Hayek Institut:** Die österreichischen „Einstiegs“ der Wirtschaft  
13:45 - 15:15 **Legumium:** Was ist los bei Legumium?

### FREITAG 22. JULI

- 9:00 - 10:30 **The Cool Tool:** HOLZ bohren statt Nase bohren!  
9:15 - 10:45 **Lebensart Verlag:** Wir machen eine Zeitung  
9:30 - 10:30 **Carnuntum**  
9:45 - 11:45 **Kinderpolizei:** Die Polizei, dein Freund und Helfer – sicher mit der Kinderpolizei  
10:00 - 14:00 **Anita Hofmann:** Projektworkshop Musical  
10:15 - 11:45 **STYX Naturcosmetic:** Traumberuf Kosmetikhersteller: Wie kommt die Natur in den Tiegel?  
11:00 - 12:30 **The Cool Tool:** HOLZ bohren statt Nase bohren!  
11:00 - 12:30 **Erlebnis Bauernhof:** Der Weg der Milch – wie wird aus grünem Gras Milch?  
12:30 - 14:00 **Möbel Fürst:** Das Tischlerhandwerk – mit moderner Technologie – hat goldenen Boden  
13:00 - 14:00 **Kinderpolizei:** Die Polizei, dein Freund und Helfer – sicher mit der Kinderpolizei  
ab 14:30 **ABSCHLUSSFEIER**

Jeder rote Titel ist ein **VORTRAG**



Jeder blaue Titel ist eine **IDEENWERKSTATT**



# ENERGIEKOSTEN SENKEN *aber wie?*

Nutzen Sie das kostenlose Beratungsangebot!

Die Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ bietet jetzt kostenlose Beratungen an, in denen Sie Ihren Energie- und Ressourcenverbrauch unter die Lupe nehmen können!

Wissen Sie, wieviel Energie Ihr Unternehmen in welchen Bereichen benötigt? Es wird Sie verblüffen, die Energiebilanz Ihres Unternehmens und Ihren betrieblichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu sehen und zu erkennen, welche Potenziale in Ihrer Firma zur Einsparung vorhanden sind. Investitionen in diesem Bereich werden großzügig gefördert. Unsere Beratungsprofis der Ökologischen Betriebsberatung kommen zu Ihnen

und unterstützen Sie bei der Beantwortung Ihrer Fragen rund um die Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energie und Mobilität. Bei der Beratung erfahren Sie, wo Sie Ihre Energiekosten senken oder die Energieeffizienz Ihrer Prozesse erhöhen können.

## So funktioniert's!

Melden Sie sich beim Team der Ökologischen Betriebsbera-

SERIE, TEIL 9

## Energiekosten senken – aber wie?

Hannes Stelzhammer ist Geschäftsführer des Ingenieurbüros Energy Changes. In Summe sind im Unternehmen sieben Energieauditorien nach dem Energieeffizienzgesetz registriert. Energy Changes legt Wert auf eine ganzheitliche Betreuung von Energieprojekten – von der Idee, Projektentwicklung, Wirtschaftlichkeitsanalysen, Finanzierung, Förderungsmanagement bis hin zur Begleitung in der Umsetzung.



[www.energy-changes.com](http://www.energy-changes.com)

Foto: zVg

tung (T 02742/851-16910 oder E uns.eko@wknoe.at) für eine „Awareness-Beratung“ an.

## Kostenloses Beratungsangebot

Die Einstiegsberatung beträgt 8 Stunden und wird zu 100 % gefördert. Ihrem Unternehmen entstehen keinerlei Kosten. Finanziert aus Mitteln des EU-Strukturfonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie der WKNÖ und dem Land NÖ.



► **Tipp:** Für Investitionen im Energiebereich zahlt es sich aus, mögliche Bundes- und Landesförderungen zu überprüfen!

# Der Niederösterreichische Innovationspreis 2016

Jetzt Innovation einreichen!  
Einreichschluss ist der  
20. Mai 2016

Wenn Sie eine bereits am Markt umgesetzte Produkt-, Verfahrens-, Dienstleistungs- oder Forschungsinnovation haben, deren Entwicklung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, dann bewerben Sie sich und gewinnen Sie den Hauptpreis von € 10.000, einen Sonderpreis zu Industrie 4.0, einen Kategoriepreis oder eine Auszeichnung für Ihre hervorragende Innovation.

Bewertet wird der technische Neuheitswert, die Kreativität der Lösung, die Marktchancen und der Nutzen für die Anwender, sowie der volkswirtschaftliche Nutzen und die ökologische Verträglichkeit.

Information und Einreichung unter [www.innovationspreis-noe.at](http://www.innovationspreis-noe.at)



# Termine



Einen Überblick über Veranstaltungen der WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung/Termine		
<b>Finanzierungs- und Förder-sprechtag</b>	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 11.5. WK Krems T 02732/83201 -> 1.6. WK Baden T 02252/48312 -> 15.6. WKNÖ St. Pölten T 02742/851-18018		
<b>14. Österreichi-scher Exporttag</b>	21. Juni 10 bis 17 Uhr	Was Sie erwarten: 2.500 Besucher; über 30 Aussteller als Export-Dienstleister; mehr als 70 Wirtschaftsdelegierte – Experten aus aller Welt – stehen Ihnen für Beratungsgespräche zur Verfügung; Infos: <a href="http://wko.at/exporttag">wko.at/exporttag</a>	WKÖ Wiedner Hauptstraße 63 1045 Wien



## UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Heben Sie den Datenschatz im Unternehmen</b>	11. Mai 2016 14 bis 17 Uhr	Jedes Unternehmen verfügt über unendlich große Datenberge. Als unstrukturierte Texte, Simulations-, Benutzer-, Social Media- oder Interaktionsdaten liegen sie überwiegend im Verborgenen. Das KNOW-Center zeigt Ihnen in diesem Workshop unterschiedliche Anwendungs- und Wertschöpfungsmöglichkeiten von Big Data an konkreten Unternehmensbeispielen. Zielgruppe: Mitarbeiter von Unternehmen des produzierenden Gewerbes in NÖ. Anmeldung unter: T 02742/851-16502.	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
<b>Ideensprechtag</b>	23. Mai	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
<b>Ideensprechtag</b>	6. Juni	In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
<b>Datenschutz als Wettbewerbsfaktor</b>	2. Juni 15 bis 17 Uhr	Überblick über rechtlichen Aspekte, Risiken und Chancen. ► Was ist bei der Datenerhebung zu beachten? ► Wie dürfen die Daten verarbeitet werden? ► Wie dürfen Daten übermittelt werden? Diese Informationsveranstaltung zeigt Ihnen, worauf es beim Datenschutz ankommt. Anmeldung bei Petra Grabl unter: T 02742/851-16503	Seminarzentrum Schwaighof Landsbergerstraße 11 3100 St. Pölten
<b>Rapid Co Creation</b>	7. Juni 14 bis 18 Uhr	Dieser Workshop zeigt Ihnen wie Sie die vielen Ideen schneller und besser unter einen Hut bringen: gemeinsame Ideenfindung, Beschleunigung der Lösungsfindung, rasche Synchronisierung der Mindsets, rasche Herstellung der Arbeitsfähigkeit einer interdisziplinären Gruppe; Zielgruppe: Mitarbeiter von Unternehmen des produzierenden Gewerbes in NÖ. Anmeldung bei Manuela Morgeditsch unter: T 02742/851-16502	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten



## WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Direkt-vertrieb</b>	10.-11.06.2016 jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Direktvertrieb – Chance für die Zukunft“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. <a href="http://www.derdirektvertrieb.at">www.derdirektvertrieb.at</a>	WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten



## NDU

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Lectures &amp; Debates 2016</b>	11. Mai 18 Uhr	Natalie Bloch: „Ökonomische Inszenierungen. Rimini Protokoll besucht die Hauptversammlung der Daimler AG.“	NDU   tede-Z St. Pölten
<b>Lectures &amp; Debates 2016</b>	18. Mai 18 Uhr	Gabriele Michaltsch: „Die Marie, die Bullen und der Wolf der Wallstreet. Männliche Herrschaft im Zeichen des Finanzkapitals.“ <a href="http://www.ndu.ac.at">www.ndu.ac.at</a>	NDU   tede-Z St. Pölten



## NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.

Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
<b>Schwimmbad, Solar, Sauna, Überdachungen, Zubehör</b>	Bezirk St. Pölten	Gut gehender und bekannter Betrieb für Schwimmbad, Solaranlagen, Überdachungen und Zubehör in der Wellnessbranche sucht engagierten Nachfolger (Pensionierung Ende 2016). Möglichkeit zur Mitarbeit in der Geschäftsführung ab sofort und Übernahme ab 2017. Einführung des Nachfolgers in die Schwimmbad- & Wellnesswelt ist selbstverständlich; Büro- und Lagergebäude vorhanden.	A 4563
<b>Sonnenstudio/ Beautystudio</b>	Baden	Erfolgreiches Sonnen/Beautystudio in Baden, zentrumsnah, ideale Lage, Parkplätze vor Studio vorhanden. Als 2. Standbein oder als Einstieg in die Selbstständigkeit, 20.000 erfasste Kunden. Nähere Informationen unter T 0664/1616015	A 4596
<b>Einzelhandel</b>	Bezirk Mistelbach	Aufgrund Pensionierung suche ich für mein Geschäft mit treuem Kundenstamm eine Nachfolge. Das Sortiment besteht aus einer Mischung von Keramik, Haushaltswaren, Seidenblumen, Dekoartikel, Bastelbedarf, Glückwunschkarten, etc.	A 4600
<b>Änderungsschneiderei</b>	Bez. Melk	Gut eingeführte Änderungsschneiderei/Maßschneiderei sucht Nachfolger. Mietvertragsübernahme möglich – verkehrsberuhigte Zone in Bezirksstadt mit Auslage. Standortgebundener Kundenstock.	A 4605

## STEUERKALENDER

17. Mai 2016

- Einkommensteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Wohnsitzfinanzamt)
- Körperschaftsteuer, vierteljährliche Vorauszahlung (Betriebsfinanzamt)
- Umsatzsteuer für März oder bei vierteljährlicher Vorauszahlung für Jänner, Februar und März (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Werbeabgabe für März (Betriebsfinanzamt)
- Lohnsteuer für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übrigen Betriebsfinanzamt)
- Dienstgeberbeitrag und DZ für April (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle Übri-gen Betriebsfinanzamt)
- Kraftfahrzeugsteuer für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)
- Kommunalsteuer für April (Gemeinde)
- Grundsteuer, Vierteljahresbetrag, wenn der Jahresbetrag € 75,- übersteigt (Gemeinde)
- Normverbrauchsabgabe für März (Betriebsfinanzamt)
- Kammerumlage für Jänner, Februar und März (Betriebsfinanzamt)
- Landschaftsabgabe für Jänner, Februar und März (Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Landwirtschaftliche Bildung)



## VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100		VPI 10	111,5
März 2016	100,7	VPI 05	122,0
Veränderung gegenüber dem Vormonat	+ 0,8 %	VPI 00	134,9
Vorjahr	+ 0,7 %	VPI 96	142,0
		VPI 86	185,7
		VPI 76	288,6
		VPI 66	506,5
		VPI I /58	645,4
		VPI II/58	647,5
		KHPI 38	4816,5
		LHKI 45	5670,7

VPI April 2016 erscheint am: 18.5.2016  
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

# Sommercamps für Unternehmerinnen und ihre Kinder – jetzt anmelden!

Unternehmerinnen und ihre Kinder haben von 20. bis 23. Juli in Retz die Chance, sich sprachlich weiterzubilden und Erfahrungen auszutauschen. Den Kindern wird eine pädagogisch wertvolle Betreuung geboten.

Das Sommercamp für Unternehmerinnen ist eine Kooperation von Frau in der Wirtschaft (WKNÖ) und der Wirtschaftskammer Region Brünn. Es unterstützt Unternehmerinnen mit Kind(ern) bei der Feriengestaltung.

## Was wird geboten?

- ▶ Sie wollen Ihre Englisch-Kenntnisse auffrischen und „business-tauglich“ machen?
- ▶ Für Ihre Kontakte nach Tschechien benötigen Sie eine Basis an interkulturellem Know-how?
- ▶ Ihre Kinder haben Ferien und brauchen eine gute Betreuung?

...dann sind Sie hier genau richtig!

Auf Initiative von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl findet dieses Sommercamp bereits zum 4. Mal statt. Sowohl die Kinder als auch die Unternehmerinnen werden von einem Top-Trainerteam betreut.

## Kinder lernen spielerisch Sprachen

Die Kinder schnuppern spielerisch in die Sprachen Deutsch, Tschechisch und Englisch hinein. Erfahrene Betreuerinnen schaffen einen Mix aus Spiel und Lernen.

## Unternehmerinnen bilden sich weiter

Die Unternehmerinnen können sich selbst in diesen Sprachen weiterbilden und interkulturelles Wissen sammeln.

## Das Sommercamp ist eine Kooperation von:

### SOMMERCAMP FÜR UNTERNEHMERINNEN

#### Termin:

von Mittwoch, 20. Juli 2016 bis Samstag, 23. Juli 2016

#### Ort:

Althof Retz  
Althofgasse 14, 2070 Retz

**Kosten:** € 190,- pro Familie

#### Anmeldung:

Frau in der Wirtschaft  
Wirtschaftskammer NÖ  
Landsbergerstraße 1, St. Pölten  
T 02742/851-13400  
E fiw@wknoe.at  
W [wko.at/noe/fiw](http://wko.at/noe/fiw)



Verbinden Sie beim Sommercamp Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und eine professionelle Betreuung für Ihre Kinder. Foto: [www.unternehmerin.at](http://www.unternehmerin.at)



**20.05. 2016**  
WIFI NÖ  
ab 9:00 Uhr

**save the date**

**Aufbruch 2016**  
– Vision & Kompetenz

**JU|20|TA|16**  
[www.juta2016.at](http://www.juta2016.at)

**JW**  
Junge Wirtschaft  
Niederösterreich

Aus rechtlichen Gründen  
werden die Insolvenzen nicht  
elektronisch gespeichert.

# Branchen

## Muttertag – Fest im Zeichen der Familie

Kaum ein Produkt kann Emotionen wie Liebe, Dankbarkeit, Anerkennung oder Bewunderung besser zum Ausdruck bringen, als Blumen und Pflanzen.

Das gilt besonders für den Muttertag am 8. Mai.

Wer dem Farbtrend 2016 entsprechen will, ist am besten bedient mit lieblichem Pastell, kombiniert mit kräftigen Akzenten. Rudolf Hajek, Bundesinnungsmeister der österreichischen Gärtner und Floristen und Präsident des Blumenbüros Österreich, weiß: „Vom romantisch-blumigen Strauß bis zur langlebigen Topfpflanzen für den Garten – die Trends 2016 treffen sicherlich den Geschmack jeder Mutter.“

Die Floristenfachgeschäfte und Gärtnereien empfehlen daher romantische, blumige Strauß in zartem, verwaschenem Rosa, kombiniert mit kräftigen Akzenten in dunklem Rot oder Rotviolett, elegant-feine Blüten wie Wicken, Nerinen, Pfingstrosen oder füllige Rosensorten, Schachbrettblumen und Flieder.

### Große Farbvielfalt bei den Trends für den Muttertag 2016

„Auch Farbthemen in Gelb, Creme, Olivgrün und Mint liegen 2016 sehr im Trend. Akzentuiert mit Weiß und einem Hintergrund aus graubraunen oder Schlamm-Tönen werden überaus attraktive Farbenspiele erreicht“, verrät der NÖ Landesinnungsmeister Thomas Peter Kaltenböck, „frühsommerliche Blüten und mediterrane Akzente, wie aus Schnittkräutern, Oliven oder wildem Thymian passen wunderbar zum grün-gelben Thema und sind heuer ebenfalls eine begehrte Kombination“.



Neben exotischen-, Topf- und Gartenpflanzen sind Rosen nach wie vor die erste Wahl.  
Im Farbtrend 2016: Pastell kombiniert mit kräftigen Tönen.

Foto: Blumenbüro Österreich

Weiters im Trend liegen gelbe Rosen, Alstromerien, Ranunkeln, Rosmarin, Zitrone und Lisianthus, jeweils in den passenden Farbnuancen.

ihrem Sortenreichtum, ebenso wie die heimischen, duftenden Lefkojen oder das Löwenmaul.

### Garten- und Topfpflanzen im Kommen

Bei den Topfpflanzen ist die Hortensie nicht mehr vom blühenden Geschenktisch wegzudenken – besonders wegen ihres breiten Farbspektrums von violett, blau, rosa bis weiß.

Pflanzen, die zur Außengestaltung geeignet sind, stehen ebenso hoch im Kurs: „Für Gartenliebhaberinnen sind zum Beispiel Rosenstücke, Begonien, Gardenien oder Fuchsien genau das Richtige, die – mit der richtigen Beratung im Fachbetrieb – monatelange Freude bereiten und eine Fülle an farblichen Variationen und auch Formen bieten“, empfiehlt Landesinnungsmeister Thomas Peter Kaltenböck. Als wahre Evergreens

haben sich in den letzten Jahren auch die Exoten entpuppt. Pflanzen wie Orchideen, Heliconia, Calla, Oleander oder Olive bringen Urlaubsgefühle auf die Terrasse und in den Garten. Dabei garantieren bereits 250 österreichische Floristenfachgeschäfte als Mitglieder des weltweiten Blumen- und Pflanzen-Gütesiegel FFP (Fair Flowers Fair Plants) höchste Umwelt- und Sozialstandards im Anbau.

[www.ihr-florist.at](http://www.ihr-florist.at)

### GESCHICHTE

Seit 1924 wird der Muttertag in Österreich am zweiten Sonntag im Mai gefeiert. Marianne Hainisch, die Mutter des damaligen Bundespräsidenten, hat die Einführung dieser Tradition gefördert, deren Ursprung in den Vereinigten Staaten liegt. Dort wird der Muttertag bereits seit 1907 zelebriert.

Beim Lehrlingswettbewerb (LLW) der NÖ Konditoren in der Landesberufsschule Baden zauberten 16 der besten Konditorlehringe verführerische Patisserie.

Ein süßer Nachtisch, eine Nachmittagstorte oder eine Praline zwischendurch ist für viele Menschen ein absoluter Genuss. Hinter diesen Köstlichkeiten stehen die Fähigkeiten der Konditorinnen und Konditoren.

Dass man sich auch in dieser Branche keine Sorgen um talentierten Nachwuchs machen muss, bewiesen die Teilnehmer des diesjährigen Landeslehrlingswettbewerbes.

### Hohe Anforderungen

Unter der Leitung der Jury (die Konditormeister Erich Schreiber, Ronald Köller und Johannes Schwarzmüller) mussten die Lehrlinge dasselbe Arbeitsprogramm absolvieren, das auch beim Bundeslehrlingswettbewerb verlangt wird.

In der Bewertung überzeugte sich die Jury davon, dass die süßen Delikatessen nicht nur optische Hingucker, sondern auch handwerklich einwandfrei sind. „Die fertiggestellten Werke zeugen

### LEBENSMITTELGEWERBE

## Süße Spitzenleistungen beim heurigen Landeslehrlingswettbewerb



Von links: Julia Auer-Hainisch (WKNÖ), Erich Schreiber, Johannes Schwarzmüller, Stephanie Rosenbauch, Stephanie Fasching, Claudia Zellhofer, Landesräatin Barbara Schwarz und Ronald Köller. Foto: NLK/Pfeiffer

vom großen Leistungspotenzial unserer jungen Konditorinnen und Konditoren“, freut sich Lehrlingswart Ronald Köller anlässlich der Werkschau.

- ▶ 1. Platz und Landessiegerin: Stephanie Fasching aus Gloggnitz, Herwig Gasser GmbH in Baden
- ▶ 2. Platz: Claudia Zellhofer aus Euratsfeld, Bäckerei Riesenthaler Gesellschaft m.b.H. in Neufurth
- ▶ 3. Platz: Stephanie Rosenbauch aus Ebreichsdorf, Cafe-Konditorei Winter GmbH

die Schule mit ihren engagierten Lehrern hätten wir nicht einen so guten Berufsnachwuchs“, betont Landesinnungsgeschäftsführerin Julia Auer-Hainisch.

### Die Sieger

- ▶ 1. Platz und Landessiegerin: Stephanie Fasching aus Gloggnitz, Herwig Gasser GmbH in Baden

Die Preisverleihung übernahm Landesräatin Barbara Schwarz, sie betonte, dass „die beiden Erstplatzierten nun am 22./23. Juni am Bundeslehrlingswettbewerb in Feldkirch/Vorarlberg an den Start gehen und sich in der Zwischenzeit intensiv darauf vorbereiten werden“.

### Erfolg durch Zusammenarbeit

Die Landesinnung bedankt sich sowohl bei der Berufsschule, als auch beim Schülerheim Baden, insbesondere beim Team der Fachberufsschullehrer für die gute Zusammenarbeit. „Die guten Leistungen der Lehrlinge sind nur durch das funktionierende Zusammenwirken zwischen Lehrbetrieb und Schule möglich. Ohne die Lehrbetriebe, die sich um die Ausbildung bemühen und ohne



Beim LLW muss alles stimmen: Qualität, Optik und Zeit. Foto: Landesinnung

**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

**Folgen SIE uns**

twitter

Facebook

[www.facebook.com/wknoe](http://www.facebook.com/wknoe)  
[www.twitter.com/wknoe](http://www.twitter.com/wknoe)

Grafiken: Fotolia

TISCHLER UND HOLZGESTALTER

# Landeslehrlingswettbewerb mit vollem Einsatz



Auf den beiden Fotos von links: Vorsitzender ARGE Berufsausbildung und LIM-Stv. Johann Ostermann, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter; von der HTL Mödling – Julia Weiß (1. Platz), Franz Braunerger, Emilia Knoll (1. Platz) und Monika Smetana; die drei Sieger des Landeslehrlingswettbewerbs Mathias Maderthaner, Christoph Robert Heindl und Thomas Lehrbaum mit LIM Helmut Mitsch und LIM-Stv. Stefan Zamecnik.

Fotos: Tanja Wagner

**Niederösterreichs Nachwuchstischler und ihre Gäste zeigten beim Landeslehrlingswettbewerb in Pöchlarn erfolgreich ihr handwerkliches Können.**

Es ist ein schöner Brauch beim Landeslehrlingswettbewerb der Tischler in Niederösterreich, dass neben den Lehrlingen aus dem Bundesland auch Teilnehmer anderer Ausbildungsinstitutionen antreten dürfen. In diesem Jahr waren wieder Schülerinnen und Schüler der HTL Mödling mit dabei. Diese mussten sich in den jeweiligen Jahrgängen denselben Aufgaben stellen wie ihre Lehrlingskollegen, wurden allerdings separat gewertet.

## 60 Teilnehmer machten beim Wettbewerb mit

Für die Teilnehmer aus dem ersten Lehr- beziehungsweise Schuljahr galt es diesmal, eine Kleinutensilienschale innerhalb der vorgegebenen Frist anzufertigen. Im zweiten Ausbildungsjahr war ein Tableau mit gezinktem Rahmen herzustellen, die Teilnehmer aus dem dritten Jahrgang hatten ein Schlüsselkästchen als Aufgabe erhalten (Fotos unten).

Insgesamt 60 Teilnehmer waren diesmal beim Wettbewerb der Tischler dabei, die Tischlereitechniker aus den Bereichen Produktion und Planung treten in einigen Wochen in einem separaten Wettbewerb gegeneinander an.

Zur traditionell gut besuchten Siegerehrung im Schülerheim in Pöchlarn konnte Landesinnungsmeister Helmut Mitsch wieder eine Reihe an Ehrengästen begrüßen: Unter anderem waren der ehemalige Bundesinnungsmeister, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, der ehemalige Landesinnungsmeister Gottfried Wieland, Pöchlarns Bürgermeister Franz Heisler, Berufsschuldirektor Erich Drabek, sein Stellvertreter Berthold Obermüller sowie Abteilungsvorstand Monika Smetana von der HTL Mödling zur Siegerehrung gekommen.

LIM-Stv. Stefan Zamecnik war als Landeslehrlingswart auch für die Durchführung des Bewerbs zuständig, besonderer Dank gilt den Preisrichtern und Beschau-

meistern für die Unterstützung sowie Fachlehrer Franz Rechberger für die ausgezeichnete Vorbereitung.

## Die Besten im Bundesland

### Im ersten Lehrjahr

- ▶ machte Christoph Robert Heindl von der Tischlerei Eduard Obruca das Rennen und schaffte es ganz nach oben aufs Stockerl.
- ▶ Den zweiten Platz belegte Emanuel Prankl vom BFI Niederösterreich,
- ▶ dritter wurde Johannes Karner von der Tischlerei Maria Forstner.

### Im zweiten Lehrjahr

- ▶ war Thomas Lehrbaum (Tischlerei Johannes Bürgler) Spitzenreiter,
- ▶ vor Matthias Ritt von der Bene GmbH als Zweitplatziertem und
- ▶ Richard Matzinger von der Tischlerei Hollogschwandtner am dritten Platz.

### Im dritten Lehrjahr

- ▶ war Mathias Maderthaner (Bene GmbH) der Bestplatzierte vor Benjamin Dürnitzhofer (Hartl)

Haus Holzindustrie GmbH) und  
▶ Marcus Panzenböck (Fa.List).

In der **Gästewertung** der HTL Mödling belegten Julia Weiß und Emilia Knoll jeweils die ersten Plätze in ihren Jahrgängen.

Die besten drei aus allen Lehrjahren traten eineinhalb Wochen später dann noch zur Vorausscheidung für den Bundeslehrlingswettbewerb an. Die drei Erstplatzierten aus dem Lehrlingsbewerb konnten dabei erneut tolle Leistungen zeigen und werden Niederösterreich beim Bundesbewerb vertreten.

[www.tischlerhoe.at](http://www.tischlerhoe.at)



FRISEURE

# Ehrung – wem Ehre gebührt!

Nach diesem Motto lud die Landesinnung der Friseure für NÖ bereits zum siebten Mal all jene NÖ-Mitgliedsbetriebe ein, die 2015 Betriebsjubiläum feierten. Auch die Jungmeisterinnen (Prüfung 2015) kamen zur Ehrung.

Als Veranstaltungsort wählten die Vertreter der Landesinnung diesmal die Tullner Messe „Garten Tulln“. Gastgeber LIM

Reinhold Schulz, sein Stellvertreter Wolfgang Dorner und Innungsgeschäftsführer Uwe Halbertschlager konnten zahlreiche Gäste aus NÖ begrüßen, darunter die Innungsausschussmitglieder Elisabeth Habitzl, Sabine Pober, Beatrix Haus und Heinrich Baucher.

LIM Reinhold Schulz betonte in seiner Rede die Sorge um die

Lehrlingszahlen: „Vor zehn Jahren hatten wir bei 1.200 Betrieben rund 1.200 Lehrlinge. Heute haben wir bei knapp 1.700 Betrieben nur noch knappe 550 Lehrlinge.“ Sein Apell lautete daher, dass „nur zukunftsorientiertes Handeln, laufende Aus- und Weiterbildung sowie Kreativität und Innovationsgeist die entscheidenden Parameter für eine erfolgreiche

Marktbeschreibung darstellen“. Die Jubilarinnen erhielten eine Ehrenurkunde sowie, je nach Jahren, eine bronzenen (20 Jahre), silberne (30 Jahre) oder goldenen (40 Jahre) Ehrennadel der NÖ Friseurinnung. Die Jungmeisterinnen erhielten das internationale Dekret „EU-Meister Level C (Salonmanagement)“ und ebenso eine Ehrennadel der Landesinnung.



Von links: LIM Reinhold Schulz, Jungmeisterin Amira Cermak, Jungmeisterin Gerlinde Brauner, Jungmeisterin Daniela Nebenführer, Anna Kummerer (Firmenjubiläum 40 Jahre), Jungmeisterin Ingrid Kandler, Susanne Pellan (Firmenjubiläum 20 Jahre), Jungmeisterin Sarah Heindl, Jungmeisterin Ramona Röcher, Karin Sprengnagl (Firmenjubiläum 20 Jahre), Ilse Huber (Firmenjubiläum 30 Jahre), Astrid Reiterer (Firmenjubiläum 30 Jahre), Jungmeisterin Verena Limberger, Jungmeisterin Anita Engl, Jungmeisterin Christina Fida und LIM-Stv. Wolfgang Dorner.

Foto: Madlmayr

## PERSONENBERATUNG UND PERSONENBETREUUNG Informationen aus 1. Hand bei der Messe „Frühling Vital“



Von links: Claudia Darnhofer, Regine Kraft, Gudrun Senker und Thomas Groinig.

Foto: zVg

Die schönen Seiten des Lebens entdeckten die Besucher der Messe „Frühling Vital 2016“ von 22. bis 24. April 2016 in der Arena Nova Wiener Neustadt.

Vertreter der Berufsgruppe der Personenberatung informierten

vor Ort über Themen der Lebens- und Sozialberatung.

Die Besucher hatten auch die Möglichkeit, sich mittels eines elektronischen Fragebogens auf ein eventuelles Burnout-Risiko hin zu testen.

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
DER HANDEL

MODE UND  
FREIZEITARTIKEL

## Flyer mit Vorzügen

Das Landesgremium hat die zehn wichtigsten Vorzüge des Fachhandels in folgenden Punkten zusammengefasst – er ist unerlässlich für die NÖ Wirtschaft, weil er:

1. Lehrlinge ausbildet, 2. qualifizierte Mitarbeiter beschäftigt, 3. das Ortsbild prägt, 4. andere lokale Betriebe beschäftigt (Tischler, Elektriker, Maler...), 5. die Innenstädte attraktiv macht und Ortskerne belebt, 6. Steuern in der Gemeinde und in Österreich bezahlt, 7. mit Leib und Seele hinter seinen Produkten steht, 8. den Kunden persönliches, individuelles Service bietet, 9. Kaufkraft und Wertschöpfung in der Region erhält und 10. die Kundenzufriedenheit als Maß aller Dinge sieht.

Um diese Botschaften zu transportieren, wurde vom Landesgremium bestellbar: T 2742 851 19351 E mode.freizeit@wknoe.at



Der Flyer entstand auf Initiative von Obfrau

Nina Stift: „Durch den Fachhandel wird die regionale Lebensqualität gesichert, denn Kaufkraft, Wertschöpfung und nicht zuletzt Arbeitsplätze bleiben so in der Region erhalten. Auch angesichts des ausländischen Online-Handels ist es wichtig, den Kunden einmal ‚Danke‘ zu sagen, die dem Fachhandel die Treue halten. Bei uns ‚menschelt‘ es.“

Foto: zVg

del erstellt, der in ganz NÖ verteilt werden soll. Er kann mittels Firmenstempel auf der Rückseite individualisiert werden und ist kostenlos im Landesgremium

T 2742 851 19351 E mode.freizeit@wknoe.at

**DIREKTBERATER**

## Silberne Ehrennadel für Ulrike Hafenscher und Brunhilde Nadler



Von links auf den beiden Fotos: Ulrike Hafenscher, Obmann Herbert Lackner, Brunhilde Nadler, Obmann-Stv. Margarete Mitterböck, Armin Klauser und Obmann-Stv. Johann Kabicher.

Fotos: Kabicher

Ulrike Hafenscher und Brunhilde Nadler erhielten vom Bundesgremium die Silberne Ehrennadel für besondere Verdienste im Direktvertrieb. Diese Auszeichnung wurde bei der letzten Ausschusssitzung durch Obmann Herbert Lackner überreicht.

Ulrike Hafenscher war Bundesausschussmitglied von 2010 bis 2015 und ist zur Zeit Ausschuss-

mitglied des Landesgremiums NÖ und Bezirksvertrauensperson.

Brundhilde Nadler war Bundesausschussmitglied von 2007 bis 2015 und ist zur Zeit Ausschussmitglied des Landesgremiums NÖ und Bezirksvertrauensperson.

Ein großes Danke geht an die beiden Damen für ihren Einsatz, den sie im Gremium geleistet haben und noch immer leisten!

## Karriere Direktvertrieb: Einstieg leicht gemacht



Von links: Helga Huber, Lukas Fohringer, Melanie Gaßner, Thomas Wieser, Sabrina Riegler und Pedro Treisch.

Foto: Huber

Im Gasthaus Kreuzalm in Petzenkirchen war es wieder soweit: Die neuen Direktberater aus Melk und Scheibbs trafen sich, um wichtige und interessante Informationen zu erhalten und ihre Bezirksvertrauenspersonen persönlich kennen zu lernen. Schwerpunkt

war das Angebot des Gremiums Direktvertrieb: kostenlose Steuerschulung, WIFI Kurs, Bezirksstammtisch und Kick-off. Auch die Golden Card, das Firmen A-Z, die Homepage und das Thema „Social Media“ wurden besprochen. [www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe)

**WERBUNG UND  
MARKTKOMMUNIKATION**

## Goldener Hahn 2016: Nominierte stehen fest



FGO Günther Hofer (3. v.l. hinten, mit Krawatte): „Die Digitalisierung hat auch die Werbebranche voll erreicht. Darauf müssen wir uns einstellen. Neue Konzepte, Ideen, Ausbildungsinitiativen sowie sinnvolle Kooperationen sind gefragt. Die Gala-Veranstaltung „Goldener Hahn 2016“ bietet genau in diesem Sinne den NÖ Agenturen eine Bühne. Nicht umsonst hat sich der NÖ Werbe-Grand Prix in den letzten Jahren zum größten Landespreis für Kreativität entwickelt. Auch 2016 konnte ein Zuwachs bei den Einreichungen verzeichnet werden.“

Foto: leadersnet/Mikes

James Bond stand Pate: „Werbung Royal“ lautet das Motto des heurigen NÖ Landeswerbepreises in Anlehnung an den Film „Casino Royale“. Mit dem Casino Baden als Austragungsort wandert der 39. „Goldene Hahn“ in eine neue und edle Location. Auch beim Einreichungsmodus hat sich einiges getan. So war heuer die erste Einreichung für jede der 3.600 NÖ Werbeagenturen kostenlos. 40 Prozent der einreichenden Agenturen beteiligen sich somit erstmals beim NÖ Landeswerbepreis.

50 nationale und internationale Onlinejuroren haben die Nominierungsliste erstellt, eine Expertenjury hat die jeweiligen Gewinner definiert. Durch diesen Jurierungsprozess wurde jede Einreichung mindestens fünfmal bewertet.

**Nominiert sind:** agentur werbereich gmbh • Artattack Werbeagentur • Cayenne Marketingagentur • Kreativagentur theform • pachlerschatek • Dominici Werbeagentur • Jeitler &

Partner • Mag.H.G.Scharf • die kueche - Werbeagentur • Grafikatelier Helmut Kindlinger • mediadesign Podolsky & Partner • Werbeagentur contemas webolutions • Gugler • Lero Communication • MBIT Solutions • ghost. company • mintblau designbar • POINT OF VIEW • Trust Projects / Lukas Films • dialog one Direct Marketing • In Kontrast • juuhuu • Putz & Stingl • Thomas Goiser Projektkommunikation • weiss design(t) • Heavystudios • Das Moment - Büro für Videoproduktion und Grafik • KASTNER new media • Marzek Etiketten • Studio derpfeil • lackner mediasystems • büro sterngasse\* • Friedl+partner • Müller Glas & Co Handelsgesellschaft m.b.H. • PREFA Aluminiumprodukte • heindldesign pixart, studio für grafik und webdesign

**Karten** für das Event am 7. Juni in Baden können reserviert werden unter [hahn@medianet.at](mailto:hahn@medianet.at) oder 01/91920-2111.

[www.goldenerhahn.at](http://www.goldenerhahn.at)



# KOSTENLOSE WEBINARE FÜR EPU

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt.

2016 stehen noch folgende Webinare am Programm:

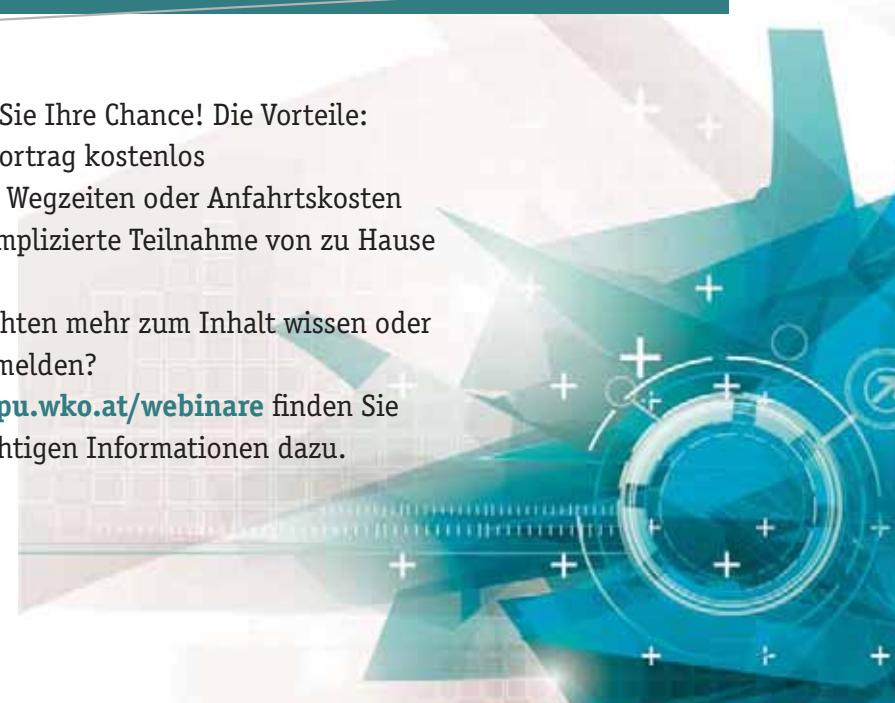
- **Zur eigenen Website in 60 min - Ihr eigener Online-Auftritt mit Wordpress.**  
Florian Rachor, 9.6. und 16.6.
- **Facebook leicht gemacht - Erreichen Sie Ihre Zielgruppe mit einfachen Tricks.**  
Mathias Haas, 15.9. und 22.9.
- **Über den Vortrag zum Kunden - Ein Weg zum Auftrag mit viel Potenzial.**  
Claudia Spary, 24.11. und 1.12.

Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten oder Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?

Unter [epu.wko.at/webinare](http://epu.wko.at/webinare) finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.





## „Kein Leben ohne Lkw“ in der VS Trautmannsdorf/Leitha



Die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“ machte in der Volksschule in Trautmannsdorf/Leitha Halt. Die Schüler erfuhren von Gabriele Pipal (Ing. Eduard Pipal Gesellschaft m.b.H.) alles über Güterbeförderung mit Schwerpunkt Müllabfuhr, Mulden- und Containertransporte. Es war der zehnte von insgesamt 14 Workshops der Aktion „Kein Leben ohne Lkw“ der Fachgruppe der Güterbeförderer in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Die Aktion der Fachgruppe vermittelt die Wichtigkeit der Lkw – und das auf spielerische Weise, mit einem Vortrag, einem Malheft sowie Lkw zum Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken.

Elke Winkler beim Vortrag in der Klasse. Foto: Pipal



Die vierte Klasse der Volksschule am Lkw, davor (von links): Direktorin Elisabeth Happel, Gabriele Pipal, Eduard Pipal und Klassenlehrerin Gertraud Windholz.

Foto: Winkler

### ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer der Wirtschaftskammer NÖ startet die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schüler von 14 Volksschulen in NÖ mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen noch bis Juni in ganz NÖ. Insgesamt nehmen rund 650



Schüler an der Aktion teil.  
Die Serie zum Nachlesen unter:  
[wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw](http://wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw)

<b>6. Mai 2016</b>	<b>18:00h</b>	<b>REICHENAU/RAX</b> 2651, Schlossgärtnerei Wartholz, Hauptstraße 113
<b>7. Mai 2016</b>	<b>18:30h</b>	<b>SITZENBERG - REIDLING</b> 3454, Leopold Figl Platz
<b>13. Mai 2016</b>	<b>20:00h</b>	<b>ASCHBACH - MARKT</b> 3361, Parkplatz hinter dem Gemeindeamt neben dem Gasthof Lettner, Rathausplatz
<b>14. Mai 2016</b>	<b>16:00h</b>	<b>LEOBERSDORF</b> 2544, Firma Bloomfield, In den Wiesen 4
<b>18. Mai 2016</b>	<b>19:00h</b>	<b>RETZ</b> 2070, Hauptplatz
<b>19. Mai 2016</b>	<b>19:00h</b>	<b>HAUGSDORF</b> 2054, Kaiserpark
<b>21. Mai 2016</b>	<b>20:00h</b>	<b>GERERSDORF</b> 3385, Florianiplatz
<b>25. Mai 2016</b>	<b>19:30h</b>	<b>ENGELMANNSBRUNN</b> 3470, Dorfplatz
<b>27. Mai 2016</b>	<b>16:00h</b>	<b>GERASDORF</b> 2201, G3, G3-Platz 1
<b>1. Juni 2016</b>	<b>19:00h</b>	<b>SIERNDORF</b> 2011, Raiffeisenplatz vor der Musikschule
<b>2. Juni 2016</b>	<b>19:00h</b>	<b>HERZOGENBURG</b> 3130, Volksheim, Auring 29
<b>3. Juni 2016</b>	<b>19:00h</b>	<b>KRUMMNUSSBAUM</b> 3375, Bauhof, Hauptstraße 27a
<b>4. Juni 2016</b>	<b>19:30h</b>	<b>GMÜND</b> 3950, Stadtplatz
<b>5. Juni 2016</b>	<b>15:00h</b>	<b>BRUNN AM WALD</b> 3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30
<b>19. Juni 2016</b>	<b>15:30h</b>	<b>SCHLOSS ARTSTETTEN</b> 3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz 1 im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“



MEIN STANDPUNKT

## Gemeinsam gegen „Kabotage-Sünder“!

VON SPARTENOBMANN FRANZ PENNER

Das Thema der „Kabotage“ und vor allem die illegalen Auswüchse davon entwickeln sich zum existenzbedrohenden Problem für unsere Branche.

Berichte zeigen, dass sich ausländische Transportunternehmen vielfach nicht an die gesetzlichen Regeln halten, wonach im Anschluss an eine grenzüberschreitende Beförderung innerhalb von sieben Tagen höchstens drei solche Kabotage-Fahrten durchgeführt werden dürfen.

Erst kürzlich habe ich bei der Baustelle „Umfahrung Zwettl“ einige deutsche Frächter gesichtet. Mit Hilfe der Finanzpolizei konnte das – wie sich

herausstellte – illegale Treiben unterbunden werden.

Wenn man gegen solche Verstöße nichts unternimmt, kostet das unseren Unternehmen Aufträge und vernichtet Arbeitsplätze in ganz Österreich.

In einer gemeinsamen Aktion mit dem ÖGB sagt die WKÖ der illegalen Kabotage daher den Kampf an. Grundlage dafür ist eine österreichweite Erhebung, um der Politik und den Medien erstmals objektiv aufzeigen, welche Ausmaße die illegale Kabotage in Österreich bereits angenommen hat.

Der Erhebungszeitraum der Studie geht noch bis 15. Mai 2016. Das System dahinter: Bei

jeder Einmeldung wird gleichzeitig ein GPS-Punkt gesetzt. Auf Basis unterschiedlicher Einmeldungen können die Fahrten ausländischer Transportfahrzeuge in Österreich zeitlich und räumlich nachverfolgt werden. Die wissenschaftliche Auswertung der App zeigt, welche Fahrten den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen – und welche nicht. In Schweden und Dänemark wurden solche Erhebungen bereits erfolgreich durchgeführt und haben gezeigt, dass der wahre Umfang innerhalb eines Landes viel größer ist, als in offiziellen Statistiken ausgewiesen.

Um die illegale Kabotage zu

stoppen ist die Mitwirkung von möglichst vielen Unternehmen entscheidend. Das geht ganz einfach – für sich und alle beschäftigten Fahrer die Handy-App zur Erhebung der illegalen Kabotage herunterladen und los gehts ([www.kabotage.at](http://www.kabotage.at)):

Wer auf der Straße ein ausländisches Transportfahrzeug sieht, tippt einfach das Kennzeichen in die Handy-App ein – und fertig!

So werden die Wege nachvollziehbar, und es kann überprüft werden, ob die „drei Fahrten-Grenze“ überschritten wird, oder nicht.

Foto: zVg



AUTOBUS-, LUFTFAHRT- UND SCHIFFFAHRTUNTERNEHMUNGEN

## NÖ Autobusunternehmer: Exkursion nach Slowenien



Die diesjährige Fachgruppenreise der NÖ Autobusunternehmen führte nach Slowenien.

Für drei Tage ging es Anfang April nach Izola. Neben den Stadtbesichtigungen (Ljubljana, Izola und Piran) boten der Schiffsausflug zu den Muschelbänken von Strunjan und der Besuch des Regionalparks Skocjanske Jame mit Besichtigung der Höhlen von Skocjan (St. Kazianer Grotten – Unesco Welterbe) faszinierende

Einblicke in die besondere Landschaft und Kultur dieser Region.

Auch kulinarische und gesellschaftliche Aspekte kamen nicht zu kurz: Ein Höhepunkt war das abendliche Fischerfest am Mazzioli Platz in Izola gesponsert vom Fremdenverkehrsamt der Stadt Izola.

Besonderer Dank gilt auch den Partnern, dem Slowenischen Fremdenverkehrsamt in Wien, der Firma Evo Bus mit der Marke



Mit dem Autobus (Fa. Evo/SETRA, Foto links) ging es für drei Tage nach Slowenien (Foto rechts).

Fotos: Busam

SETRA Reisebusse und der Europäischen Reiseversicherung.

Zum Trost für alle, die diesmal nicht dabei sein konnten, ver-

sichert Obmann Rudolf Busam, dass sich „auch für 2017 eine interessante Destination finden lassen wird“.



### Maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Unternehmen

Weiterbildung, die sich vollkommen nach Ihnen richtet!  
Mit dem WIFI-Firmen-Intern-Training. [noe.wifi.at/fit](http://noe.wifi.at/fit)



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

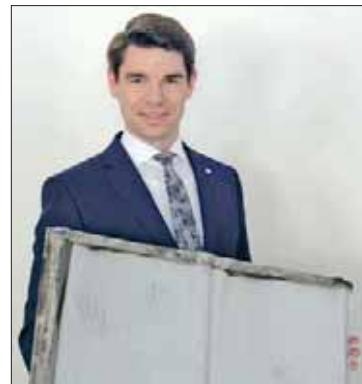
### Markt (Bezirk Lilienfeld):

#### Prefa – 70 Jahre Pressen und Falzen

Der Name Prefa setzt sich zusammen aus „PREEssen und FALzen“. Die Idee zu einer Dachplatte aus Aluminium hatte im Jahr 1946 der Salzburger Spenglermeister Alfred Gödl. „Stabil und lange haltbar sollte das Dach sein. Das Material dazu kam aus dem Walzwerk in Marktl. In Salzburg presste und falzte Gödl das Aluminium im Winter und im Sommer verlegte er es auf den Dächern“, erklärt Prokurist Albert Schafrath.

#### 1955 kam die Prefa-Platte nach Marktl

Als das Unternehmen im Jahr des österreichischen Staatsvertrages 1955 in Konkurs gegangen wäre, übernahm Fried v. Neuman den Betrieb und verlegte auch die Produktion nach Marktl. Die Vorgaben des Aluminiumdaches blieben aber gleich – robust und einfach zu verlegen. „Zahlreiche Dächer belegen, dass 40 Jahre Garantie keine Floskel sind. Im Gegenteil, wir finden immer wieder zahlreiche Dächer, die wesentlich älter, aber noch immer voll funktionstüchtig sind“, betont Prefa-Geschäftsführer Mike Bucher.



Prefa-Geschäftsführer Mike Bucher mit der ersten Alu-Platte:  
„Das Prinzip ist seit 1946 gleich: robust und leicht zu verlegen!“

Prefa-Dächer finde man daher immer wieder, zum Beispiel auf der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld auf Schutzhütten des Bezirks Lilienfeld oder am Bahnhof St. Pölten, wo das ursprüngliche Prefa Dach vorsorglich durch ein neues ersetzt wurde – „aber nicht, weil das alte kaputt war“, stellen Schafrath und Bucher fest.

Die Langlebigkeit der Dächer ist auch eine Herausforderung für das Entwickeln neuer Geschäftsmodelle, selbst wenn beim Ur-

sprungsgeschäft noch immer viel Potenzial vorhanden sei.

#### Vom Dach zur individuellen Fassade

So wurden aus den robusten und rein funktionellen Dachplatten aus Aluminium mit der Zeit Designerobjekte, die in verschiedenen Farben lackiert wurden. außerdem bietet Prefa mittlerweile auch ganze Fassadenelemente oder auch eckige Designerdachrinnen an, die nur mehr am Dach und am Boden – ohne Zwischenstücke – montiert werden.

„Wir sehen hier noch großes Potenzial und die Entwicklung bleibt in Marktl sicher nicht stehen“, ist sich Bucher sicher. Für den regionalen Wirtschaftsstandort ist die Prefa damit auch künftig ein Aushängeschild und knüpft an die Erfolgsstory an: Denn was im Jahr 1955 in Marktl mit 15 Mitarbeitern begann, ist heute ein internationales Unternehmen in 21 Ländern mit 400 Mitarbeitern (200 in Marktl), mit prestigeträchtigen Produkten wie der Schutzhütte „Refuge d'Aigle“ in Frankreich oder das Besucherzentrum Krimml, das jährlich 400.000 Besucher anzieht.



Seit 70 Jahren gibt es Prefa. Das Werk in Marktl wurde kontinuierlich ausgebaut – heute arbeiten allein hier 200 Mitarbeiter. Insgesamt sind in 21 Ländern 400 Personen beschäftigt.

Fotos: Werner Jaeger, zVg



## Haag (Bezirk Amstetten):

### Jung sommelierprüfung der HLW abgeschlossen

Heuer erlangten 21 Schüler an der HLW Haag den Titel Jung sommelier. Die für den Jahrgang 2015/16 für die Ausbildung verantwortliche Sommelière an Schulen, Karin Stockinger, bereitete die Schüler in zwei Jahren auf die Anforderungen des in der Wirtschaft anerkannten Zertifikats vor. Die Prüfungskommission mit zwei externen Prüfern und der Ausbilderin, bewertete zudem sechs ausgezeichnete und elf gute Erfolge.

Beim Festakt wurden die Zertifikate gebührend überreicht. Marianne Edermayr betonte das gelungene Zusammenspiel zwischen Schule und Wirtschaft. Ziel der Ausbildung ist es, den jungen Menschen Wein und heimische Getränkeprodukte als österreichisches Kulturgut näher zu bringen.

Auch der verantwortungsbe wusste Umgang mit Alkohol ist ein Anliegen. Das fundierte Fachwissen erweitert facheinschlägige Berufsmöglichkeiten. Zugänge zur Sensorik und zu Genuss prägen die Persönlichkeitsbildung



Stehend (v.l.): Doris Dammerer, Victoria Gruber, Hanna Höller, Lisa Renner, Vanessa Brückler, Elisabeth Kattner, Katharina Kronsteiner, Carolina Höninger, Elena Hörndler, Marlene Kirchweger, Lisa Helmreich, Nathalie Schlachter, George Heinsen-Hoser, Melanie Kalkhofer, Lukas Marek, Pia Schörghuber, Daniela Hansekowitz, Elisabeth Hiebl, Nicole Havlis und Lisa Mayer.  
vorne sitzend (v.l.): Maria Holl, Dipl.-Sommelier Herbert Nenning, Karin Stockinger, Marianne Edermayr und Brigitte Divinzenz.

Foto: HLW

und den Lebensstil. Als externe Prüfer fungierten heuer Maria Holl aus der HLW Zwettl, Christina Speicher von der Weinkellerei Kirchmayr und Sommelier Herbert Nenning, Weinfachmann der Firma Kastner. Die Prüfungskom-

mission forderte und führte die Kandidaten mit pädagogischem Geschick und legte darauf Wert, die berufsbezogenen Aufgabenstellungen mit Professionalität und persönlicher Ausstrahlung zu erfüllen.

Die nun an der HLW Haag positive Zertifikatsprüfung ersetzt für die Schüler das Basisseminar bei der Weinakademikerausbildung und schafft Zugangsvoraussetzungen zur Diplomsommelier Prüfung.

**VOLLE RÜCKENDECKUNG.**  
**DIE NISSAN NUTZFAHRZEUGE –**  
**JETZT MIT 5-JAHRES-GARANTIE.**

NISSAN NT400 CABSTAR      NISSAN e-NV200      NISSAN NV400      NISSAN NAVARA      NISSAN NV200

5 JAHRE GARANTIE  
AUF NISSAN NUTZFAHRZEUGE\*

160.000 KM

Abb. zeigt Symbolfotos. \*5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle mit Verbrennungsmotor.

## INFOS & TERMINE REGIONAL

### Bezirksstellen im Internet

- [wko.at/noe/amstetten](http://wko.at/noe/amstetten)
- [wko.at/noe/lilienfeld](http://wko.at/noe/lilienfeld)
- [wko.at/noe/melk](http://wko.at/noe/melk)
- [wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)
- [wko.at/noe/scheibbs](http://wko.at/noe/scheibbs)
- [wko.at/noe/tulln](http://wko.at/noe/tulln)

### Bau-Sprechtag

**FR, 13. Mai**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.

Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 13. Mai**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) , von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

**FR, 27. Mai**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

**MO, 30. Mai**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung

unter T 07482/9025, DW 38239.

**FR, 13. Mai**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

**FR, 20. Mai**, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

**Mehr Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Atzenbrugg (Bezirk Tulln)	12. Mai
Fels am Wagram (Bezirk Tulln)	25. Mai
Kleinzell (Lilienfeld)	18. Mai
St. Margarethen	23. Mai

### Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI,	18. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	MI,	18. Mai	(8 - 12)
Melk	DO,	19. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	DI,	17. Mai	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln	MI,	1. Juni	(8 - 12 Uhr)

### Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

## MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort	Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Mai</b>					
12.05.-12.05.	Jobmesse 2016 „mission: SUCCESS“	FH Wr. Neustadt	01.10.-02.10.	Du & das Tier	Messe Tulln
13.05.-22.05.	St. Pöltner Volksfest	Stadt St. Pölten	06.10.-09.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
21.05.-22.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln	06.10.-08.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
26.05.-29.05.	BIOEM - Bio- und Energiemesse	Großschönau	07.10.-09.10.	Cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf
<b>Juni</b>					
30.06.-03.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg	18.10.-20.10.	BTV 2016: Bus Travel Business	Pyramide Vösendorf
<b>August</b>					
06.08.-06.08.	31. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten	20.10.-22.10.	Berufsinformationsmesse „Jobmania“	Arena Nova
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems	22.10.-23.10.	Mostviertler Energetikermesse	Stadtsaal Mank
27.08.-28.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel	<b>November</b>		
<b>September</b>					
01.09.-05.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln	04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova	09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	Bad Vöslau
09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems	11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
09.09.-11.09.	52. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing			
20.09.-24.09.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	St. Pölten			
30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg			

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:  
[wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen) oder scannen  
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

## Lilienfeld, Melk, Scheibbs, St. Pölten und Waidhofen an der Ybbs: Tag der Arbeitgeber

Die Wirtschaftskammer feierte am 30. April den „Tag der Arbeitgeber“. Die WKNÖ-Bezirksstellen nutzten die Gelegenheit, den Unternehmen „Danke“ zu sagen.



**Waidhofen an der Ybbs:** Besuch bei „Blumenresi“ – im Bild: Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl (l.), LAbg. Michaela Hinterholzer (2.v.l.) sowie Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner (r.) und „Blumenresi“ Theresia Streisselberger (3.v.l.) mit ihren Mitarbeitern.

Foto: Der Ybbstaler



**Taisen (Bez. Lilienfeld):** Besuch bei „Blumenzauber“, Cordula Mitterbacher: Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner nutzte am „Tag der Arbeitgeber“ die Gelegenheit und gratulierte Floristen-Lehrling Sabrina Rabl (Mitte) zu ihrer „Goldenen“ beim Landeslehrlingswettbewerb. Auch ihre Chefin Cordula Mitterbacher gratulierte und wünschte ihrem Lehrling schon jetzt viel Glück für die Teilnahme Rabls beim Bundeslehrlingswettbewerb in Salzburg.

Foto: Bst



**Waidhofen an der Ybbs:** Besuch bei der Falkemedia GmbH: Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl (r.), LAbg. Michaela Hinterholzer (2.v.r.) sowie Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner (l.) mit den Geschäftsführern von Falkemedia, Matthias Wagner (2.v.l.) und Thomas Wagner (3.v.l.)

Foto: Bst



**Waidhofen an der Ybbs:** Besuch bei Hatzmann Augenoptik (v.l.): Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl (l.), LAbg. Michaela Hinterholzer (2.v.l.), sowie Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner (r.) mit der Unternehmerfamilie Erwin und Barbara Hatzmann (Bildmitte) ihrem Team.

Foto: Bst



**Herzogenburg (Bez. St. Pölten):** Besuch bei KABA GmbH, die auf mechanische und mechatronische Schließanlagen spezialisiert ist (v.l.): Bezirksstellenausschussmitglied Roman Haiderer, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, General Manager der Firma Kaba Dietmar Pfeiffer und Geschäftsführer Thilo Deutsch.

Fotos: Bst



**Herzogenburg (Bez. St. Pölten):** Besuch bei der Kokillengießerei CSA GmbH, die auf die Fertigung von Aluminiumgussteilen spezialisiert ist (v.l.): Geschäftsführer Andreas Zick, Bezirksstellenausschussmitglied Roman Haiderer, Geschäftsführer Markus Kieberger und Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.



**Ybbs (Bez. Melk):** Besuch beim Installateurbetrieb Albert Stöger KG (v.l.): Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Waltraud und Hermann Stöger.



**Ybbs (Bez. Melk):** Besuch bei der Ebert Dach GmbH (v.l.): Harald Ebert, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Bezirksstellenobmann Franz Eckl und Stadtrat Ewald Becksteiner.



**Persenbeug (Bez. Melk):** Besuch bei Metallbau Eder (v.l.): Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Patricia Eder, Manuel Eder, Andrea Weichselbaumer und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.



**Blindenmarkt (Bez. Melk):** Besuch beim Baustoffhandel Petra Kogler (v.l.): Blindenmarkts Bürgermeister Franz Wurzer, Petra Kogler und Bezirksstellenobmann Franz Eckl.

Fotos: Bst



**Neumarkt an der Ybbs (Bez. Melk):** Besuch bei GlasBauCreativ (v.l.): Neumarkts Bürgermeister Otto Jäger, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Sabine und Helmut Hofer.



**St. Georgen/Leys und Gresten (Bez. Scheibbs):** Besuch bei der Baufirma Karl Schweighofer GmbH, die an den zwei Standorten etwa 70 Mitarbeiter beschäftigt (v.l.): Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner, Theresia Schweighofer, Karl Schweighofer, Sylvia Schweighofer, Mitarbeiter und Bezirksstellenleiter Harald Rusch.



**N FIRMEN  
TRIATHLON  
SANKT PÖLTEN**

Anmeldung unter:  
[www.stp-firmentriathlon.at](http://www.stp-firmentriathlon.at)

**20. MAI 2016**  
Sport.Zentrum Niederösterreich **START 16 UHR**

**WIR SUCHEN  
DIE FITTESTE FIRMA IN NÖ**  
250 m Swim - 15 km Bike - 3 km Run  
als 3er-Team in der Staffel

Mit der Unterstützung von:

SPORT.ZENTRUM.  NÖN  NV  SPORT.LAND.  WKO NÖ WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

# Sie möchten auch besucht werden?

Die Wirtschaftskammer NÖ setzt die große Mitglieder-Besuchsaktion auch 2016 fort.

Wenn auch Sie von Mitarbeitern der WKNÖ besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns!

Partner der  
Wirtschaft

**Melden Sie sich einfach:**

**Wirtschaftskammer NÖ**  
Kommunikationsmanagement  
T 02742/851-14101  
F 02742/851-14199  
E [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)  
W [wko.at/noe/besuchsaktion](http://wko.at/noe/besuchsaktion)

**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Foto:Fotolia.com

## St. Pölten:

### Erstes Autospeed-Networking der Jungen Wirtschaft

Vor kurzem fand die erste Ausgabe des neuen Netzwerk-Formats der Jungen Wirtschaft (JW) St. Pölten statt. Das Team lud gemeinsam mit dem Autohaus Hofbauer zum Autospeed-Networking.

Über 40 junge Unternehmer folgten der Einladung und konnten in zehn unterschiedlichen Autos neue Kontakte knüpfen. Die Junge Wirtschaft St. Pölten kombinierte damit die klassische Form der Kontaktbörse mit einem tollen Ambiente inmitten schöner Autos.

Dabei kamen die Teilnehmer auch in den Genuss, die neuen Skoda-Modelle im Autohaus Hofbauer kennen zu lernen. Nach einer festgelegten Reihenfolge wurden die einzelnen Fahrzeuge mit jeweils vier Teilnehmern besetzt und hatten dann jeweils drei Minuten Zeit, sich den anderen Teilnehmern vorzustellen. Pro Gesprächsrunde zu zwölf Minuten standen dabei neue Speednetworking-Partner zur Verfügung. Bei diesem ausgeklügelten System



V.l.: Eva Hofbauer, Barbara Brandstetter (Bezirksvorsitzender-Stv.), Katharina Kittel (Bezirksvorsitzender-Stv.), Dieter Bader (Leiter JW in der WKNÖ), Anton Mayringer (Bezirksvorsitzender), Claudia Krickl (Bezirksvorsitzender-Stv.) und Jochen Flicker (Mitglied der JW-Landesleitung NÖ).

Foto: zVg

lernte jeder Teilnehmer in kürzester Zeit zahlreiche andere Teilnehmer und auch Autos kennen.

In der Pause dazwischen und beim anschließenden „Get-together“ konnten die neuen Kontakte bei Imbiss und Getränken vertieft werden. Das Team der JW St. Pölten rund um Bezirksvor-

sitzenden Anton Mayringer freute sich über die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer und kann sich eine Neuauflage im nächsten Jahr sehr gut vorstellen.

Am 25. Mai findet von 8 bis 10 Uhr das nächste Café der Jungen Wirtschaft im Café Emmi statt. Als regelmäßige Plattform für Junge

Unternehmer im Bezirk St. Pölten bietet das JW Café am letzten Mittwoch des Monats eine Möglichkeit für junge Unternehmer, sich untereinander zu vernetzen und auch über den eigenen Tellerrand hinaus zu schauen, um neue Ideen und Tipps für das eigene Geschäft zu erhalten.

**JU|TA 2016**

Alle Infos unter [www.juta2016.at](http://www.juta2016.at)

**20.05. 2016**  
9:00–21:00 Uhr  
WIFI NÖ

**JW SPRING LOUNGE**  
ab 19:00 Uhr

**JW**  
Junge Wirtschaft  
Niederösterreich

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
GRUNDERSERVICE

**Aufbruch 2016 – Vision & Kompetenz**

Tipps, Tricks & Trends für junge UnternehmerInnen und Unternehmer ... und all jene, die es noch werden wollen!

# WKNÖ LEISTUNGEN 2015 FÜR DIE NIEDERÖSTERREICHISCHE WIRTSCHAFT

Insgesamt wurden **64.471** Mitglieder und Geschäftspartner beraten, informiert, betreut und unterstützt. Die Wichtigkeit des „Vorort-Service“ der WKNÖ durch die Bezirksstellen zeigt sich daran, dass sich davon **50.891** von den Mitarbeitern **in den Bezirksstellen beraten** ließen.

**3.332** Auskünfte zu Finanzen, Steuern und Abgaben, **9.943** Auskünfte im Arbeits- und Sozialrecht,

**19.123** Auskünfte im Gewerberecht oder zu allgemeinen Rechtsfragen zeigen das rege Interesse an den Serviceleistungen der WKNÖ. Für **23.761** Geschäftspartner wurden **Schriftsätze an Gerichte und Behörden** formuliert

und **1.468** Gutachten erstellt. **3.466** Mitglieder und Geschäftspartner ließen sich von den Mitarbeitern über Förderungen beraten. Im Bereich **Innovation und Technologie** wurden **1.032** Innovationsprojekte mit insgesamt über 35.000 Stunden intensiv betreut. 2015 gab es in Niederösterreich **8.789** Unternehmensgründungen mit

**7.690** elektronischen Gewerbeanmeldungen, **14.225** Ursprungszeugnisse (davon knapp 1/3 elektronisch), **2.400** Mitgliedschaftsbestätigungen und **321** Carnets ATA wurden ausgestellt.

**13.184** SchülerInnen wurden in rund 700 Schulklassen im Rahmen der **Jimmy on tour Schulaktion** zum Thema Lehrberufe informiert. **39.164** Kontakte verzeichneten die LehrstellenberaterInnen in der **Beratung und Akquisition**. **41.127** Personen nutzten die **Aus- und Weiterbildungsangebote des Wirtschaftsförderungsinstitutes (WIFI)**.

**4.935** Selbstständige haben ihre unternehmerische Kompetenz mit dem WIFI erweitert. Von **286.224** Unterrichtsstunden wurden **in St. Pölten** und beinahe **70.000 in den WIFI-Zweigstellen durchgeführt**. Um jungen Menschen die Berufswahl zu erleichtern, wurden vom WIFI-BIZ im Rahmen der Schwerpunktaktion **NÖ Begabungskompass** **11.300** SchülerInnen der 7. Schulstufe getestet und gemeinsam mit deren Eltern beraten. Als Kaderschmiede für

anhedende Touristiker gibt es seit 40 Jahren die Tourismusschule (TMS). **2.165** Absolventen zeigen den Zuspruch zu dieser Ausbildungsschiene. Die von der WKNÖ gegründete **Privatuniversität (NDU)** bot **16** Studiengänge für **445** Studierende an. Die programmatische Vereinigung von Gestaltung, Technik und Business und die enge Verschränkung mit der Wirtschaft etablieren die NDU zusehends als außergewöhnliche tertiäre Bildungseinrichtung.

**6.800** Mitglieder wurden bisher bei der Mitglieder-Besuchsaktion der Wirtschaftskammer NÖ besucht. Wenn auch Sie von WKNÖ-Mitarbeitern besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns! - Alle Information unter [wko.at/noe/besuchsaktion](http://wko.at/noe/besuchsaktion)

## St. Pölten:

### Fachhochschule im Zeichen der Wirtschafts- und Finanzkommunikation

Beim zweiten Symposium „Wirtschafts- und Finanzkommunikation“ des Departments Medien und Wirtschaft der Fachhochschule St. Pölten diskutierten namhafte Experten darüber, ob und wie die Kommunikation in der Finanzwelt funktioniert.

Rund 80 Gäste nutzten die Gelegenheit, diesem spannenden Thema in fünf Praxis- und drei Forschungsvorträgen nachzugehen.

#### Appell: Bewusstsein für Finanzkommunikation weiter stärken

„Finanzkommunikation ist keine Angelegenheit ausgewählter Expertenkreise, sondern ein großes gesellschaftliches Thema mit vielen mikro- und makroökonomischen Implikationen. Gute Kommunikation von Finanzinformationen gepaart mit Financial Literacy kann dazu beitragen, den Wohlstand einer Gesellschaft positiv zu beeinflussen.“



V.l.: Tassilo Pellegrini, Gabrielle Wanzenried, Susanne Lederer-Pabst, Monika Kovarova-Simecek, Hannes Raffaseder (Prokurist und Leiter Forschung und Wissenstransfer, FH St. Pölten), Ute Greutter, Helmut Kammerzell (Leiter Department Medien und Wirtschaft, FH St. Pölten), Martin Kwauka.. Foto: FH St. Pölten / Jakob Gramm

Das Bewusstsein dafür ist da. Was fehlt, sind adäquate politische Initiativen wie die Aufnahme von Themen rund um Finanzwe-

sen in die Lehrpläne von Pflichtschulen. Das Symposium stimmte uns aber hoffnungsfrisch, dass Änderungen möglich sind“, sagt

Monika Kovarova-Simecek, FH-Dozentin am Department Medien und Wirtschaft und Organisatorin des Symposiums. [fhstp.ac.at](http://fhstp.ac.at)

## St. Pölten:

### Neuer Bürostandort von Gronister & Partner

Versicherungsagent und Vermögensberater Gerald Gronister eröffnete Mitte April gemeinsam mit Sohn Dominic einen top-modernen Bürostandort in St. Pölten.

Vom NÖ Landesgremium der Versicherungsagenten gratulierten Obmann Horst Grandits und Wolfgang Fuchs. Das neue Beratungszentrum liegt in zentraler Lage zwischen dem Regierungsviertel und der Altstadt und bietet durch die vorhandene Infrastruktur perfekte Voraussetzungen für Kundentermine.

Unter den geladenen Gästen waren auch Bürgermeister Matthias Stadler und DVAG-Vorstand Franz Veigl, die in ihren Grußworten eine erfolgreiche Zukunft am neuen Standort wünschten.



V.l.: Gremialobmann der NÖ Versicherungsagenten Horst Grandits, Dominic Gronister, DVAG-Vorstand Franz Veigl, Gerald Gronister und Wolfgang Fuchs (WKNÖ) bei der Agentureroeffnung.  
Foto: Chris Hofer

# DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY: GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,  
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)

NEW DESIGN  
UNIVERSITY  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

**Kemmelbach (Bezirk Melk):**  
Grand-Opening von „Cocktails“



V.l.: Jürgen Resch (Junge Wirtschaft), Corinna Ramharter, Christoph Datler (Cocktails Cafè Bar Club Catering) und der Ybbser Bürgermeister Alois Schroll.

Foto: Andreas Kirschbaum

Jungunternehmer und Gastroprofi Christoph Datler lud zum großen Grand-Opening des neuen Ybbser Szenelokal „Cocktails“.

Bei heißen Beats, leckeren Snacks und italienischem Kaffee genossen Bürgermeister Alois Schroll (Stadtgemeinde Ybbs/Donau), Anton Haubenberger (Hau bis), Jürgen Resch (Junge Wirtschaft), Maximilian Wirth (M4TV) und zahlreich geladene Gäste

beste Cocktails und feierten die Eröffnung des neuen Szenelokal in Ybbs.

Ab September 2016 lädt der Club zu ausgelassenen Partynächten. „Cocktails“ punktet nicht nur mit einem Langschläfer-Frühstück und einzigartigen Snack- und Eisvariationen, sondern auch mit einer Vielzahl an leckeren Cocktails und einem modernen Ambiente.

**Karlsbach (Bezirk Melk):**  
90. Geburtstag von Franz Aichinger



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Franz und Maria Aichinger Foto: Bst

Vor kurzem feierte der rüstige Schmid in Rente, Franz Aichinger seinen 90. Geburtstag. Aus diesem außergewöhnlichen Jubiläum

stellte sich Bezirksstellenobmann Franz Eckl mit herzlichen Glückwünschen ein und wünschte weiterhin alles Gute.



## Beratungsscheck

für einen niederösterreichischen  
Notar Ihrer Wahl



Habe ich noch die passende Rechtsform  
für mein Unternehmen?

Entsprechen die Firmenverträge  
noch der aktuellen Situation?

# Klarheit für's Geschäft. Vorsorge für die Zukunft.

Ihr Notar unterstützt Sie gerne.

Wie bereite ich eine  
Betriebsübergabe vor?

Wie geht es mit meiner Firma weiter,  
wenn ich nicht einsatzfähig bin?

Wie sorge ich am besten  
für meine Familie und mich vor?

Welche Fragen stellen sich im  
Unternehmens- und Gesellschaftsrecht,  
zu Immobilien, Testament und Familien-  
recht – bis hin zur Vorsorgevollmacht  
für Unternehmer?

Eine Initiative der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der niederösterreichischen Notare.

Als Mitglied der Wirtschaftskammer NÖ können Sie ein kostenloses Beratungsgespräch (Dauer: bis zu 1 Stunde) bei einem NÖ Notar Ihrer Wahl in Anspruch nehmen. Alles, was Sie dazu tun müssen? Bis 31. Dezember 2016 einen Termin bei einem der 101 Notare in NÖ vereinbaren. Fordern Sie Ihren Beratungsscheck bei Ihrer WK-Bezirksstelle (Alle Adressen unter: [wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)) oder Fachgruppe an und lösen Sie diesen für eine bei einem der 101 Notare in ganz Niederösterreich ein. Den Notar Ihrer Wahl finden Sie auf [www.notarsuche.at](http://www.notarsuche.at)

## Pöchlarn (Bezirk Melk):

Ausgezeichnete Leistungen der Tischlerlehrlinge



Vorne die beiden Sieger Christoph Robert Heindl von der Tischlerei Obruca, Hürm (l.) und Lukas Kögel (Tischlerei Emsenhuber, Kilb).

Hinten (v.l.): Innungsmeister Helmut Mitsch, Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Innungsmeister-Stv. Johann Ostermann, Bürgermeister Franz Heisler, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Innungsmeister-Stv. Stefan Zamecnik.

Foto: NÖN/Rank

Kürzlich wurde in der Landesberufsschule in Pöchlarn der NÖ-Landeslehrlingswettbewerb der Tischler durchgeführt. Aus ganz Niederösterreich stellten sich insgesamt 59 Lehrlinge aller drei Lehrjahre der gestrenigen Jury und bewiesen passgenau ihre Fähigkeiten.

Zwei Lehrlinge aus dem Bezirk Melk, Christoph Robert Heindl und Lukas Kögel konnten Spitzenplätze für sich erringen. Zahlreiche Ehrengäste, Firmenchefs und Eltern gratulierten den Lehr-

lingen bei der anschließenden Siegerehrung.

„Die Lehrlingsausbildung bzw. die Ausbildung qualitativ hochwertiger Mitarbeitern ist wichtig und wird in unserer ‚über-akademisierten‘ Zeit zunehmend wichtiger. Gut ausgebildete Fachkräfte sind sehr gefragt und ich bin froh, in unserer Region wirklich hervorragende Ausbildnerbetriebe zu haben“, so Bezirksstellenobmann Franz Eckl. **Mehr zum Landeslehrlingswettbewerb der Tischler auf Seite 34.**

## Mank (Bezirk Melk):

Notariat eröffnet



V.l.: Bezirksstellenobmann Franz Eckl, Notarin Alice Grabenwarter, Justizminister Wolfgang Brandstetter und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: fotoplutsch

Seit Jänner ist das Notariat im Manker Sparkassengebäude geöffnet. Kürzlich fanden dazu die offiziellen Feierlichkeiten statt, die der Bundesminister für Justiz, Wolfgang Brandstetter persönlich eröffnete. Er betonte die Bedeutung des Notariats als Anlaufstelle für die rechtsuchende Bevölkerung. Notarin Alice Grabenwarter freute sich zudem, zahlreiche Ehrengäste wie Bgm. Martin Leonhardsberger und Vertreter aus der Wirtschaft wie Bezirksstellenobmann Franz Eckl oder Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer begrüßen zu dürfen. „Ich bin mir sicher, dass Frau Grabenwarter durch ihre positive Ausstrahlung und der Erfahrung, die sie mitbringt sehr erfolgreich sein wird“, so Eckl.

## Melk/Hürm/Inning:

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Vorne v.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Bezirksstellenmann Franz Eckl, Julian Kreuzer, Jasmin Punz, Jürgen Gartner, Sarah Kaderavek, Eva Sonnleitner, Marianne Bugl, Rosemarie Rohringer, Ramona Hackner, Tina Strauß, Eva Maria Kummer, Lisa Rappersberger, Fabian Baumgartner und Herbert Baumgartner.

Hinten v.l.: Daniel Köberl, Patrick Kummer, Martin Heilos, Manuel Lunzer, Florian Damesberger, Christian Lahmer, Othmar Stamminger, Marvin Zeilinger, Martin Kerschner, Christian Lindner und Josef Baumgartner.



Die erfolgreichen Lehrlinge nahmen auch an einer Führung durch die Quarzwerke in Melk teil. Fotos: Bst

**Geförderte Seminare  
für Lehrlinge in den  
WK-Bezirksstellen!**

**www.vwg.at**

**JETZT  
ANMELDEN!**

## Melk:

„Danke Mama“ – gesagt durch die Wurstblumen-Torte



Wurstblumen-Torte zum Muttertag.



Viktoria Sdraule mit ihrer Mama Helga und der Wurstblumen-Torte

Fotos: Daniela Matejschek

Der Muttertag ist ein guter Anlass, unseren Müttern „Danke“ zu sagen. Die Melker Fleischerin Viktoria Sdraule tut dies mit der von ihrer Mama gelernten Fingerfertigkeit und Kreativität.

Der Klassiker zum Muttertag sind wohl Blumen und Schokolade. Aber nicht jeder ist eine Naschkatze und auch Blumensträuße müssen nicht immer aus Rosen, Tulpen oder Nelken sein. Vor allem nicht, wenn es nach Viktoria Sdraule geht. Die aktuelle Leidenschaft der Melker Fleischerin sind Wursttorten – und wie sollte es anders sein: Ihre Mutter bekommt zum Muttertag eine Wurstblumen-Torte. Die Basis stellen drei Schichten

Maisbrot gefüllt unter anderem mit Beinschinken, Eiaufstrich, Gervais, Tomaten, Gurken und Rucola. Das Bouquet besteht aus feinem Rohschinken, Käseröschen, Cherrytomaten und bunten Salaten – eine vollständige Muttertagsjause.

„Ich finde es schön, zum Muttertag mit dem Know How ‚Danke‘ zu sagen, das meine Mama mir beigebracht hat“, verrät Viktoria. Sie hat von ihrer Mutter Helga nicht nur das Talent und die Leidenschaft geerbt, Produkte schön anzurichten, sondern auch ihre Fingerfertigkeit gelernt.

„Es hat mir von klein auf Freude gemacht meine Kreativität auszuleben und sie hat mich dabei

immer gefördert.“ Bunte Wurstplatten in Form von Osterhasen, Engerln oder Autos legen die Sdraules schon viele Jahre.

Die Torten sind Viktoria Sdraules jüngster Zugang: „Ein Kunde kam eines Tages mit einem Laib Brot zu uns ins Geschäft und hat mich gebeten, ob ich ihm nicht eine pikante Torte daraus machen könnte“, erzählt die Melkerin.

Dieses Erlebnis war der Startschuss für ihre Wursttorten. Mittlerweile hat die Fleischerei Sdraule fünf Exemplare fix im Programm und freut sich auf individuelle Anfragen. Umso kreativer und herausfordernder, desto lieber ist es Viktoria. Wursttorten bieten nicht nur unter niederö-

sterreichischen Fleischfans eine schmackhafte Alternative zu den Zuckerbomben. Auch im Netz – zum Beispiel auf den Plattformen Instagram und Pinterest – zeigt sich unter #meatcake die große Bandbreite der pikanten Jausen.

Unter leidenschaftlichen Tortenbäckern und -bäckerinnen sind mehrstöckige Exemplare im so genannten Topsy Turvy-Stil die Königsklasse. Die schiefen Einzelteile erinnern an Alice im Wunderland und sind durchaus ein Hingucker. „Es müssen nicht immer Buttercreme und Mandel-splitter sein, auch Frischkäse und Blutwurstradeln erfreuen die Geschmacksnerven“, findet Viktoria Sdraule.

## Pöggstall (Bezirk Melk):

Mit „Fußzone“ eröffnet neues Geschäft



Eröffnung der „Fußzone“ in Pöggstall mit (v.l.): Bezirksstellenobmann Franz Eckl, NÖ Landesinnungsmeisterin der Fußpfleger, Kosmetiker & Masseure Christine Schreiner, Jungunternehmerin Katja Lagler und der Pöggstaller Bürgermeisterin Margit Straßhofer.

Foto: zVg

Seit April ist Pöggstall um eine Jungunternehmerin reicher: Katja Lagler eröffnete im Friseursalon „Haarscharf Martina“ ihre „Fußzone“. Durch die Integration des Fußpflegeinstituts in den Friseursalon werden Kundinnen und Kunden ab sofort mit einem Rund-um-Service verwöhnt. Katja Lagler freut sich, den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt zu haben: „Ich erfülle mir damit einen großen Traum. Mit der Kombination aus Friseursalon und Fußpflegeinstitut haben wir ein sehr kundenorientiertes Angebot geschaffen.“

Die junge Weitenerin ist gelernte Friseurin und hat sich nunmehr der Fußpflege verschrieben. „Unsere Füße tragen uns durchs ganze Leben. Regelmäßige Fußpflege ist wichtig für Gesundheit und Wohlbefinden.“

Diese Kombination aus Prävention, Problembehandlung und Schönheit macht für mich das Besondere an diesem Beruf aus“, erklärt Lagler.

Zur Eröffnung von „Die Fußzone“ kamen unter anderem Bezirksstellenobmann Franz Eckl, die Bürgermeisterin Margit Straßhofer (Pöggstall) und Franz Höfinger (Weiten), Gemeinderätin Waltraud Gattermann sowie die Landesinnungsmeisterin für Kosmetik, Fußpflege und Massage, Christine Schreiner, und viele Bekannte und Freunde der Jungunternehmerin.

Innungsmeisterin Christine Schreiner lobte Katja als ausgezeichnete Fußpflegerin. Für Franz Eckl „ist es eine wunderbare Sache, wenn junge Leute die wirtschaftliche Selbstständigkeit anstreben“.

## Traisen (Bezirk Lilienfeld):

Frühstück der Friseure



Priska Kunz (5. von rechts) freute sich über die rege Teilnahme am „Frühstück der Friseure“.

Foto: Bst

Bezirksvertrauensfrau Priska Kunz organisierte ein Frühstück der Friseure im Gasthaus „s'Platzl“ in Traisen. Mehr als die Hälfte aller Branchenkollegen im Bezirk sind ihrer Einladung gefolgt.

Landesinnungsmeister Reinhold Schulz berichtete über Aktuelles aus der Landesinnung. Weiters gab es von der Firma Schwarzkopf den Vortrag in-

klusive der Produktpäsentation „Essential Look“ über die Frühjahr- und Sommertrends der kommenden Saison.

Die Produkte der Landesinnung der Friseure wie Schirme, Tragetaschen, Vordrucke von Preislisten und Gutscheinen kamen genau gut an wie das von Gastwirtin Bettina Schüller liebevoll präsentierte Frühstück.

## Stössing (Bezirk St. Pölten):

Refugium Hochstrass: Kloster wird Seminarhotel



Das Refugium Hochstrass ist eröffnet. Das Unternehmerpaar Anja und Claus Ziegler hat das ehemalige Schulkloster Hochstrass 2012 erworben, nachdem die heutige Geschäftsführerin Anja Ziegler und ihre Tochter Julia Ziegler auf der Suche nach einer kleinen Landwirtschaft waren. 2014 begann die behutsame Restaurierung des denkmalgeschützten Hauses.

Mit seinen stillen Winkeln im Grünen empfiehlt sich das Refugium Hochstrass für Klausuren,

Seminare, Reflexionsrunden, Einkehrtage und Rückzugsphasen sowie für Meditation, Yoga und andere Formen der Körperarbeit. Regelmäßig bieten Experten ihres Fachs Seminare zu den Fragen Mitarbeiterführung, Digital Detox, Kräuterkunde, Fasten sowie Wanderungen und Bewegungsseminare an.

Das Refugium Hochstrass verfügt insgesamt über sechs Tagessichtseminarräume, ein Restaurant für Wanderer sowie eine Kapelle.

Foto: BM-Werner

## Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):

70 Jahre Kickinger Bau

Die Firma Kickinger mit der Zentrale in Böheimkirchen, dem Planungsbüro in Kasten und der Mischanlage in Neulengbach wurde 1946 in Kasten bei Böheimkirchen gegründet.

Seit 2004 leiten Baumeister Harald Schrittwieser als technischer Geschäftsführer und Werner Bathelt als kaufmännischer Geschäftsführer das Unternehmen. Seit seiner Grün-

dung entwickelte sich der Betrieb stetig zu einem krisensicheren, im Kunden- und Branchenkreis anerkannten Unternehmen.

Vor mehr als 30 Jahren wurde die Niederlassung Böheimkirchen eröffnet, die mittlerweile als Hauptsitz des Unternehmens fungiert. Als Baumeisterbetrieb legt Kickinger besonderen Wert auf eine sorgfälti-

ge, fachkundige Beratung und qualitätsvolles, termingerechtes Bauen“, erklären Harald Schrittwieser und Werner Bathelt.

Ein Erfolgsrezept des Bauunternehmens ist es, sich auf neue Trends immer wieder erfolgreich einzustellen. So ist man heute mit der Sparte Kickinger-Haus Marktführer im Bereich wohngesundes Bauen in

Österreich. Kickinger beschäftigt aktuell 200 Mitarbeiter. Seit 1955 wurden 184 Lehrlinge zu Facharbeitern ausgebildet, derzeit sind zehn Lehrlinge in Ausbildung. Der Jahresumsatz beträgt 26,4 Millionen Euro.

**kickerger-bau.at**  
**massivwerthaus-kickerger.at**



Betonerzeugung einst und jetzt: Im linken Bild eine Handkurbelmaschine, mit der 1947 Beton gemischt wurde und rechts ein Foto der aktuellen Mischanlage in Neulengbach, die 2012 eröffnet und im Vorjahr durch ein modernes Heiz- und Kühlungssystem erweitert wurde.

Fotos: Kickinger-Bau

Nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle  
oder unter [wko.at/noe/langenacht](http://wko.at/noe/langenacht)



## Einladung. Donnerstag 9. Juni 2016 19 Uhr

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie bei der  
„8. Langen Nacht der Wirtschaft“ begrüßen zu dürfen.

### PROGRAMM

- Welcome-Drink
- Eröffnung der Langen Nacht  
der Wirtschaft
- Das Service der WKNÖ
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

**FÜR ALLE UNTERNEHMERINNEN UND FREUNDE DER NÖ WIRTSCHAFT**

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Waldviertel und Weinviertel: Tag der Arbeitgeber

Die Wirtschaftskammer feierte am 30. April den „Tag der Arbeitgeber“. Die WKNÖ-Bezirksstellen nutzten die Gelegenheit, den Unternehmen „Danke“ zu sagen.

Vor kurzem übernahm Matthias Geyer den väterlichen Betrieb KFZ & Landtechnik Geyer in Gillaus 4, Albrechtsberg (Bezirk Krems). Neben dem klassischen Sortiment und der Kfz- sowie



Landmaschinen-Reparaturwerkstätte hat er sich auf den Handel und die Reparatur von Quads spezialisiert. V.l.: Obmann Thomas Hagmann, Matthias mit Mutter Maria Geyer und Leiter Herbert Aumüller. Foto: Bst



Bst.-Obmann Werner Groß (r.) stattete Markus Auhriied einen Besuch ab. Der Gastronom ist Geschäftsführer der Christa Mayer KG und betreibt in der Horner Innenstadt das Lokal „Corner“.

Foto: Bst



Das Unternehmen KUGLER mit Standorten in Gföhl und Krems wird bereits in 4. Generation von Familie Kugler geführt und beschäftigt 48 Mitarbeiter – davon 6 Lehrlinge. Der Traditionsbetrieb bietet Planung, Ausführung, Wartung und Handel von Gas-, Sanitär-, Heizungs- und Klima-Installationen an. V.l.: Thomas Harrauer, Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Geschäftsführer Jürgen Kugler, Claudia Blautaumüller, Julia Schmied und Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann. Foto: Bst



Seit mehr als 60 Jahren ist die Fahrschule Pfeifer in Horn für alle Führerscheinanwärter ein kompetenter Ansprechpartner. Das Team, bestehend aus acht Fahrschullehrern und einer Büromitarbeiterin, ist stets bemüht, das gewünschte Ausbildungsmodell und eine fundierte Vorbereitung anzubieten. V.l.: Bezirksstellenobmann Werner Groß, Petra Strohmayer-Pfeifer und Manfred Strohmayer. Foto: Bst



Unter dem Motto „Alles unter einem Dach“ bietet das Familienunternehmen Köck GmbH in Albrechtsberg 93 (Bezirk Krems) alle Leistungen in den Bereichen Zimmerei, Spenglerei, Dachdeckerei und Schwarzdeckung an. V.l.: Otmar Köck, Markus Öhlzelt, Verena Öhlzelt, Mariella Köck-Weißmann, Karl Weißmann, Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller mit den Mitarbeitern. Foto: Bst



**Michaela Hartner** betreibt mittlerweile an sechs Standorten Boutiquen mit Damen- und Herrenbekleidung und beschäftigt 40 Mitarbeiter. Vier Stores befinden sich im Bezirk Horn. V.l.: Obmann Abg.z.NR Werner Groß mit Mitarbeiterin Tamara Surböck und Michaela Hartner.

Foto: Bst



Das Elektroinstallationsunternehmen **Johann Rauch in Kirchberg am Walde** (Bezirk Gmünd) beschäftigt 10 Mitarbeiter. Monika und Johann Rauch ist ein gutes Gesprächsklima mit ihren Mitarbeitern wichtig, „denn das macht ein gutes Team erst aus.“ V.l.: Johann Rauch mit Gattin Monika, Abg.z.NR Werner Groß und Obmann Peter Weißenböck. Foto: Bst



Vorsteher der Wirtschaftskammer besuchten Rauchfangkehrermeister **Thomas Semler in Schrems** (Bezirk Gmünd). Der Familienbetrieb besteht seit 1894 und wird bereits in 4. Generation geführt. Monika und Thomas Semler sind ein familiäres Klima, Vertrauen und ein offenes Ohr für ihre Mitarbeiter sehr wichtig, „dies ist ein wichtiger Faktor für Erfolg und Zufriedenheit auf beiden Seiten“. V.l.: Die Mitarbeiter Rainer Häuserl und Christoph Fandl, Abg.z.NR Werner Groß, Firmenchef Thomas Semler mit Gattin Monika, Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck, Lehrling Stefan Schümatschek und Mitarbeiter Walter Dum.

Foto: Bst

Abg.z.NR Werner Groß (l.) und Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck (r.) besuchten die Firma **Talkner GesmbH in Heidenreichstein** (Bezirk Gmünd), wo sie von Firmenchef Andreas Talkner (2.v.r.), Geschäftsführer Christian Gaugusch (Mitte) und Mitarbeiter Martin Fuchs (2.v.l.) schon erwartet wurden. Das Bauunternehmen beschäftigt etwa 200 Dienstnehmer. Andreas Talkner betonte, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit von Firmenleitung und Beschäftigten gerade in der Baubranche ist. Foto: Bst



Den „Tag der Arbeitgeber“ bei der Firma „Wachauer Marmor“ der Familie Holzmann-Wunsch in Kottes (Bezirk Zwettl) feierten (von rechts): Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner, Abg.z.NR Werner Gross, Gertrude Wunsch, Mitarbeiter Franz Kaufmann, Seniorchef Rudolf Wunsch, die Geschäftsführer Kurt Holzmann und Patricia Holzmann-Wunsch sowie Mitarbeiter Franz Ecker. Foto: Bst



Bei der Gärtnerei Dornhackl in Kottes (Bezirk Zwettl) waren (v.l.): Abg.z.NR Werner Groß, Bezirksstelleausschussmitglied Anne Blauensteiner, Firmenchef Christian Dornhackl mit seinen Mitarbeiterinnen Anita Steinbauer, Manuela Krach und Elisabeth Schöller sowie Seniorchef Alois Dornhackl.

Foto: Bst



Der Tag der Arbeitgeber bei der Firma Artner in Kottes (Bezirk Zwettl) v.l.: die Mitarbeiter Walter Artner und Werner Frühwirth, Geschäftsführerin Alexandra Goiser, Abg.z.NR Werner Groß, Bezirksstelleausschussmitglied Anne Blauensteiner mit den Seniorchefs Herbert und Gertrude Artner.

Foto: Bst



Zu Gast bei Landtechnik Schuster in Wullersdorf (Bezirk Hollabrunn) v.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Gerhard Pimberger, Roman Kruspel, Franz Baumgartner, Sascha Seidl, Karin Schnabler, Peter Hofmann, Bernhard Labner, Bernhard Spindler, Robert Schuster jun., Robert Schuster, Markus Zahlbrecht, Bezirksstelleausschussmitglied Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. Foto: Bst



Beim Fliesenlegerbetrieb und Fliesenfachgeschäft Franz Mladek in Hollabrunn v.l.: Bezirksstelleausschussmitglied Reinhard Indraczek, Elisabeth Sommer, Franz und Theresia Mladek sowie Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Bst



In Wullersdorf (Bezirk Hollabrunn) bei Firma Brabenetz Bau- und Transport GmbH v.l.: Bezirksstelleausschussmitglied Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Anja Gruber, Bettina Sowitsch, Johann Brabenetz, Maria Peham und Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek.

Foto: Bst



Zu Besuch bei der Trenz Installationstechnik GmbH in Strasshof/Nordbahn (Bezirk Gänserndorf) v.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Georg Wieser, Karl Rirsch und WK-Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger.

Foto: Mauritsch



Foto rechts:  
Bei der Werkstatt Autohaus Nossian in Hohenau/March (Bezirk Gänserndorf) v.l.: Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Bezirkssinnungsmeister Roman Hallas, Gerhard Nossian und Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger. Foto: Faltner



Foto links: Zu Gast bei der Buschenschank Nossian in Hohenau/March (Bezirk Gänserndorf) v.l.: Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger, Erwin Nossian, Chefin Karin Nossian, Bezirkssinnungsmeister Roman Hallas und Bezirksstellenobmann Andreas Hager.

Foto: Faltner



Bei der Brauerei Hubertus Bräu in Laa/Thaya (Bezirk Mistelbach) waren v.l.: Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl, Bezirksstellenausschussmitglied Bgm. Karin Gepperth, Hubertus Bräu-Chef Hermann Kühtreiber und der Leiter der Flaschenfüllerei Harald Graf.

Foto: Bst



Im Autohaus Wiesenthal & Reiss in Mistelbach waren v.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Peter Harrer, Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl, Wiesenthal & Reiss-Chef Bernhard Reiss, Pkw-Verkäufer Thomas Bernold und Werkstättenleiter Christian Österreicher.

Foto: Bst

## Korneuburg: Jungunternehmer starten mit „FAMiLY-TV“ durch



Geschwister und Jungunternehmer Daniela und Christopher Nord. Foto: zVg

Heutzutage ist es dank Internet und Smartphones einfach geworden, Freunde und Familie mit aktuellen Fotos jederzeit an unserem Leben teilhaben zu lassen – sei es über soziale Netzwerke wie

Facebook, E-Mail oder sonstige Dienste am Handy.

Doch leider verlieren gerade viele ältere Menschen dabei den Anschluss, weil sie diese Möglichkeiten nicht nutzen können. Zwei

kreative Köpfe aus Korneuburg, die Geschwister Daniela und Christopher Nord, haben deshalb eine Idee entwickelt, mit der diese Lücke geschlossen werden kann. „Wir fanden es schade, dass zwar unsere Freunde und Bekannten diese Bilder sehen konnten, nicht aber unsere Großeltern. So sind wir auf die Idee von FAMiLY-TV gekommen“, erklärt Daniela.

Gemeinsam mit ihren Eltern gründeten die beiden ein Startup-Unternehmen, das dieses Produkt nun auf den Markt bringt. Dabei handelt es sich um eine kleine Box, die an den Fernseher angeschlossen wird und Bilder empfangen kann. Über die dazugehörige App, die man sich auf das Smartphone laden kann, können Bilder direkt an den Fernseher gesendet werden. So können Oma und Opa jederzeit bequem zwischen dem gewünschten TV-Programm und den Fotos ihrer Enkel umschalten.

**Infos:** [www.family-tv.at](http://www.family-tv.at)

## Korneuburg: Zwei Städte Lauf 2016



Der Zwei Städte Lauf in Korneuburg und Stockerau war auch heuer wieder ein Lauffest für die ganze Familie. 861 Läufer nahmen daran teil und sowohl über 11,1 km als auch über 22,2 km fielen die Streckenrekorde. Auch bei den Kinder- und Jugendläufen wurden Spitzenzeiten erreicht. Besondere Freude hatten die Bambini – sie wurden für ihren 100 m-Lauf mit einer Goldmedaille belohnt. Alle Ergebnisse und Fotos finden Sie auf: [www.zwei-staedtelauf.at](http://www.zwei-staedtelauf.at)

Foto: zVg

## Korneuburg: Voll im Geschäft – Familienunternehmen und Unternehmerfamilien

Das Weinviertel Business Forum hat sich diesmal zentralen Themen gewidmet, die Familienunternehmen und Unternehmerfamilien betreffen. Die mit den Rechtsanwälten Michaela Jahn und Werner Borns, den Steuerberatern Johann Lehner und Martin Baumgartner, der WK-Bezirksstellenreferentin Elisabeth Schmied sowie dem Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Stockerau besetzte Podiumsdiskussion hat dabei rechtliche, steuerliche und auch soziale Aspekte erörtert, die für erfolgreiche Familienunternehmen von besonderer Bedeutung sind. Die verschiedenen Formen der Erbringung von Arbeitsleistungen durch Familienmitglieder in ei-

nem Unternehmen, die Einbindung der nächsten Generation in Leitungsaufgaben, Fragen der Gestaltung der Rechtsform eines Familienunternehmens, aber auch Maßnahmen, um für den Fall von wirtschaftlich schwierigen Zeiten, Erkrankung oder Ableben zentraler Familienmitglieder gerüstet zu sein, wurden erörtert. Nach dem Workshop konnten die Teilnehmer bei einem Imbiss die Zeit zu Diskussionen nutzen.

Die nächste Veranstaltung des Weinviertel Business Forums findet am 27. September 2016 in Gänserndorf statt und wird sich dem Thema „Aktuelles im Wirtschaftsrecht“ widmen.



V.l.: Dir. Franz Pösinger (Raiffeisenbank Stockerau), Steuerberater Johann Lehner (DIE Wirtschaftstreuhänder), Sabine Cimen-Piglmann (Businessmoderatorin), Ernst Schneps (Fa. Schneps-Transporte), die beiden Rechtsanwälte Michaela Jahn und Werner Borns (LAWPARTNERS Rechtsanwälte), WK-Bezirksstellenreferentin Elisabeth Schmied, Steuerberater Martin Baumgartner (DIE Wirtschaftstreuhänder) und Notar Michael Hefleisch.

Foto: zVg

Melden Sie sich einfach:

**Wirtschaftskammer NÖ**  
Kommunikationsmanagement  
T 02742/851-14101  
F 02742/851-14199  
E [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)  
W [wko.at/noe/besuchsaktion](http://wko.at/noe/besuchsaktion)



# Sie möchten auch besucht werden?

Die Wirtschaftskammer NÖ setzt die große Mitglieder-Besuchsaktion auch 2016 fort.

Wenn auch Sie von Mitarbeitern der WKNÖ besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns!



## Korneuburg:

Unternehmerinnenfrühstück mit Impuls vortrag



Beim heurigen dritten Netzwerktreffen begrüßte FiW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger (4.v.r. vorne) nicht nur zahlreiche interessierte Unternehmerkolleginnen und die Vortragende Renate Rosenegger (5.v.l. vorne) im Büroideenzentrum der Firma Blaha, sondern auch Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer (r. vorne), Stadtrat Andreas Minnich (r.) und Hausherrn und Firmenchef Friedrich Blaha (l.).

Foto: zVg

Im Büroideenzentrum der Firma Blaha fand ein Unternehmerinnenfrühstück mit einem Impuls vortrag zum Thema „Die Kraft der inneren Stärke – vom Ausbrennen zum Aufleuchten!“ statt.

Nach einer Vorstellungsrunde der anwesenden Teilnehmerinnen, hielt die Korneuburger Unternehmensberaterin und Trainerin Renate Rosenegger einen Kurvvortrag zum Thema Gesundheit und was im Arbeitsleben langfristig gesund und belastungsfrei hält.

Der Fokus der Teilnehmerinnen wurde dabei auch auf den eigenen Energietank gelenkt. „Was bringt mir Energie im Arbeitsalltag und wo tanke ich auf?“ sowie „Was kostet mir Energie, was sind meine Energiefresser?“ waren zwei Fragestellungen, die in Kleingruppen

diskutiert wurden. Das „In-/Out-Modell“, das den besseren Umgang mit Stress erklärt, wurde auch vorgestellt.

Folgende Empfehlungen gab es am Ende noch für einen gesunden Umgang mit sich selbst:

- ▶ Nehmen Sie sich täglich Zeit für Auszeiten
- ▶ Sprechen Sie sich selbst Anerkennung aus
- ▶ Halten Sie Abstand in arbeitsfreien Intervallen
- ▶ Werden Sie Belastungen los
- ▶ Achten Sie auf Ihre Grenzen – weil Sie es sich wert sind
- ▶ Suchen Sie Austausch mit anderen
- ▶ Setzen Sie sich bewusst mit Ohnmacht auseinander und lernen Sie loszulassen
- ▶ Schenken Sie Ihrem Tank jeden Tag Aufmerksamkeit

## Gänserndorf:

Friseur-Jungmeisterin Bettina Krajcir

Bettina Krajcir wurde im Rahmen eines Festaktes im Austria Trend Hotel Savoyen von der Sparte Gewerbe und Handwerk der Wirtschaftskammer Wien durch Sparrenobmann Walter Ruck für die erfolgreiche Absolvierung der Meisterprüfung ausgezeichnet. Bettina Krajcir begann vor acht Jahren die Lehre bei Frisuren Beatrix (Standorte in Schönkirchen und Wolkersdorf) und ist mittlerweile die rechte Hand von Inhaberin Beatrix Haus.



Foto: zVg

## Korneuburg:

Baumeister informieren sich über Brandschutz



Baumeister Jan Salbrechter aus Würnitz (links), Bezirksvertrauensmann der NÖ Landesinnung Bau, begrüßte zahlreiche Branchenkollegen in der Bezirksstelle, die sich über aktuelle Themen und zum Schwerpunkt Brandschutz informierten.

Foto: Bst

Der wichtige Wirtschaftsfaktor der Baubranche zeigt sich schon dadurch, dass allein das NÖ Bau gewerbe – darunter fallen alle klein- und mittelständischen Betriebe aus dem Baubereich, inklusive der Bauhilfs- und Bauneben gewerbe – 6.000 Betriebe zählt, die 43.000 Mitarbeiter beschäftigen.

Johann Baumgartner, Leiter des Gebietsbauamtes I, referierte

über die notwendigen Schritte, die beim Brandschutz beachtet werden müssen, beginnend von Fluchtabschnitten und Fluchtwe gen bis zu technischen Details und Aufbauten. Außerdem brachte er zahlreiche Praxisbeispiele.

Abschließend folgte eine offene Austauschrunde zu den Themen Recycling-Baustoffverordnung und Vergabewesen.

## Korneuburg:

Korneuburg hat jetzt eine Schiffsanlegestelle



Viele Jahre vom regionalen Tourismus gefordert, jetzt endlich erreicht! Korneuburg hat eine eigene Schiffsanlegestelle im Bereich „Donaublick“. V.l.: Landesrat Karl Wilfing eröffnete feierlich gemeinsam mit Bürgermeister Christian Gepp, Bezirksstellenausschussmitglied Franz Rieenthaler und dem Geschäftsführer der Destination Donau, Bernhard Schröder, die Schiffsanlegestelle. Anschließend wurde auf der MS Admiral Tegethoff mit viel Prominenz gefeiert.

Foto: zVg

## Mistelbach:

FiW bei Unternehmerinnenkongress in Innsbruck



V.l.: Sabine Brabec, FiW-Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider, Ulrike Haselbauer, Andrea Rupp, Gewinnerin des Hauptpreises Adelheid Zwang, FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, Maria Zwang, Erika Klein und Regina Pfennigbauer.

Foto: Julia Türtscher/Blickfang Photographie

„Österreichs Wirtschaft wird immer weiblicher. 2015 wurde mehr als jedes dritte Unternehmen von einer Frau geführt und rund 43 Prozent der Start-Ups von Frauen gegründet“, betonte Martha Schultz, Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft (FiW), bei der Eröffnung des vierten Unternehmerinnenkongresses. In Anwesenheit prominenter Unterstützer wie Staatssekretär Harald Mahrer, WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Tirols Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, WK-Tirol

Präsident Jürgen Bodenseer und Starfotografin Inge Prader ging der größte Unternehmerinnenkongress Österreichs im April in Innsbruck über die Bühne. Mit dabei war auch Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider mit einer Abordnung von Unternehmerinnen aus dem Bezirk Mistelbach. Besonderen Grund zur Freude hatte Adelheid Zwang von der Zwang Gesellschaft m.b.H. in Bockfließ. Sie konnte den Hauptpreis, ein Interview in der „Unternehmerin“, gewinnen.

## Hollabrunn:

Frau in der Wirtschaft in Innsbruck



Im April fand in Innsbruck der Unternehmerinnenkongress unter dem Motto „Business 4.0 – Wirtschaft in Bewegung“ statt. Auch FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl sowie Alexandra Redl waren unter den zahlreichen Besucherinnen. Im Bild v.l.: Bettina Strobl, Landeshauptmann von Tirol Günther Platter, Alexandra Redl und FiW-Bundesvorsitzende und WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz.

Foto: WK Tirol

## Hollabrunn:

Kundenakquisition für Kreativunternehmen



Vorne v.l.: Thomas Hofer, Vortragende Sophie Posch und Andreas Hofer; Hinten v.l.: Günther Hofer, Martin Polzer, Andreas Roffeis, Martina Moser, Marlene Agota, Gabriele Gaukel, Lorant Buttinger, Birgit Hainböck, Paula Tichy und Adolf Tichy.

Foto: Franziska Tichy

Wie kommen Kreativunternehmen zu neuen Kunden? Dieser Frage gingen Werber in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn schwungvoll und interaktiv nach.

Die Bezirksvertrauenspersonen Gabriele Gaukel und Martin Polzer luden Mitglieder der WKNÖ Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation zu dieser Veranstaltung ein.

Mentalcoach Sophie Posch führte die Teilnehmer mit einem Feuerwerk an Ideen und Praxistipps

durch den gelungenen Abend. Leidenschaft für den Verkauf und Freude am Umgang mit Menschen sind für die Wirtschaftstrainerin seit Jahrzehnten die Schlüssel zum (Verkaufs-)Glück. Fachgruppenobmann Günther Hofer ließ es sich nicht nehmen, tatkräftig am Abend teilzunehmen. Er brachte dem Publikum die Services und Leistungen der Fachgruppe näher. Die Vernetzung der Betriebe gelang hervorragend und wird im Herbst fortgesetzt.

## Retz (Bezirk Hollabrunn):

Alois Rockenbauer feiert 85er



V.l.: Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Hubert Mayr, Alois Rockenbauer junior, Alois Rockenbauer, Gerold Blei und Helene Rockenbauer. Foto: Bst

Über 30 Jahre lang hat Alois Rockenbauer das Gärtnergewerbe sowie den Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Blumen in Retz ausgeübt.

„Am Anfang stand nur ein kleines Glashaus“, berichtete der Jubilar, der den Betrieb am Standort in der Znaimerstraße ständig erweiterte und 1991 an seinen

Sohn Alois übergab, der das Unternehmen erfolgreich weiterführt.

Für seine langjährige Tätigkeit als Unternehmer bedankten sich Rauchfangkehrermeister i.R. Hubert Mayr, Stadtrat Gerold Blei und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles und wünschten Alois Rockenbauer alles Gute und vor allem Gesundheit.

## Gänserndorf:

### FiW-Frühstück „Lassen Sie sich etwas einfalten“

Frau in der Wirtschaft Gänserndorf lud zum traditionellen Unternehmerinnenfrühstück ins Haus der Wirtschaft Gänserndorf ein.

Dagmar Förster, die Bezirksvertreterin für Gänserndorf, freute sich über das rege Interesse und die zahlreichen Teilnehmerinnen. Im Zuge der Begrüßung stellte Dagmar Förster die Neugründerinnen Susanne Zanjat – Office Seven Zanjat e.U. aus Strasshof an der Nordbahn und Aleida Bos – BOS-Controlling e.U. aus Bad Pirawarth vor. Außerdem gab sie noch einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen von Frau in der Wirtschaft.

#### Kreativ trotz Stress

Im Rahmen der Veranstaltung erfuhren die Unternehmerinnen, wie aus einer Stresssituation mit Hilfe von Kreativitätstechniken und richtiger Führung neue Chancen entstehen.

Es wurde ein Experiment gestartet und zwar die Marshmallow-Challenge: Baue einen Turm aus Spaghetti auf dessen Spitze ein Marshmallow stecken muss (in 4er Gruppen). Die Regeln für die Marshmallow-Challenge waren einfach: In einer Zeit von ca. 18 Minuten und folgenden Materialien 20 Spaghetti, 60 cm Klebeband, 60 cm Bindfaden, 1

Marshmallow, 1 Schere (nur zum Schneiden) musste die Aufgabe erledigt werden.

Die Kraft der Kreativität nützen und spürbar machen – das ist Credo des Trainers, Innovationsmanagers und Unternehmensberaters Peter Dollack: „Die Teilnehmerinnen werden sicher den einen oder anderen Tipp auch künftig im Unternehmensalltag gut brauchen können.“

Anschließend konnte beim gemütlichen Zusammensein mit Kulinarik von Geiers Gambrinus und Ivakovic Zlatko noch ausreichend genetzwerkten werden. Präsentationstisch buchte die Firma Hildegard Förster – Just-Beraterin aus Breitensee.



V.l.: Bezirksvertreterin-Stv. Elfriede Soos, Bezirksstellenobmann Andreas Hager, FiW-Bezirksvertreterin Gänserndorf Dagmar Förster, FiW-Bezirksvertreterin-Stv. Andrea Prenner und Peter Dollack

Foto: NÖN



Das Gewinnerteam v.l.: Just-Beraterin Hildegard Förster mit Kollegin (vorne) sowie Irene Kraus vom AMS und Gabriele Pilz von der Hypobank.



Unternehmerinnen beim kreativen Arbeiten.

Fotos: zVg

## Pulkau (Bezirk Hollabrunn): Eröffnung Coworking Center

Coworking ist nicht nur in Großstädten der Zukunftstrend, es bietet auch am Land vielfältige Möglichkeiten. All jene, die vom Home Office genug haben und von einer kreativen Arbeitsgemeinschaft profitieren wollen, konnten das neue Coworking Center in Pulkau im Rahmen der Eröffnung besichtigen.

Das Angebot richtet sich an Selbstständige, die einen kostengünstigen, dauerhaften oder zeitlich flexibel nutzbaren Arbeitsplatz benötigen und dabei eine vorhandene Infrastruktur nutzen wollen. Auch Praxis- oder Atelierräume können aufgrund des variabel gestaltbaren großzügigen Innenbereichs jederzeit abgetrennt werden. Firmen, deren Mitarbeiter als Pendler oft weite

Strecken zurücklegen müssen, können das Angebot nutzen und ihren Arbeitnehmern tageweise ermöglichen vom Heimatort aus zu arbeiten.

Die beiden Gründer des Pulkauer Coworking Centers Andreas Lipp und Martin Polzer führten durch das Eröffnungsprogramm und stellten die Möglichkeiten des Coworkings dar. Gerhard Gschwandtner, WKNÖ-TIP Weinviertel, und Peter Hahn, Gründeragentur RIZ, standen den Besuchern mit Beratung und Information zur Verfügung. Unter den Gästen waren auch Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer und Jürgen Schneider von Home IT Solutions.

Infos zum Coworking Center Pulkau sind unter [www.coworkingcenter.at](http://www.coworkingcenter.at) zu finden.



V.l.: Gerhard Gschwandtner – WKNÖ-TIP Weinviertel, WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Coworking Center Manager Andreas Lipp – Unternehmensberater/Trainer, Reinhard Indraczek, Zita Lipp-Suslik – Coworking Center, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Martin Polzer – Coworking Center Marketing/Werbung, Peter Hahn – RIZ Gründeragentur. Foto: Tichy

## Weinviertel: UBITreff „Face Language statt Face Lifting“

Zum UBITreff der Region Weinviertel mit dem Vortrag „Face Language statt Face Lifting“ lud Bezirksvertrauensperson Ilse Straka und viele interessierte UBIT-Mitglieder folgten ihrer Einladung.

**„Was wollt Ihr heute erfahren?“** war die Einstiegsfrage von Impulsgeberin Petronela Göl. Dem Titel folgend waren sich die Anwesenden schnell einig:

- ▶ Was ist Face Language, auch im Unterschied zu Face Reading?
- ▶ Wie deutet man die Körpersprache – v.a. Mimik und Gestik seines Gegenübers? Gibt es da Tricks?
- ▶ Welchen Nutzen bringt mir das Ganze?
- ▶ Kann ich durchschaut werden? Gibt es Gegenmaßnahmen?

Es wurden grundlegende Themen besprochen wie zum Beispiel auffällige, weitgehend stereotype Verhaltensweisen von Männern im Vergleich zu jenen von Frauen und der jeweilige Umgang damit.

In der einschlägigen Literatur findet man Hinweise zu Physiognomie, also der äußerer Erscheinung von Personen, und dem Umgang mit den jeweiligen Typen. Demnach haben Personen



UBITreff-Teilnehmer mit Organisatorin Ilse Straka (2.v.l.), Hotel „Zur Linde“-Hausherr Karl Polak, Impulsgeberin Petronela Göl (9.v.r.) und den Bezirksvertrauenspersonen Monika Bock (5.v.r.) und Karl Weichselbaum (r.) Foto: zVg

mit einer fliehenden Stirn andere Erwartungen an ihr Gegenüber als solche mit gerader oder gewölbter Stirn, Adlernasen andere als Stupsnasen. Auch der Abstand der Augenbrauen zu den Augen gibt Hinweise auf zu erwartendes Verhalten. All die erwähnten Theorien sollen nur als Anhaltspunkte dienen und nicht dogmatisiert werden.

Kommunikation ist ein derart breites Wissens- und Erlebensspektrum, das durch einfache wissenschaftliche Kenntnisse nicht zu ergründen ist. Daher der Tipp von Göl, sich neben den vielen Deutungsversuchen einfach auf sein Bauchgefühl zu verlassen.

### Tipps von Petronela Göl z.B. für öffentliche Auftritte:

- ▶ bleiben Sie selbst und stehen Sie zu sich, lächeln Sie, beobachten Sie sich selbst (z.B. Videoaufzeichnung)
- ▶ nehmen Sie sich selbst nicht zu ernst! Wer über sich selbst lachen kann, hat's leichter
- ▶ seien Sie Vorbild und geben Sie den „Takt“ vor (z.B. ein freundliches „Guten Morgen“ im Bus)

Wiederholt gelang es beim UBITreff in einem wachsenden Netzwerk ein spannendes Thema mit Know-how aus den eigenen Reihen darzustellen und zu diskutieren – zum Nutzen aller anwesenden UBIT-Mitglieder.

**Die nächsten UBITreff-Termine** und Themen der Region Weinviertel, jeweils von 8 – 10 Uhr, im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach:

- ▶ 31.5. – „Herzlich willkommen Veränderung“ (Conny Exß)
- ▶ 13.9. – „Berater als Dirigent – Leadership Orchestra“ (Lorenz Huber)
- ▶ 13.10. – „Was tun bei drohender Insolvenz“ (Claudia Pöschl)
- ▶ 15.11. – „Mit Ausdauer zum Erfolg“ (Andreas Dengler)
- ▶ Veranstaltungsort: Mistelbach, Hotel „Zur Linde“, Mistelbach

Die Einladungen erfolgen jeweils ca. 4 Wochen vor den Veranstaltungen durch die UBIT NÖ.

## Hollabrunn: Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

In einem feierlichen Rahmen erhielten die besten Lehrlinge des Bezirks Hollabrunn und ihre Lehrherren Ehrenurkunden.

„Rund 40 Prozent der Jugendlichen eines Altersjahrgangs entscheiden sich jährlich für einen von rund 200 Lehrberufen und tragen nach erfolgreicher Lehrabschlussprüfung als qualifizierte Fachkräfte wesentlich dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft zu stärken“, informierte WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky. „Derzeit werden im Bezirk 269 Lehrlinge in 132 Lehrbetrieben ausgebildet. Diese Zahlen machen den großen Stellenwert der Lehrausbildung in unserem Bezirk deutlich“, ergänzte Babinsky, der sich bei allen ehemaligen Lehrlingen, bei ihren Lehrbetrieben und ihren Lehrherren bedankte.



Stehend v.l.: WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, WK-Mitarbeiterin Verena Kusy-Thurner, Barbara Salzer (BH Hollabrunn), Dagmar Mühlbauer-Zimmerl (AMS Hollabrunn), Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Richard Hogl, Direktor-Stv. Gerald Weihs (Polytechnische Schule), AK-Bezirksstellenleiter Martin Feigl, Inge Hofer, Ilse Stolz, Birgit Grosschopf, Viktoria Engelberger (in Vertretung ihrer Tochter Isabella Engelberger), WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Straßenmeister Josef Nimmervoll, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, WK-Bezirksstellenreferent Philipp Teufl, WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Sackl-Lang und WK-Mitarbeiterin Alexandra Deim; Die ausgezeichneten Lehrlinge – Sitzend v.l.: Daisy Hofmann (Lehrbetrieb Christian Lenz), Tamara Schicker (Lehrbetrieb Druck Hofer GmbH), Julia Beck (Lehrbetrieb Birgit Grosschopf) und Florian Hammerschmied (Lehrbetrieb Straßenmeisterei Hollabrunn). Foto: Franz Enzmann

## Mistelbach: Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

In der Gastwirtschaft Neunläuf von Roland Krammer in Hobersdorf fand die Ehrung der besten Lehrlinge des Bezirks statt.

Geehrt wurden bei dieser Lehrlingsehrung jene Jugendliche, die die Lehrabschlussprüfung im Vorjahr mit Auszeichnung bestanden haben bzw. bei einem Lehrlingswettbewerb erfolgreich waren.

Neben den ausgezeichneten Lehrlingen sowie deren Lehrberechtigten und Angehörigen, konnten auch zahlreiche Ehrengäste wie Frau Bezirkshauptmann Verena Sonnleitner, Bürgermeister Josef Tatzber, Fachgruppenobmannstellvertreter des NÖ Fahrzeughandels Gernot Wiesinger, Direktor der LBS Mistelbach Franz Pleil, AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer, AMS-Geschäftsstellenleiterin Marianne Bauer, WIFI Mistelbach-Leiter Erich Stratjel sowie die Bezirksstellausschussmitglieder Bgm. Karin Gepperth, Walter Krautsieder und Eva Helmer-Schneider begrüßt werden.

„In Sachen Bildung ist die duale Ausbildung nicht umstritten – wir werden für dieses Ausbildungssy-

stem international beneidet. Nach außen hin sichtbar wird die Qualität der Ausbildung nicht zuletzt durch Erfolge bei EuroSkills und WorldSkills (Berufswettbewerbe auf europäischer und weltweiter Ebene), bei denen Österreich immer in den vordersten Rängen der Medaillenbilanz aufscheint“, so Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl.

„Sie haben äußerst erfolgreich Ihre Ausbildung abgeschlossen bzw. waren bei Lehrlingswettbewerben siegreich. Bleiben Sie weiterhin neugierig. Interessieren Sie sich auch über Ihren Beruf hinaus für andere Dinge. So schaffen Sie Ausgleich und verbreitern Ihr Wissen. Sind Sie im positive Sinne süchtig: Süchtig nach Wissen“, appellierte Gernot Wiesinger, im Bezirksstellenausschuss für Lehrlingsausbildungsfragen zuständig, an die erfolgreichen Lehrlinge.

Anerkennung für die Geehrten gab es auch von Frau Bezirkshauptmann Verena Sonnleitner: „Ich bewundere Sie, dass Sie schon in so jungen Jahren Ihre Berufentscheidung getroffen haben und



Die ausgezeichneten Lehrlinge mit Frau Bezirkshauptmann Verena Sonnleitner (r.), Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl (sitzend l.) und Bezirksstellenleiter Klaus Kawczka (4.v.r. hinten).

Foto: Bst

bereits so erfolgreich waren. Dies ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit.“

### Die geehrten Lehrlinge:

Mario Eismann (Firma Adalbert Svec), Vitaliy Fedyuk (Hofer KG), Bianca Flum (Helmut Pemsel GmbH), Bernhard Haimer (Kiefer GmbH), Daniel Laber (Furch

GmbH), Alexander Preyer (Firma Günter Schuch), Michael Rauch (Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf), Manuel Redlinger (Elektro Mörth GmbH), Florian Röhsl (R. u. G. Rieder GmbH), Melissa Uhl (Filmhof Veranstaltungs- und BetriebsgmbH), Romana Westermayer (Erich Schreiber GmbH) und Lukas Ziegler (Firma Josef Reim).

## Gmünd:

### Tag der offenen Tür der Co-Working Spaces

Raus aus dem Wohnzimmer oder Keller-Büro, rein in die inspirierende Welt eines Co-Working Spaces – unter diesem Motto veranstaltete die Wirtschaftskammer NÖ gemeinsam mit den 16 Co-Working Spaces in Niederösterreich einen Tag der offenen Tür.

Jochen Flicker, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Gmünd, besuchte gemeinsam mit WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn das Co-Working Space in Gmünd und ihren gewerblichen Geschäftsführer Christopher Stelzer. Die kubator GmbH in der Zweiländerstraße 3 in Gmünd wurde im Februar 2015 gegründet und ist der ideale Partner für Jungunternehmer.

Die Vorteile des Co-Working Spaces liegen auf der Hand: Der Co-Working Anbieter stellt Arbeitsplätze und Infrastruktur, wie Netzwerk, Drucker, Scanner, Fax, Telefon, Beamer und auch Besprechungsräume zur Verfügung.

**Geförderte Seminare  
für Lehrlinge in den  
WK-Bezirksstellen!**

**www.vwg.at**

**JETZT  
ANMELDEN!**



Jochen Flicker, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft, und Christopher Stelzer (r.), gewerberechtlicher Geschäftsführer der kubator GmbH.

## TERMINE REGIONAL

### Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/zwettl  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/gaenserndorf

### Bau-Sprechtag

**FR, 13. Mai,** an der **BH Gmünd**,  
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02852/9025-  
DW 25216, 25217 bzw. 25218

**FR, 20. Mai,** an der **BH Waidhofen/Th.**,  
Aignerstraße 1, 2. Stock, von  
**9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02952/9025-40230

**DO, 19. Mai,** an der **BH Horn**,  
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02982/9025

**FR, 20. Mai,** an der **BH Zwettl**,  
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,  
Anmeldung T 02822/9025-42241

**DO, 12. Mai,** an der **BH Krems**,  
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02732/9025-  
DW 30239 oder 30240.

**DI, 17. Mai,** am **Magistrat Stadt Krems**,  
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02732/801-425

**MI, 11. Mai,** an der **BH Hollabrunn**,  
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02952/9025-  
DW 27236 oder DW 27235

**FR, 13. Mai,** an der **BH Mistelbach**, Haupt-  
platz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02572/9025-33251

**FR, 20. Mai,** an der **BH Korneuburg**, Bank-  
mannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 -**  
**12 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02262/9025- DW 29238 od. 29239  
bzw. DW 29240

**FR, 13. Mai,** an der **BH Gänserndorf**,  
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,  
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:  
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:  
Harald Fischer, T 02742/851-16301

### Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd: 7. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Waidhofen/T: 6. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Horn: 6. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Zwettl: 7. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Krems: 8. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Hollabrunn: 13. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Mistelbach: 11. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Stockerau: 10. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Gänserndorf: 12. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Alle Informationen unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächen-  
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum  
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-  
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen  
Stellungnahme auf.

Marktgem. Leobendorf (Bez. KO)	11. Mai
Groß-Enzersdorf, Oberhausen, Rutzendorf, Mühlleiten und Probstdorf (Bez. GF)	19. Mai
Eckartsau, Wagram/Donau, Witzelsdorf, Pframa (Bez. GF)	19. Mai
Kreuttal (Bez. MI)	20. Mai
Kreuzstetten (Bez. MI)	23. Mai
Stadtgemeinde Stockerau (Bez. KO)	6. Juni
Marktgemeinde Spillern (Bez. KO)	9. Juni

### Obmann-Sprechtag

**In Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in  
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-  
ten unter T 02282/2368.

## Steinbach bei Nagelberg (Bezirk Gmünd):

### Erfolgreicher Lehrling der Bäckerei Kaufmann

Gleich doppelten Grund zur Freude gibt es in der Bäckerei von Thomas Kaufmann in Steinbach bei Nagelberg über ihren Bäckerlehrling Jasmine Tröstl.

Beim NÖ Landeslehrlingswettbewerb konnte Tröstl mit ihrer Kreativität die Jury überzeugen und erreichte den hervorragenden dritten Platz. Sie war mit ihrer Teilnahme unter den 15 besten Lehrlingen Niederösterreichs, die ihr Können in der Berufsschule in Baden unter Beweis stellten. Die vielfältigen Aufgaben reichten vom Brote wirken und daraus Wecken schlagen, über das Flechten eines sechsteiligen Striezel bis hin zu Salzstangerl drehen und Kipferl formen.

Firmenchef Thomas Kaufmann freut sich über die tolle Leistung seines Lehrlings und konnte Jasmine Tröstl zu einem weite-



Lehrling Jasmine Tröstl mit ihrem Chef Thomas Kaufmann. Foto: zVg

ren Erfolg gratulieren. Jasmine Tröstl schloss die 3. Klasse der Berufsschule der Bäcker mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Nicht nur Thomas Kaufmann ist stolz auf Tröstl, das gesamte Team der Bäckerei Kaufmann freut sich mit ihr über ihre Erfolge.

## Gmünd:

### Unternehmerinnen frühstückten bei Artner



V.l.: Heidemarie Hauer, Elfriede Binder, Annemarie Lojnik, Margit Göll, Elfriede Weber, Silvia Ableidinger, Renate Waily, Eva Riegler, Margit Miedler, Hilde Wandl, Silvia Friedl, Klaudia Pichler, Sabine Altmann, Sissy und Gerhard Artner sowie Doris Schreiber.  
Foto: zVg

Zahlreiche Unternehmerinnen folgten der Einladung zum Frühstück von Frau in der Wirtschaft in die Kreativtischlerei Artner in Steinbach. FiW-Bezirksvorsitzende Doris Schreiber freute sich, auch Bürgermeisterin Margit Göll beim Frühstück begrüßen zu können. Sissy Artner startete gemeinsam mit ihrem Mann Gerhard mit einem sehr interessanten

Rundgang durch die Tischlerei. Danach wurde in der Schauküche des Unternehmens das Frühstück abgehalten. Dabei präsentierte Sabine Altmann aus Bad Großpertholz ihre Produkte der „nahrin - Gesund-Schön-Aktiv-Serie“.

Am 25. Mai 2016 wird das Frühstück wieder in den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer Gmünd abgehalten.

## Leopoldsdorf (Bezirk Gmünd):

Neueröffnung nach Komplettumbau bei Riedl



Chef Siegfried Riedl (2.v.l. letzte Reihe) mit seiner Familie Traudi, Natalie und Sabrina (ganz vorne im Bild) freuten sich über das große Interesse anlässlich der Neueröffnung. Mit dabei waren auch die Firmenchefs aller ausführenden Firmen.

Foto: zVg

Mit dem Umbau der legendären Disco Riedl in „Riedl's Genusswelt“ beginnt eine neue Ära. Die weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannte Disco Riedl machte sich nicht nur aufgrund des erfolgreichen Oktoberfestes und zahlreichen anderen Veranstaltungen einen Namen, sondern auch durch den kreativen Unternehmergeist den Chef Siegfried Riedl und seine gesamte Familie an den Tag legen.

Die hauseigene „Wohlfühl-Stube“ ist nur ein Beispiel, dass das Wohlfühlgefühl der Gäste oberste Priorität hat. Und genau dieser Wohlfühlfaktor wurde durch den

Umbau der Diskothek in einen gemütlichen Saal und einer „Genusswelt“ umgesetzt. Es entstanden neue Räumlichkeiten, die zur gemütlichen Einkehr einladen aber auch für jegliche Art der Feierlichkeiten zur Verfügung stehen. In der schönen Jahreszeit kann der Gastgarten mit etwa 20 Sitzplätzen genutzt werden.

Die Familie Riedl ist für den Ort nicht nur wegen ihrer Gastronomie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sie ist auch Nahversorger von Leopoldsdorf. Siegfried Riedl bedankte sich bei den Partnerfirmen und Professionisten für den raschen Umbau.

## Langschlag (Bezirk Zwettl):

Eurojack-EM mit Gewerbeausstellung



V.l.: Landtagsabgeordneter Franz Mold, Bürgermeister Herbert Gottsbachner, Josef Hahn, Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner, Renate Hahn, Herbert Grulich, Alfred Hennerbichler, Hermann Neulinger, Abg.z.NR Angela Fichtinger, Gerhard Preiß, Renate Brandner-Weiß, Rupert Böhm, Marianne Graf, Organisator Kurt Graf und Bezirkshauptmann Michael Widermann.

Foto: Walter Bröderbauer

Holzsportler aus elf Nationen – von Europa über Amerika bis Neuseeland – zeigten ihr Können beim Auftakt der Eurojack-Europameisterschaftsserie in Langschlag.

Holzsport pur – Motorsägen bis zu 70 PS, schwere messerscharfe Spezialäxte und Zugsägen sowie spannende Disziplinen begeisterten das Publikum aus nah und fern.

Die Disziplinen wie Axtwerfen, Springboard, Underhand Chop, Flying Discs und Standing Block Chop machten diese Veranstal-

tung nicht nur zu einem Erlebnis für die Sportler, sondern vor allem auch für das Publikum. Technische Präzision kombiniert mit Kondition und dem Einsatz von extremen Sportgeräten machten unglaubliche Spitzenzeiten möglich und ließen dem Publikum den Atem stocken.

Gleichzeitig zum Bewerb gab es für die tausenden Besucher eine große Gewerbeausstellung, wo die Unternehmer aus der Umgebung ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellten.

## Zwettl:

Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft

Gertraude Dittenbach, Energetikerin aus Thurnberg am Kamp, erklärte den Teilnehmerinnen des Business-Frühstücks, welchen Einfluss Körperkerzen auf den gesamten Körper haben und was die Anwendung bewirkt. Körperkerzen gelten als ein uraltes indisches Heilverfahren um Seele, Körper und Geist in Einklang zu bringen. Die handgemachten und selbst hergestellten Waldviertler Energie-Körperkerzen aktivieren die Lebensenergie. Sie fördern nicht nur den Energiefluss bei Narben, sondern führen auch eine Tiefenentspannung herbei. Auch Begabungen kommen an die Oberfläche und können besser umgesetzt werden. Infos unter [www.energetikerin.com](http://www.energetikerin.com)

Maria Böck, Haut- und Make-up Beraterin der Firma Lombagine, präsentierte die exklusive Parfumserie von Lombagine „Düfte – die Verführung der Sinne“ und erklärte den Unternehmerinnen, wie ein Duft optimal zur Geltung kommt und dass die Qualität und Haltbarkeit eines Duftes neben der Hochwertigkeit der einzelnen Komponenten vor allem vom Anteil der enthaltenen Duftöle bestimmt wird. Die Parfum-Serie von Lombagine enthält hohe Anteile kostbarer Duftöle und bietet insgesamt sieben unterschiedliche Duftfamilien an – von würzig aromatisch über markant fruchtig bis hin zu blumig. Nähere Informationen zur Duftberatung unter 0664/4744900.



FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (l.) mit Maria Böck (1. Foto) und Gertraude Dittenbach beim Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft. Das nächste Business-Frühstück findet am Mittwoch, dem 11. Mai, um 8.30 Uhr, im Café „Der Kaffeesieder“ in Zwettl statt.

Fotos: Bst

## Zwettl:

2. GARTENleben-Tag war ein voller Erfolg



1. Reihe: Umweltgemeinderat Bernhard Thaler, WK-Bezirksstellenreferentin Katharina Schwarzinger, Vizebürgermeister Johannes Prinz, Mario Holzreiter, Lukas Grabner, Geschäftsführerin GARTENleben Elisabeth Koppensteiner und Christina Wundrak. 2. Reihe: Gerhard Anibas, Elena Mannsbart, Elfriede Kolm, Luzia Marchsteiner, Geschäftsführerin „Natur im Garten“ Christa Lackner, Stefan Strobelberger, Iris Huber und Sandra Hackl. 3. Reihe: Peter Kunert, Noah Badschinsky, Mohamed Almosli und Andreas Steinert.

Foto: Stadtgemeinde Zwettl

Einen bunten Mix aus Pflanzen tauschen, Kunsthhandwerk bestaunen und Informationen erhalten, machte den GARTENleben-Tag zu einer besonders gelungenen Veranstaltung.

Elisabeth Koppensteiner, Geschäftsführerin von GARTENleben, freut sich: „Rund 400 Besucher nahmen am vielfältigen Angebot teil und informierten sich über die neuesten Gartentrends.“

Erstmals erhielten die Besucher Informationen zu dem „Natur im

Garten-Gütesiegel“. Mit diesem Gütesiegel werden Produkte ausgezeichnet, die nach den strengen Kriterien von „Natur im Garten“ und der EU BIO-Verordnung geprüft sind. Der Bio-Dünger von GARTENleben, der „Tee für Pflanzen“, ist damit bereits ausgezeichnet.

Katharina Schwarzinger, Bezirksstellenreferentin der Wirtschaftskammer Zwettl, gratulierte Elisabeth Koppensteiner zum Erfolg des „GARTENleben-Tages“.

## Zwettl:

Margit Zulehner feiert 60. Geburtstag

Den 60. Geburtstag von Margit Zulehner (Bild-mitte) nahmen Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und Anne Blauensteiner, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Zwettl, zum Anlass, um ihr zu gratulieren und Dank und Anerkennung für ihr unternehmerisches Engagement auszusprechen. Zulehner wurde bereits mit dem „Liese-Prokop-Frauenpreis sowie mit dem international begehrten Titel „Schlossherrin des Jahres“ ausgezeichnet.

Die „4-Sterne-superior“-Auszeichnung im Vorjahr zeigt vom hohen Niveau des Schlosshotels Rosenau. Außerdem ermöglicht Zulehner auch jungen Menschen eine ausgezeichnete Berufsausbildung.



Foto: Bst

## Zwettl:

„Clevere Strategien für Businessfrauen“



Anne Blauensteiner (l.) mit der Vortragenden Alexandra Ruth. Foto: Bst

Anne Blauensteiner, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Zwettl, freut sich über den Start der Workshoerreihe „Clevere Strategien für Businessfrauen“ mit Alexandra Ruth.

Das Thema des ersten Workshops „Kommunikation in stressigen und schwierigen Situationen“ lockte viele interessierte Unternehmerinnen in die Bezirksstelle Zwettl. Alexandra Ruth – Unternehmensberaterin, Trainerin und Coach – ging dabei auch auf die Methode der „Gewaltfreien

Kommunikation nach M. Rosenberg“ ein. Dank der aktivierenden Trainingsmethoden verging der Seminarabend wie im Flug und die Teilnehmerinnen freuen sich schon auf die weiteren Termine aus dieser Workshoerreihe. Anmeldungen sind noch möglich.

Die nächsten Workshops „Konflikte erkennen und gekonnt meistern“ und „Selbstorganisation und Work-Life-Balance“ finden am 9. und 30. Mai statt. Informationen und Näheres dazu unter: 0650/9434466 oder 02822/54141.

## Sprögnitz (Bezirk Zwettl):

SONNENTOR investiert in Bio-Bauernhof



Grund zur Freude gibt es beim Bio-Produzenten SONNENTOR: Das Unternehmen schaffte im vergangenen Jahr nicht nur 25 neue Arbeitsplätze im Waldviertel, sondern konnte auch seinen Umsatz um mehr als 10 % auf über 35,9 Millionen Euro steigern. Auch das Tochterunternehmen in Tschechien freut sich über einen Umsatzzuwachs auf 8,4 Mio. Euro. Der erwirtschaftete Erfolg wird laufend investiert z.B. in die neue Produktions- und Lagerhalle ÜberDrüber, die mit rund 6.000 m<sup>2</sup> und mehr als 8 Mio. Euro die größte Investition der Unternehmensgeschichte ist. Das neueste Projekt, ein permakulturell bewirtschafteter Bio-Bauernhof am SONNENTOR Frei-Hof, wird 2016 realisiert. In ihm werden in den nächsten drei Jahren 450.000 Euro fließen. Stehend v.l.: die Frei-Hof Bauern Andreas Voglgruber, Thomas Meier und Sigrid Drauge mit SONNENTOR Gründer und Geschäftsführer Johannes Gutmann; sitzend v.l.: die SONNENTOR Prokuristen Gerhard Leutgeb, Manuela Raidl-Zeller und Klaus Doppler. [www.sonnentor.com](http://www.sonnentor.com)

Foto: SONNENTOR

## Geras (Bezirk Horn): Kunst im Schüttkasten



V.l.: Abt Michael Prohazka, Bundesminister Wolfgang Brandstetter, Christian Ludwig Attersee, Präsident Josef Höchtl, Dir. Karin Mewald, Bgm. Johannes Glück und Abt Joachim Angerer.

Foto: Schüttkasten

Einen ganz besonderen Abend im Zeichen der Kunst gab es im Schüttkasten Geras. Christian Ludwig Attersee schenkte einen sechsteiligen Grafikzyklus (Mappe Gondelerotik) der „akademie. GERAS“, in der er seit drei Jahren Studiengänge leitet.

„Die Art und Weise, wie in Geras unterrichtet wird, ist in Europa einzigartig. Schön, dass etwas von mir in Geras bleibt“, so Attersee, der die guten Rahmenbedingungen für Kunstschaffende und Studenten besonders hervorhob. Er selbst ist bei allen Kursen immer persönlich anwesend und leitet die Studenten an, das eigene

künstlerische Potential und den eigenen Stil zu finden.

Bundesminister Wolfgang Brandstetter zeigte sich beeindruckt: „Attersee zählt nicht nur zu den international am meistbeachteten österreichischen Künstlern, er ist auch einer der vielfältigsten – nicht nur Maler, sondern auch Musiker, Schriftsteller, Filmemacher und Bühnenbildner.“ Auch Karin Mewald, die Leiterin des Schüttkastens, bedankte sich im Namen des gesamten Teams für das großzügige Geschenk.

Das neue Studienjahr beginnt im September 2016 – einige Studienplätze sind noch frei!

## Ludweis (Bezirk Waidhofen): Erfolgreiche Wirtschaftsmesse in Ludweis



V.l.: Bürgermeister Reinhard Deimel, WK-Bezirksstellenobmann Reinhart Blumberger, Bürgermeister Eduard Köck, Landesrat Maurice Androsch, WK-Bezirksstellenobmann von Horn Abg.z.NR Werner Groiß, Fritz Kadernoschka, Hermine Klinger, Bürgermeister Helmut Schuecker, Andreas Lamatsch und Bezirkshauptmann Günter Stöger.

Foto: zVg

Über 15 Aussteller präsentierten sich mit ihren Produkten und Dienstleistungen bei der Ludweiser Wirtschaftsmesse. Die Eröffnung mit zahlreichen Ehrengästen wurde auch heuer wieder von den Volksschulkindern mit einem neuen Programm umrahmt. Für die Organisation der Messe, mit Rahmenprogramm und kulinarischem Angebot, waren Andreas

Spann und Fritz Kadernoschka verantwortlich.

Abg.z.NR Werner Groiß gratulierte zur 7. Ludweiser Wirtschaftsmesse und wies darauf hin, dass dies nur mit großem Engagement der Unternehmer und einer gut funktionierenden Zusammenarbeit mit der Gemeinde und allen eingebundenen Institutionen möglich ist.

## Unterthumeritz (Bezirk Horn): Fahrzeugbaufirma Edlinger ehrt Mitarbeiter



V.l.: Hermann Flehner mit Karl, Renate und Berta Edlinger.

Foto: Bst

Der Betrieb Fahrzeugbau Edlinger wurde von Karl Edlingers Großvater, Friedrich Edlinger – einem Wagnermeister, gegründet. Seit 20 Jahren wird der Familienbetrieb nun von Renate und Karl Edlinger geführt und ist auf den Bau von Autoanhängern spezialisiert.

Durch die individuelle Fertigung in Form, Größe und verschiedenen Materialien – von Stahl über Alu bis hin zu Holzauf-

bauten – werden alle Kundenwünsche möglich gemacht. Seit 25 Jahren bringt auch Hermann Flehner seine Kompetenz und Erfahrung in den Betrieb ein und ist für die Qualität in der Erzeugung und im Service mitverantwortlich.

Als Dank für sein langjähriges Engagement wurde er von der WKNÖ mit der Silbernen Mitarbeiter-Medaille ausgezeichnet.

[www.fahrzeugbau-edlinger.at](http://www.fahrzeugbau-edlinger.at)

## Horn:

### Betriebsübernahme durch Optik Friedl



V.l.: Bgm. Jürgen Maier, Betriebsvorgänger Franz Wagner, Benjamin Friedl und WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller.

Foto: Martin Sommer

Aus Optik Wagner wurde Augenoptik Friedl. Anfang April feierte Benjamin Friedl die Übernahme des etablierten Fachgeschäfts für Augenoptik, Brillen, Kontaktlinsen und Sehbehelfe in der Pfarrgasse in Horn.

Der Optikermeister und Hörgerätekundiger war zuletzt bei seinem Vorgänger als Dienstnehmer

beschäftigt. Zehn Jahre berufliche Erfahrung als gelernter Augenoptiker garantieren maßgeschneiderte, handwerklich einwandfreie Lösungen. Zeitgemäße Wissen und Fortbildungen z.B. über Farb- und Typberatung ermöglichen ihm besonders persönliche und stilbewusste Kundenbetreuung.  
[www.optikfriedl.at](http://www.optikfriedl.at)

## Krems:

„Aromaworld“ eröffnete in der Fußgängerzone



V.l.: Carmine Orabona / Extran Group, Georg und Kerstin Flöck mit den Kindern Emil und Anna, dazwischen Oliver Asinger, Matthias Slatner / Wirtschaftsservicestelle Krems, Bürgermeister Reinhard Resch, Obfrau der Kremser Kaufmannschaft Erni Breith und WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann.

Foto: zVg

Kerstin Flöck eröffnete die „Aromaworld“ in der Unteren Landstraße in Krems. Hier können die Kunden in die Welt der Düfte und ätherischen Öle eintauchen. In der Aromaworld gibt es auch alles rund ums Räuchern sowie ausgewählte Liquids, E-Zigaretten

sowie sämtliches Zubehör für Dampfer und Akkuträger. Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Wirtschaftskammer NÖ zur Geschäftseröffnung und freut sich über eine weitere Belebung der Fußgängerzone.

## Krems:

„Toner & Co“ feierte den Weltfrauentag



FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel, Petra Blieberger-Kemptner, Bettina Eckhart und Doris Jarc-Sopousek.

Foto: zVg

„Toner & Co“ – der Spezialist für alles rund um's Büro hatte am Weltfrauentag etwas Besonderes für alle Damen zu bieten: Zu jedem Kauf und jeder Bestellung erhielten sie eine kleine Überraschung in pink. Gaby Gaukel, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Krems, stattete der engagierten Unternehmerin, die seit 19 Jahren selbstständig ist, einen Besuch ab. Sie war erstaunt über das große Angebot an

Bonrollen, das im Geschäft in Krems-Lerchenfeld vorrätig ist. Petra Kemptner-Blieberger: „Die Registrierkassen sind gerade das Thema, wir haben uns auf das dazugehörige Verbrauchsmaterial spezialisiert und bieten unseren Kunden ein breites Sortiment an Verbrauchsmaterial dafür.“ Das kompetente Team von Toner & Co steht Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr zur Verfügung.

Infos: [www.toner-austria.at](http://www.toner-austria.at)

## Weissenkirchen (Bezirk Krems):

### Anna Schütz feiert runden Geburtstag



V.l.: Alice und Anna Schütz, FiW-Bezirksvertreterin Gaby Gaukel und Birgit Schütz.

Foto: Walter Wallner

Die passionierte Netzwerkerin Anna Schütz vom Bauunternehmen Franz Schütz GesmbH aus Weissenkirchen feierte ihren 60. Geburtstag und lud Freunde, Mitarbeiter und Wegbegleiter zu einem wahrlich „magischen“ Fest in die Weinbühne Schmelz nach Joching ein. Dieter Barthofer, Zauberer und Bauchredner, unterhielt die zahlreichen Gäste. Zu Beginn überraschte die Trachtenkapelle Wösendorf die Jubilarin mit einem Ständchen. In ihrer Geburtstagsansprache bedankte sich Anna Schütz bei ihren langjährigen Mitarbeitern und strich das tolle Miteinander

hervor. Ein großes Anliegen sind ihr auch immer die Lehrlinge, liebevoll „Schützlinge“ genannt. Derzeit werden 12 Lehrlinge an den Standorten Weissenkirchen, Kottes und Krems in den Berufen Maurer-, Zimmerer- und Dachdeckerfacharbeiter ausgebildet.

Sehr stolz ist sie auch auf ihre Tochter Alice Schütz, die 2014 ins Unternehmen eingestiegen ist und dieses gemeinsam mit ihrem Partner Karl Stifter weiterführt. Frau in der Wirtschafts-Bezirksvorstand Gaby Gaukel gratulierte zum runden Geburtstag: „Ich bin stolz, dich in meinem Team von FiW zu haben.“

## Krems:

Neues Trachtengeschäft in der Fußgängerzone



V.l.: Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Obfrau der Kremser Kaufmannschaft, Erni Breith, Irene Mayer und Stadtrat Erwin Krammer.

Foto: zVg

Irene Mayer eröffnete in der Unteren Landstraße ein Geschäft für Trachtenmode namens „Dirndl-Liab“. Sie hat sich auf extravagante und edle Couturedirndl spezialisiert. Trachtenliebhaberinnen finden hier aber auch Festtagsdirndl und Alltagsdirndl. Angebote werden auch dazu passender Schmuck und traditionelle Accessoires. Nach ihren eigenen Entwürfen und einer vielfältigen

Auswahl an Trachtenstoffen kann Frau sich auch ein Dirndl anfertigen lassen.

Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann gratuliert Irene Mayer zur Eröffnung und wünscht viel Erfolg. Er freut sich, dass in den letzten Wochen mehrere Geschäfte in der Unteren Landstraße ihre Pforten öffneten und mit der „Dirndl-Liab“ der Branchenmix bunter wurde.

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling,  
Wiener Neustadt und Neunkirchen  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Industrieviertel: Tag der Arbeitgeber

Die Wirtschaftskammer feierte am 30. April den „Tag der Arbeitgeber“. Die WKNÖ-Bezirksstellen nutzten die Gelegenheit, den Unternehmen „Danke“ zu sagen.



**Wiener Neudorf (Bez. Mödling):** Besuch Werkzeugspezialist Kühr GmbH: Hedwig Ostertag (2.v.l.), Unternehmenschef Alexander Ostertag (Bildmitte) mit Mitarbeitern, sowie Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer.

Foto: Bst



**Schwechat (Bez. Wien-Umgebung):** Besuch beim Sonnenschutzprodukte spezialisten Fleck (v.l.): Außenstellenleiter Mario Freiberger, Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Geschäftsführer Bernhard Fleck, Thomas Jansky und Roman Dolak.

Foto: Bst



**Wiener Neudorf (Bez. Mödling):** Besuch bei der Elektro Kargl GmbH: Unternehmerin Gabriela Kargl (14. v.l.) mit ihren Arbeiterpartnern und Mitarbeitern der Zentrale sowie den Gästen aus der Bezirksstelle Mödling Martin Fürndraht und Karin Dellisch-Ringhofer .

Foto: zVg



**Mödling:** Besuch im Café Kanzlei, das seit 20 Jahren für die Gäste da ist: Johannes Schmid (Bildmitte) mit Mitarbeiterinnen und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht. (2.v.r.)

Foto: Bst



**Leopoldsdorf (Bez. Wien-Umgebung):** Besuch bei Kälte- und Klimatechnik Incotec (v.l.): Außenstellenleiter Mario Freiberger, Geschäftsführer Karl Hes, Außenstellenobmann Fritz Blasnek.

Foto: Bst



**Leopoldsdorf (Bez. Wien-Umgebung):** Besuch beim neu angesiedelten Metallbau Hackl (v.l.): Außenstellenleiter Mario Freiberger, Karl Hackl und Außenstellenobmann Fritz Blasnek.

Foto: Bst



**Oeynhausen (Bez. Baden):** Besuch bei Helmut Sachers Kaffee (v.l.): Verkaufsdirektor Patrick Liebhart, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Geschäftsführer Hannes Schlägl und Barista Cesare Carattoni.

Foto: Erich Wellenhofer



**Leobersdorf (Bez. Baden):** Besuch bei nxtControl GmbH, das auf Steuerungssysteme und Softwarelösungen im Bereich Industrie 4.0. spezialisiert ist – im Bild: Geschäftsführer Arnold Kopitar (6.v.r.) mit seinen Mitarbeitern und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (9.v.r.).

Foto: zVg



**Pottenstein (Bezirk Baden):** Besuch bei der Malerei Marker. Bezirksstellenausschussmitglied Erich Bettel (9.v.l.), besuchte das seit 40 Jahren erfolgreiche Familienunternehmen unter der Leitung von Erich Marker (5.v.l.).

F: Dietmar Holzinger



**Tullnerbach (Bez. Wien-Umgebung)**: Besuch bei der Schlosserei E.u.T. Zoubek GmbH – im Bild: Dagmar Zoubek (Mitte) mit ihren Mitarbeitern, FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely, Außenstellenobmann Wolfgang Ecker, JW-Vorsitzender Jürgen Sykora und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag. Foto: NÖN/Trenker



**Klosterneuburg (Bez. Wien-Umgebung)**: Besuch bei Hausbetreuung Attensam GmbH (v.l.): Außenstellenobmann Walter Platteter, Geschäftsführer Peter Schrattenholzer und Denis Marinitsch. Foto: Bst



**Pressbaum (Bez. Wien-Umgebung)**: Besuch bei der Firma Baustoffe Anton Grasl GmbH (v.l.): Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag, FiW-Bezirksvertreterin Astrid Wessely, Junge Wirtschaft-Vorsitzender Jürgen Sykora, Peter Lackner, Brigitte Langthaler und Außenstellenobmann Wolfgang Ecker. Foto: Bst



**Klosterneuburg (Bez. Wien-Umgebung)**: Besuch bei Elektro Göttinger (v.l.): Außenstellenobmann Walter Platteter, Andrea Göttinger und Andreas Göttinger. Foto: Bst



**Klosterneuburg (Bez. Wien-Umgebung)**: Außenstellenobmann Walter Platteter (l.) besuchte Wilfried Fleischmann Reifenhandel, der auch § 57a Begutachtung und Reparaturen durchführt. Foto: Bst



**Gloggnitz (Bez. Neunkirchen):** Besuch bei Buchhandlung Kral. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (l.). mit Ingrid Rosenbichler von der Buchhandlung Kral.

Foto: Bst



**Neunkirchen:**  
 Besuch bei Blumen-Rath. Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Sandra Schöpf (r.) und Betriebsinhaberin Branka Leitner (2.v.r.) mit Mitarbeitern des Betriebes.

Foto: Bst



**Wiener Neustadt:** Besuch bei Intercoiffeur Grössinger (v.l.): Tino Grössinger, Sabine Eller, Daniele Klaus, Raphael Zenleser, Anita Maurer, Bezirksstelleausschussmitglied Judith Hönig, Eva Hofbauer und Esther Grössinger.

Foto: Bst



**Ternitz (Bez. Neunkirchen):** Besuch bei Gradwohl Fenster & Türen GmbH: WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter (r.), Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler (Mitte), Bezirksstelleausschussmitglied Peter Spicker (4.v.l.) und Johann Gradwohl (2.v.l.) mit Mitarbeitern.

Foto: Bst



**Wiener Neustadt:** Besuch bei Picher Schuhe (v.l.): Josef Picher, Andreas Picher, Bezirksstelleausschussmitglied Johannes Kerschbaumer, Claudia Öhlinger und Andrea Lauinger.

Foto: Bst



**Sollenau (Bez. Wiener Neustadt):** Besuch Landmaschinenhändler Beer GmbH (v.l.): Pjetri Pren, Daniela Beer, Claus Beer, Bruno Beer, Bezirksstelleausschussmitglied Alexander Smuk, Patrick Edelhofer, Christoph Janisch, Bettina Beer und Gerald Spiess.

Foto: Bst



**Bruck an der Leitha:** Zu Besuch bei Friseurmeisterin Sabine Pober (l.) und ihrer Mitarbeiterin Katrin Valla war Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger.

Foto: Bst



**Bruck an der Leitha:** Besuch im Traditionsgasthaus „Zum Gselchten“: Hier wird nicht nur am „Tag der Arbeitgeber“ ein gemeinschaftliches Miteinander zwischen Inhaber Thomas Scherhauser (3.v.l.) und seinem Team (am Foto Simon Rencher sowie Julianna Vanzo) gepflegt. Davon überzeugte sich Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (r.).

Foto: Bst



**Bruck an der Leitha:** Besuch im Reisebüro Pipal (v.l.): Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger, Cornelia Ackerl, Monika Krzyzanowska sowie Ernst Gottscholy.

Foto: Bst



**Bruck an der Leitha:** Besuch bei Möbel Josef Halter GmbH (v.l.): Nils Halter-Bösenberg, Ruth Schebesta, Karin Halter, Manfred Bachmayer und Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger.

Foto: Bst

Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ  
Kommunikationsmanagement  
T 02742/851-14101  
F 02742/851-14199  
E kommunikation@wknoe.at  
W [wko.at/noe/besuchsaktion](http://wko.at/noe/besuchsaktion)

## Sie möchten auch besucht werden?

Die Wirtschaftskammer NÖ setzt die große Mitglieder-Besuchsaktion auch 2016 fort.  
Wenn auch Sie von Mitarbeitern der WKNÖ besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns!



Foto:Fotolia.com

## Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung):

### Girls' Day 2016

„Mädchen hervor“, hieß es beim „Girls' Day“ in der WK-Außenstelle Klosterneuburg. Auf Initiative der Außenstelle und Stadträtin Maria Theresia Eder wurde dieser Tag für jene Mädchen organisiert, die ihre Zukunft durch das Ergreifen auch von frauenuntypischen Berufen nachhaltig verbessern können.

Nach der Begrüßung durch Außenstellenobmann Walter Platteter und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel hob Maria Theresia Eder klar hervor: „Die Berufsentscheidung ist eine der wichtigsten Entscheidungen des Lebens! Gerade in der heutigen schwierigen Wirtschaftslage ist die Lehre als krisensichere Ausbildung nicht mehr wegzudenken! Aus dem großen Spektrum an möglichen Berufen gilt es den richtigen für die Zukunft zu wählen, vielleicht auch in einem Beruf, der für Frauen nicht ganz so typisch ist.“

Juliana Bindreiter, die sich für die Ausbildung zur Karosseriebautechnikerin entschied und damit heute sehr erfolgreich beim Lackierzentrums Klosterneuburg tätig ist, erzählte in sehr offenen und persönlichen Worten, wie sie den Einstieg in eine männerdominierte Berufswelt erlebt hat und wie spannend, aber auch anspruchsvoll, sich die Ausbildung gestaltet.



Hinten (v.l.): Juliana Bindreiter, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel, Stefan Mann, Außenstellenobmann Walter Platteter, Stadträtin Maria Theresia Eder, Eva Gonaus mit Schülerinnen.

Foto: Bst

WKNÖ-Lehrstellenberaterin Eva Gonaus schilderte die vielfältigen Möglichkeiten die ein Lehrberuf bietet und berichtete über die Initiative Karriere mit Lehre.

Danach besuchten die Mädchen die Unternehmen Tischlerei Kafka, die Lebensmittelversuchsanstalt, das Lackierzentrums Klosterneuburg und Zuklinbus. Dabei erlebten sie die Berufsbilder hautnah.

„Oft wissen viele nicht, welche vielfältigen Berufsmöglichkeiten man ergreifen kann. Deshalb ist es notwendig, dass die Mädchen in direkten Kontakt mit den Mitar-

beitern und Unternehmern treten können, um auch „untypische Berufsbilder“ wie hier am Girls-day kennen zu lernen“, zeigt sich Frauen- und Bildungsstadträtin Eder vom Sinn der Veranstaltung überzeugt.

Es gelte daher unermüdlich weiter Aufklärungsarbeit gerade bei den Mädchen und deren Eltern zu betreiben. Insbesondere die Lehre und die Vielfalt an verschiedenen spannenden Lehrberufen bieten vor allem den Mädchen besonders zukunftsträchtige und krisensichere Chancen. Der Lehrabschluss ist eine absolute Spitzenausbil-

dung, die sich hinter der Matura oder auch einem Uni-Abschluss keinesfalls verstecken muss.

Die WKNÖ hat daher in diesem Zusammenhang den flächendeckend in den NÖ Schulen angebotenen und durchgeführten Begabungskompass durchgesetzt. Das soll die Orientierung erleichtern und die Angst vor angeblich „nicht geschlechtspezifischen“ Berufen vermindern. Mädchen und Burschen steht gleichermaßen das ganze Berufsspektrum offen.

Eine umfassende Erstinformation bietet die Plattform [www.frag-jimmy.at](http://www.frag-jimmy.at)

Wortschatz? Wo ist denn der vergraben?

Wir bringen Sie auf Kurs.

WIFI

WIFI

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

## Wolfsgraben (Bez. Wien-Umgebung):

Wirtschaftspark Wienerwald lud in den Co-Working Space

Im Wirtschaftspark Wienerwald in Wolfsgraben können alle Unternehmen Büroflächen anmieten.

„Vor allem kleine Firmen profitieren davon, wenn man einen Arbeitsplatz in einem Büro zur Verfügung hat. Denn Analysen haben ergeben, dass die Arbeit in einem Büro effizienter ist als zu Hause“, so Geschäftsführer Michael Holzer.

Die Büroräumlichkeiten sind voll ausgestattet mit WLAN, Drucker, Fax, etc. und sind 24 Stunden sieben Tage lang mit einer Chip-Karte für die Mieter zugängig.



Michael Holzer  
(Mitte) mit  
Interessenten  
beim Tag der  
offenen Tür  
der Co-Wor-  
king Space.

Foto: Bst

## Purkersdorf (Bezirk Wien-Umgebung):

Informationsabend der Jungen Wirtschaft



V.l.: Rechtsanwältin Nina Ollinger, Ramazan Serttas (WKNÖ) und Steuerberaterin Sandra Schreiblehner.

Foto: zVg

Die Junge Wirtschaft lud zu einem Informationsabend in das neue Gebäude der Wirtschaftskammer Purkersdorf.

Über 20 interessierte Unternehmer folgten der Einladung und lauschten einem interessanten Vortrag der Purkersdorfer Rechtsanwältin Nina Ollinger und der Mauerbacher Steuerberaterin Sandra Schreiblehner. Das Thema der Abends „Immobilienkauf und

-verkauf aus rechtlicher und steuerlicher Sicht“ war gut gewählt, da das Publikum den Ausführungen nicht nur sehr aufmerksam zuhörte, sondern auch viele Fragen stellte.

„Das große Interesse bestätigt unsere Themenwahl; es ist schön, dass wir so viele Unternehmer mobilisieren konnten“, sagte Nina Ollinger, die auch im Vorstand der Jungen Wirtschaft tätig ist.

## Ebergassing (Bezirk Wien-Umgebung):

Zehn Jahre Autohandel Tatar



V.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Geschäftsführer Viorel Tatar, Allrounderin Silvia Tatar, KFZ-Meister Eduard Tatar und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: Tatar

Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger gratulierten Viorel Tatar zum 10 jährigen Firmenjubiläum. Seit dem Gründungsjahr ist der Betrieb ein familiäres Unternehmen. Autohandel Tatar bietet Ankauf & Verkauf aller Fahrzeugtypen, Meisterwerkstätte – vom Ölwechsel bis zur kompletten Fahrzeugreparatur – sowie Ersatzteile für alle Marken. Die WK-Außenstelle Schwechat wünscht weiterhin viel Erfolg!

# DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY: GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,  
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

[WWW.NDU.AC.AT](http://WWW.NDU.AC.AT)



NEW DESIGN  
UNIVERSITY  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

## Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Zehn Jahre Raumausstattung Selberherr



V.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, GF Thomas Selberherr und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Fotos: Rudolf Schmied



Mitarbeiterehrungen (v.l.): Geschäftsführer Thomas Selberherr, Alexander Schipfer, Prokuristin Andrea Guga, Gerald Geringer und Manfred Mayerl.

Die Firma „Selberherr Raumausstattung“ feierte diese Tage zehnjähriges Firmenjubiläum am Standort Schwechat. Zum Jubiläum überreichte Außenstellenob-

mann Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger den Betrieb eine Ehrenurkunde und gratulierten gleichzeitig Firmenchef Thomas Selberherr zu

seinem 50. Geburtstag. Anschließend wurden noch drei langjährige Mitarbeiter im Zuge dieser Feierlichkeiten geehrt. Für die Musik sorgte der Musikverein

Götzendorf. Familie, Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und alle Gäste, die sich über diesen Erfolg erfreuten, feierten noch bis in die Nacht.

## Leopoldsdorf (Bezirk Wien-Umgebung): Auf Besuch bei der Agentur „Exordium“



V.l.: Geschäftsführer Jochen Ditterich und Außenstellenobmann Fritz Blasnek.

Foto: Bst

Gemeinsam mit der „Exordium“ in Berlin hat Jochen Ditterich Ende 2014 die Österreichische Gesellschaft in Leopoldsdorf bei Wien gegründet.

Die „Exordium.at“ optimiert branchenunabhängig den Einkauf, sorgt für Vertragssicherheit, schafft effiziente Beschaffungsprozesse, sichert damit die Wettbewerbsfähigkeit und steigert den Unternehmenserfolg. Jochen Ditterich ist der Einkaufsoptimierer im unabhängigen Expertennetzwerk „DieOptimierer.at“ und agiert bei Bedarf als Interim Ma-

nager und Einkaufsweiterbildung. Darüber hinaus ist Exordium im Vertriebsoutsourcing tätig und betreut ganzheitlich nationalen wie internationalen Kunden – von der Marktanalyse, über Marketing und insbesondere die vertrieblichen Aktivitäten: Kaltakquise bis zum Abschluss, Direkt- und Partnervertrieb sowie Key Account Management.

In diesem Geschäftsfeld werden mit der Exordium in Berlin auch österreichische Kunden betreut, die in die Dachregion expandieren möchten.

## Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): Manuela Weiss eröffnete Praxis



V.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Manuela Weiss und Außenstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: Manuela Weiss

Manuela Weiss, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin und Business-Coach, feierte Eröffnung in Schwechat.

Sie begleitet seit vielen Jahren Menschen in herausfordernden Situationen. Aus dieser Zeit hat sich ein Schwerpunkt für sie heraustraktallisiert: Entdecken der Talente und Potenziale der Menschen, damit sie etwas Sinnvolles erleben können und dadurch

wieder glücklich sind – Spass und Freude in ihrem Leben haben. Warum sie sich auf dieses Thema spezialisiert hat ist recht einfach erklärt. Manuela Weiss kennt aus ihrer eigenen Erfahrung die Situation, in der sie sich entscheiden musste zwischen dem Leben ihrer Talente und einem Bürojob, der ihr nicht entsprach. Sie kennt daher die Probleme und Herausforderungen, die damit einhergehen.



## WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

## Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): BG & BRG kooperiert mit der Wirtschaft



Außendienstleiter Mario Freiberger (3.v.r.), Vizebürgermeisterin Brigitte Krenn (l.), Lehrerin Andrea Cechovský (3.v.l.) und Direktor Heinz Lettner (2.v.l.) mit den Schülern und Firmenvertretern.  
Foto: zVg

Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen des Bundes- und Bundesrealgymnasiums Schwechat präsentierten das Siegerprojekt „Wir kooperieren mit der Wirt-

schaft“. Jeder Schüler musste eine Arbeit zum Thema „Recruiting“ verfassen.

Außerdem hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglich-

keit, die am Projekt beteiligten Unternehmer (OMV, CTC GmbH, NÖ Versicherung, BIG) zu besuchen und Einblicke vor Ort zu gewinnen.



## N FIRMEN TRIATHLON SANKT PÖLTEN

Anmeldung unter:  
[www.stp-firmentriathlon.at](http://www.stp-firmentriathlon.at)

20. MAI 2016  
Sport.Zentrum Niederösterreich START 16 UHR

WIR SUCHEN  
DIE FITTESTE FIRMA IN NÖ  
250 m Swim - 15 km Bike - 3 km Run  
als 3er-Team in der Staffel

Mit der Unterstützung von:



## Moosbrunn (Bezirk Wien-Umgebung): Erstes Café 2016 der Jungen Wirtschaft



V.l.: Jochen Ditterich, Außenstellenleiter Mario Freiberger, Susanne Aschenbrenner, Mathias Past, Sabine Molcik, Stefan Aschenbrenner, Martin Savel und Roland Molcik.

Foto: zVg

Heuer finden die Schwechat Cafés der Jungen Wirtschaft (JW) direkt in den Mitgliedsbetrieben statt. Jetzt fand das erste Treffen bei LOGSOL statt. JW-Bezirksvorsitzender Mathias Past sprach über das Jahresprogramm 2016, die geplanten Betriebsbesuche bei der Novomatic AG und OMV AG sowie den „Wanderlust-Ausflug“ zu den Myrafällen. Außerdem wird im heurigen Jahr ein verstärkter Fokus auf gemeinsame

Aktivitäten mit den Nachbarbezirken gelegt. Weiters wurden Einladungen zu diversen Veranstaltungen, wie zum Jungunternehmertag „JUTA“ am 20. Mai (Anmeldung: [www.juta2016.at](http://www.juta2016.at)) und zum JW Unternehmerzirkus am 15. Juli ausgesprochen.

Die JW Schwechat und das Team von LOGSOL bedanken sich bei allen Teilnehmern und freuen sich bereits auf die kommenden Aktivitäten.

## Mödling: Tag der offenen Tür im Convo



V.l.: Stefan Bouska, Ullrich Fischer, Kristina Koblenc, Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Oliver Prosenbauer, Kurt Janetschek und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht.

Foto: Bst

Am Tag der offenen Tür der NÖ Co-Working Space Betreiber öffnete auch der Mödlinger Anbieter Convo Coworking seine Türen.

Nicht nur an diesem Tag versteht sich Convo als offenes Haus, wie Miteigentümer Kurt Janetschek bestätigt: „Wir möchten die Möglichkeit bieten, dass Kleinunternehmen an dieser neuen Arbeitsform teil haben. Daher können unsere künftigen Kunden einen Tag lang unser Haus testen. Wir bestehen auch nicht auf lange Bindungsfristen.“

Ullrich Fischer und Stefan Bouska ergänzen: „Unsere Kunden sind aus sehr unterschiedlichen Branchen. Wir haben Coworker, die als Webdesigner, IT-Techniker, Grafiker, Unternehmensberater oder Versicherungsmakler tätig sind. Unsere Coworker schätzen das Gefühl, in die Arbeit zu gehen gleichermaßen, wie den kreativen Input durch die Kollegen sowie die Möglichkeit einer guten Vernetzung. Unser Credo ist es, unsere Co-Worker erfolgreich zu machen.“

## Leobersdorf (Bezirk Baden): Zehn Jahre Handarbeitsoase Greiner

Spontan fiel die Entscheidung von Brigitte Greiner vor zehn Jahren, als das Handarbeitsbedarfsgeschäft in der Leobersdorfer Hauptstraße 39 zur Übernahme anstand. Beim Erwerben des Handarbeitswissens half die Mutter der engagierten Jungunternehmerin. Der Erfolg gibt ihr recht. Sie feiert bereits ihr zehnjähriges Betriebsjubiläum. Von Strickwolle, Häkel- und Stickgarn über Stoffe, Spitzen, Borten und Bänder bis hin zu Vorlagen zum Sticken, Stricken und Häkeln findet man alles in der „Handarbeitsoase“. Darüber hinaus organisiert Greiner jeden zweiten Donnerstag ab 17 Uhr einen Handarbeitstreff im Theatercafé Berndorf.

„Zurück zur Handarbeit“ ist ein Trend, den die Unternehmerin in letzter Zeit verzeichnet. „Auch viele Junge entdecken die Handarbeit wieder. Auch immer mehr Männer greifen zur Strick- und Häkelnadel“, so Greiner.



WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (l.) und Junge Wirtschaft Bezirksvorsitzender Thomas Imber gratulierten Brigitte Greiner.

Foto: Bst

## Baden:

### Tag der offenen Tür der NÖ Co-Working Spaces



Trafen sich im Unternehmerzentrum WAG22 (v.l.): Stadträtin Carmen Jeitler-Cincelli, Starkonditor Herwig Gasser, Herwig Troyer (GF Immobilien Baden GmbH), Thomas Imber (Junge Wirtschaft Baden) und Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski.

Foto: Erich Wellenhofer

„Raus aus dem Wohnzimmer oder Keller-Büro, rein in die inspirierende Welt eines Co-Working Spaces!“ Unter diesem Motto stand der Tag der offenen Tür, den die WKNÖ gemeinsam mit 14 Anbietern von Co-Working Spaces in ganz NÖ veranstaltete.

Auch das WAG22 in der Badener Wassergasse nahm daran teil und lud Interessierte zu einem Businessfrühstück mit Starkonditor

Herwig Gasser. „Besonders für Unternehmensgründer oder Ein-Personen-Unternehmen (EPU) kann es von essentiellem Vorteil sein, sich voll auf das eigene Kerngeschäft zu konzentrieren und sich bei der kompletten Büroinfrastruktur auf ein verlässliches Unternehmerzentrum zu stützen“, führt Herwig Troyer, Geschäftsführer der Immobilien Baden GmbH, aus.

## Wiener Neustadt:

### Sattes Umsatzplus für VARIO-BAU



Josef Gruber,  
Gründer & Ge-  
schäftsführer  
und VARIO-  
BAU.

Foto: Vario Haus

Das Fertighausunternehmen VARIO-BAU hat das Jahr 2015 erfolgreich abgeschlossen. Während es am Fertighausmarkt voriges Jahr ziemlich turbulent zuging, konnte VARIO-BAU ein Umsatzplus von 36 Prozent gegenüber dem Vorjahr erzielen.

Der Schwerpunkt von VARIO-BAU liegt nach wie vor auf dem Bau von Einfamilienhäusern. Da dieser Markt seit einigen Jahren stagniert, verstärkt sich die Tendenz zum sogenannten verdichteten Wohnbau. Dabei handelt es sich um mehrgeschossige Bauten

mit mehreren Wohnungen, die für die Bewohner leichter leistbar sind als ganze Häuser. VARIO-BAU hat sich schon vor Jahren in diese Richtung orientiert und produziert am Firmensitz Wiener Neustadt außerdem Bürogebäude und sogar Hotels. Im Anschluss können sie vor Ort innerhalb weniger Tage aufgestellt werden.

Diese ständig wachsende Expertise zahlt sich nun auch finanziell aus. 2014 betrug der Anteil des Projektgeschäfts am Gesamtumsatz 20 Prozent. 2015 wuchs er bereits auf 30 Prozent an.



## Wiener Neustadt:

### Lehrlingsseminare in der Bezirksstelle

Die Lehrlingsexpertin Petra Pinker bietet wieder Seminare an:

- ▶ 19. Mai: Motivation: Mit Power durch die Lehre
- ▶ 24. Mai: Ausbilder Professional

- ▶ 2. Juni: Braintuning – Weck' das Superhirn in Dir
- Zeit:** je 9 bis 15 Uhr für Lehrlinge und 9 bis 17 Uhr für Ausbilder
- Wo?** Bezirksstelle Wr. Neustadt, Hauptplatz 15

#### Anmeldung & Information:

T 02622/22108  
E andrealist-margreiter@wknoe.at  
W [wko.at/noe/wienerneustadt](http://wko.at/noe/wienerneustadt)

Seminare für Lehrlinge sind gefördert! [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

# JW Spring Lounge

Die Junge Wirtschaft Wiener Neustadt lädt zur Spring Lounge auf der Wiener Neustädter Frühlingswies'n am Freitag, dem 27. Mai 2016, um 19 Uhr, in Wiener Neustadt, Zehnergürtel 120 ein. Kosten: € 25,- pro Person (inklusive € 8,- Getränke-, € 7,- Essensgutschein, Eintritt, Welcomedrink und ein extra Getränk von der JW). Bezahlung vor Ort. Infos & Anmeldung: T 02622/22108, [wienerneustadt@wknoe.at](mailto:wienerneustadt@wknoe.at)



#### Programm:

- ▶ 19.00 Uhr: Get together in der Sprudelhütte – Welcome Drink
- ▶ 19.30 Uhr: Besuch der Wies'n – Ausstellungsgelände
- ▶ 20.00 Uhr: Weiter ins Festzelt zum JW Tisch
- ▶ 20.30 Uhr: Es spielen die „Power Kryner“

## Krumbach (Bezirk Wiener Neustadt):

### Eis Greisslerei eröffnet ihren Schaubetrieb in der Buckligen Welt

Blauer Himmel, grüne Weiden, unzählige Hügel, die für die Region namensgebend sind und auf denen friedlich Kühe grasen...

Inmitten der Idylle der Buckligen Welt befindet sich der Betrieb von Familie Blochberger. Ihren Bauernhof erweiterten sie vor zehn Jahren um eine Eismanufaktur, um dort ihre Biomilch nach eigenen Ansprüchen an Qualität und Kreativität zu veredeln. Und weil man hier keine Geheimnisse hat, verwandelten sie die Produktionsstätte in ein Ausflugsziel, das Unterhaltung für Jung und Alt garantiert.

#### Wenn das Eis vom Land in die Stadt kommt

Nachdem sich die Idee, das „Eis vom Lande“ in die Stadt zu bringen, als volles Erfolgskonzept erwies und immer mehr Kunden Interesse an einer Betriebsbesichtigung äußersten, freundeten sich die Landwirte und Unternehmer mit der Idee eines Schaubetriebs an. Wichtig war es ihnen von Anfang an, den Ursprung von ihrem Eis zu unterstreichen und einen Bezug zu den Zutaten zu schaffen.

Man suchte die Kooperation mit andern innovativen Betrieben – die Zotter Schokoladen Manufaktur und SONNENTOR zählen schon lange zu ihren Partnern – und benannte sogar eigens kreierter Eisknödel nach der Buckligen Welt: die Buckelberger.



V.l.: FIW Bezirksvertreterin Anita Stadtherr, Georg und Andrea Blochberger und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Fotos: zVg

Schließlich wagten sie dann den Schritt und entschieden sich, die Eismanufaktur neu zu bauen und so zu konzipieren, dass Besucher den Weg von der Milch bis zum Eis selber mitverfolgen können. Erlebnis und Genuss sollen dabei im Vordergrund stehen.

Auch ein Einblick in die Landwirtschaft ist Teil des Programms. Im Verkaufsraum kann nicht nur das Eis verkostet werden, auch Produkte von Partnerbetrieben und verschiedene Andenken und Geschenkartikel sind dort erhältlich. Die Außenanlage mit Kinderspielplatz, Streichelzoo, Naturteich und Aussichtsplattform ladet

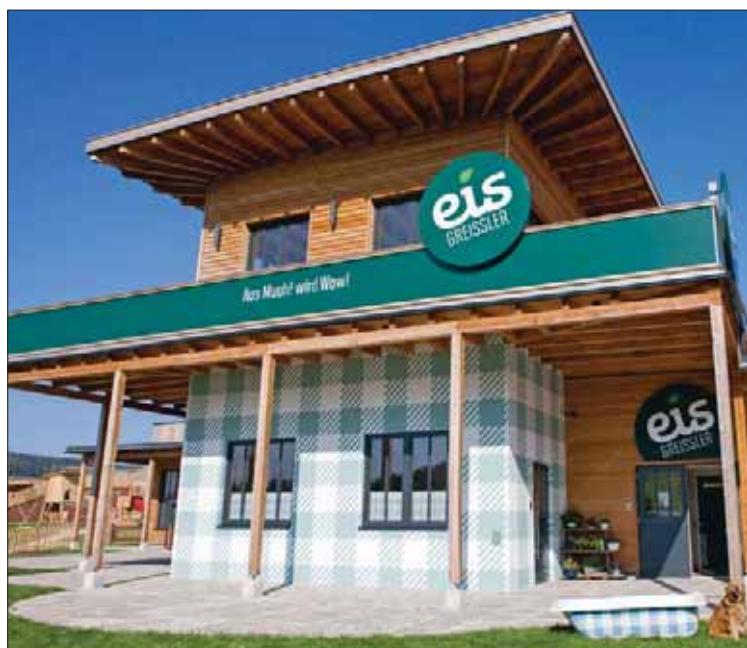
zum Verweilen ein. Von April bis Oktober wird die Manufaktur an sechs Tagen pro Woche für Besucher geöffnet sein.

#### Mitten in der Wiener Innenstadt

Vor fünf Jahren trauten sich die zwei niederösterreichischen Landwirte, mitten auf der Wiener Eismeile – der Rotenturmstraße – einen kleinen Eisladen zu eröffnen, der das Gegenteil zu den großen italienischen Platzhirschen darstellte. Ganz ohne Neon-Leuchtreklame und künstlich-bunter Eissorten bieten An-

drea und Georg Blochberger dort auf nur 18m<sup>2</sup> ihr am Bauernhof produziertes Speiseeis an – nicht mehr, aber auch nicht weniger: Sie hatten sich der Qualität und Regionalität ihrer Zutaten verschrieben.

Auch in Graz, wo 2013 der zweite Standort der Eis Greisslerei eröffnete, fand das Konzept sofort Anklang. Um der regen Nachfrage in Wien gerecht werden zu können, folgte noch ein weiterer Laden auf der Mariahilfer Straße. Mittlerweile ist das Eis aus der Buckligen Welt auch in Klagenfurt und Wiener Neustadt erhältlich.



Die Familie Blochberger (v.l.): Leonie, Andrea, Georg und Fabian Blochberger.

## Edlitz (Bezirk Neunkirchen): Nah&Frisch Feiler ist Postpartner



V.l.: Kaufmann Martin Freiler, Wilhelm Puskarits, Johann Ungersböck, Alois Wühl, Bürgermeister Manfred Schuh, Andreas Rennhofer, Ulrich Hüsmann, Karl Lurger, Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler und Johannes Höller.

Foto: Bst

Der Kaufladen von Martin Freiler in Edlitz ist um eine Facette reicher.

Freiler bietet nun auch als Postpartner seinen Kunden und den Bewohnern der Marktgemeinde Edlitz zusätzliches Service. Zu der Eröffnung konnte er zahlreiche Kunden und Ehrengäste, unter

ihnen Bürgermeister Manfred Schuh, welcher die Wichtigkeit der Post im Ort betonte, begrüßen. Von der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler und Referent Johann Ungersböck dem Unternehmer.

## Warth (Bezirk Neunkirchen): Holzgethan eröffnet Tankstelle



V.l.: Johann Ungersböck, Marcin Wojciech, Brigitte und Franz Holzgethan, Warths Bürgermeisterin Michaela Walla, Scheiblingkirchen-Thernebergs Bürgermeister Johann Lindner und Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler.

Foto: Bst

Die Firma Franz Holzgethan Gesellschaft m.b.H. erweiterte ihr breites und qualitativ hochwertiges Leistungsangebot.

Neben den Bereichen Baugewerbe, Güterbeförderung, Gastgewerbe, Handel und Kraftfahrzeugtechnik mit Standorten in Warth, Gleißendorf und Krumbach wird nun auch eine Tankstelle betrieben. Im Rahmen eines Eröffnungsfestes mit zahlreichen Gästen eröffnete die Unternehmerfamilie Franz und Brigitte Holzgethan

ihre rund um die Uhr geöffnete Tankstelle in Warth, Marktstraße 39, wobei für die Kunden die Möglichkeit besteht, bar oder mit Karte zu bezahlen. Die Segnung der Tankstelle erfolgte durch Kaplan Marcin Wojciech. Zur Eröffnung gratulierten: Warths Bürgermeisterin Michaela Walla, Bürgermeister Johann Lindner (Scheiblingkirchen-Therneberg) und für die Bezirksstelle Ausschussmitglied Peter Pichler und Referent Johann Ungersböck.

## Ternitz-Pottschach (Bezirk Neunkirchen): Friseurin Ramona Röcher geehrt



V.l.: Landesinnungsmeister-Stv. Wolfgang Dorner, Ramona Röcher, Landesinnungsmeister Reinhold Schulz und Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher.

Foto: zVg

Vor kurzem wurden von der Landesinnung der Friseure NÖ bei der „Garten Tulln“ mehrere Friseurmeisterinnen für langjährige Selbstständigkeit und Jungmeisterinnen geehrt. Für den Bezirk Neunkirchen wurde der Jungmei-

sterin Ramona Röcher aus Ternitz – Pottschach eine Urkunde zur abgelegten Meisterprüfung und das EU-Zertifikat des Level C (Salonmanagement) überreicht.  
**Mehr zur Meisterprüfung der Friseure auf Seite 35.**

## Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): Blumen Keifl erweitert Geschäftslokal



V.l.: Bürgermeisterin Irene Gölles, Peter und Tamara Keifl, Waltraud Rigler und Bürgermeister Franz Antoni.

Foto: zVg

Zur gelungenen Erweiterung ihrer bereits seit zehn Jahren bestehenden Blumenhandlung luden Tamara und Peter Keifl in die Wiener Straße 9 a, Gloggnitz ein. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler gratulierte dem Unter-

nehmerehepaar seitens der Wirtschaftskammer NÖ Bezirksstelle Neunkirchen wünschte weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Gloggnitz überbrachte Bürgermeisterin Irene Gölles.

## Mönichkirchen (Bezirk Neunkirchen): Schischaukel ehrt langjährigen Mitarbeiter



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Josef Reichmann, Andreas Tóth und Geschäftsführer Gerald Gabauer.

Foto: zVg

Im Zuge der Winter-Saisonabschlussfeier der Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee GmbH im Hotel Thier in Mönichkirchen wurde der langjährige Mitarbeiter Andreas Tóth zum 25-jährigen Dienstjubiläums geehrt.

Der Geschäftsführer Gerald Gabauer bedankt sich bei Tóth für den unermüdlichen und aufopfernden Einsatz in den letzten 25 Jahren. Durch seine Verlässlichkeit, seine Fachkenntnisse und

seine Loyalität gegenüber dem Unternehmen hat Herr Tóth einen wesentlichen Beitrag zur überaus erfreulichen Entwicklung der Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee beigetragen.

Von der Bezirksstelle Neunkirchen gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Josef Reichmann und überreichte Herrn Tóth die ihm von der WKNÖ verliehene Silberne Mitarbeitermedaille und Urkunde.

## Semmering (Bezirk Neunkirchen): Sommersaison eröffnet



Die Sommersaison der Bergbahnen Semmering ist eröffnet! Sowohl die Kabinenbahn auf den Hirschenkogel, der Bikepark Semmering und der Monsterroller-Betrieb können ab sofort genutzt werden.

2016 gibt es viele Neuerungen:  
► Zusätzlich zu dem neuen Boner Log, der letztes Jahr gebaut wurde, gibt es 3 neue Table-Verlängerungen

- Pumptrack: Spaß auf kleinstem Raum für Groß und Klein!
- Ein Wellenkurs mit 30 Meter Länge schult Bewegungsabläufe und ist toll für das Ausdauertraining.
- Flow Country Finish Area! Auf 400 m können sich Biker im neuen Zielbereich auf 7 Kurven, Wellen und Tables austoben.

[www.semmering.com](http://www.semmering.com)

Foto: Zauberberg Semmering

## Würflach (Bezirk Neunkirchen): Der Bezirk präsentiert sich in historischen Ansichten

Den Bezirk Neunkirchen in alten Ansichten präsentierte Foto Wieland im Rahmen einer Ausstellung in Hampi's Gasthof in Würflach.

Peter Wieland konnte bei der Eröffnung viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft begrüßen, die aus dem historischen Fotomaterial manchen Vergleich von den Anfängen des 20. Jahrhunderts zum Heute zogen. Landesinnungsmeister Josef Henk und Landesinnungsmeisterstellvertreter Christian Schörg zeigten sich über den bunten Mix an Exponaten begeistert, wurden doch auch Pop Art, Computereffekte und 3D-Aufnahmen gezeigt. Besuchermagnet war selbstverständlich auch die neue FOTOBOX von Foto Wieland.

Die Ausstellung kann man noch bis Ende September besuchen, geöffnet an Donnerstagen ab 15 Uhr und von Freitag bis Sonntag ab 9 Uhr.



Bild links (v.l.): Sabrina Pichler, Peter Wieland, Timna Gutleben, Petra Hafner, Christian Schörg, Josef Henk, Lisa Bichler, Anna Schober, Martin Wieland, Katharina Peinsipp (v.l.) waren von der Zeitreise durch den Bezirk Neunkirchen begeistert.

Bild rechts: Die neue FOTOBOX war eines der Highlights der Ausstellung.



Fotos: Wieland

## INFOS & TERMINE REGIONAL

### Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

### Bau-Sprechstage

**DO, 19. Mai**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

**MI, 1. Juni**, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

**MI, 25. Mai** an der **BH Wien-Umgebung**,  
**Außenstelle Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung erforderlich: T 02243/9025, DW 26229.

**FR, 20. Mai** an der **BH Wien-Umgebung**,  
**Außenstelle Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**. Voranmeldung erforderlich unter T 02243/9025, DW 26277 & 26299.

**FR, 13. Mai** an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter

T 02236/9025 DW 34238

**FR, 13. Mai** an der **BH Neunkirchen**, Peislingerstr. 17, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

**DO, 19. Mai**, an der **BH Wien Umgebung**, **Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02243/9025, DW 26277 und 26229

**FR, 13. Mai**, an der **BH Wiener Neustadt**, Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02622/9025, DW 41 239 bis 41 244. Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr Anmeldungen unter T 02236/9025, DW 45502; F 02236/9025-45510 oder E post.gba5@noel.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten. Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Brunn am Gebirge (Bez. MD)

16. Mai

### Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg**) statt:

Baden: DI, 10. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)  
Bruck/Leitha: MI, 25. Mai (8 - 12 Uhr)  
Hainburg (Stadtg.): Wegen Umbauarbeiten der Stadtgemeinde finden derzeit keine SVA-Sprechtag statt. Es stehen die Sprechstage in Bruck/Leitha und Schwechat zur Verfügung!  
Klosterneuburg: DI, 31. Mai (8 - 12 Uhr)  
Mödling: DI, 17. Mai (8 - 12 Uhr)  
Neunkirchen: MI, 11. Mai (7-12/13-14.30 Uhr)  
Purkersdorf FR, 27. Mai (8 - 11 Uhr)  
Schwechat: FR, 13. Mai (8 - 12 Uhr)  
Wr. Neustadt: MO, 23. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

### MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort	Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Mai</b>			03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
12.05.-12.05.	Jobmesse 2016 „mission: SUCCESS“	FH Wr. Neustadt	09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems
13.05.-22.05.	St. Pöltnner Volksfest	Stadt St. Pölten	09.09.-11.09.	52. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
21.05.-22.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln	20.09.-24.09.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	St. Pölten
26.05.-29.05.	BIOEM - Bio- und Energiemesse	Großschönau	30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
<b>Juni</b>			<b>Oktober</b>		
30.06.-03.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg	01.10.-02.10.	Du & das Tier	Messe Tulln
<b>August</b>			06.10.-09.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
06.08.-06.08.	31. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten			
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems			
27.08.-28.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel			
<b>September</b>					
01.09.-05.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln			

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:  
[wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen) oder scannen  
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

## KLEINER ANZEIGER

### Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.  
E-Mail: noewi@mediaccontacta.at,  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

### Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

### Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und  
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;  
Top-Wort € 22,-;  
Mindestgebühr € 25,-;  
Chiffregebühr € 7,-;  
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

## ALARMANLAGEN

### [www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

### [www.BSAlarm.at](http://www.BSAlarm.at)

Tel. 0800/90 90 90

## ANGEBOTE

### Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08  
Homepage: [www.ferrocom.at](http://www.ferrocom.at)  
Abverkaufs- und Sonderangebote: [www.aktion-sitwell-moebel.at](http://www.aktion-sitwell-moebel.at)

## ANHÄNGER

### ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen, **HÄNGERPROFI-Steininger**, 2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09, [www.steininger.co.at](http://www.steininger.co.at)

**HUMER Anhänger** die Qualitätsmarke, ich berate Sie gerne  
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

## BUCHHALTUNG

### BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

## DIENSTLEISTUNGEN

Software-Entwicklung für die Automatisierungstechnik, Hochsprachen oder Assembler.  
Tel. +43 681/104 864 38

Ihr **RECHNUNGWESEN** vom **PROFI** betreut. Konzentrieren Sie sich auf Ihr Kerngeschäft! Die **BUCHHALTUNG** und **PERSONALVERRECHNUNG** übernehmen wir. Zum Fixpreis. Ohne Überraschungen.  
Tel.: 0664 / 865 66 95 (Hr. Moser).  
[www.retax.at](http://www.retax.at)

## GESCHÄFTLICHES

**KRANKENSTANDSKONTROLLE**, Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und Jurist, Tel. 02252/252 235

Produktionsbetrieb für Verpackung und Wärmedämmstoffe sucht Beteiligung. 0676/565 31 00

## IMMOBILIEN

**Café + 4 Wohnungen** Salzkammergut/Ebensee: Café mit 50 Sitzplätzen + Terrasse, Backstube, Kühlung, komplett, großer Stammkundenstock OG+DG: 2 Wohnungen, 2 Garconn. + 1 Personalzimmer, HWB 108, € 350.000,- + € 25.000,- Ablöse Inventar/Ausstattung (exkl. USt) H. Kofler 06132/24100, [www.Raiffeisen-Immobilien.at](http://www.Raiffeisen-Immobilien.at)

## KAUFE

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

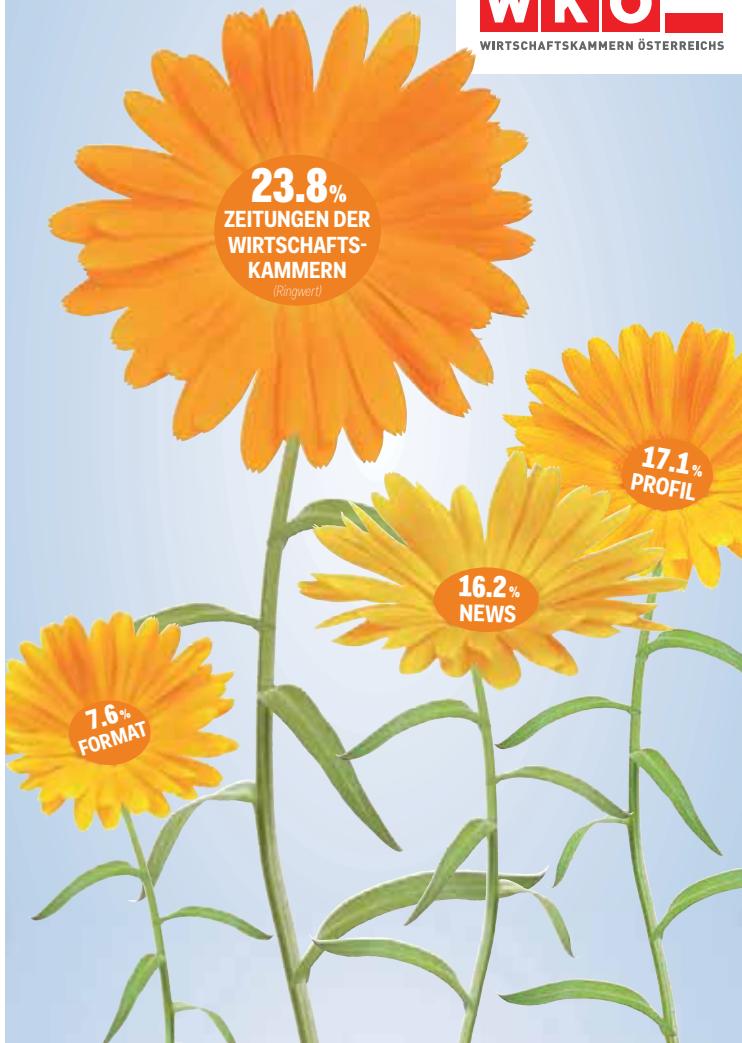
## NUTZFAHRZEUGE

**Suche LKW's und Lieferwagen**, Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch, Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Thinkstock

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH



## Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- **Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (23,8%) bei Entscheidungsträgern\***
- **Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 492.052 Exemplaren**

Nähtere Informationen auch unter:  
[www.wirtschaftskammerzeitungen.at](http://www.wirtschaftskammerzeitungen.at)

\*Ergebnisse der LAE 2015,  
Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

**LAE**  
Institut für Medienforschung



# Buntgemischt

## „Schau ma amoi“ ins Stift

**Wohin verändert sich unsere Welt?  
Welche Werte stehen hinter unserem Wirtschaften und Handeln?**

Diese zentralen Fragen stehen im Zentrum der Ausstellung „Schau ma amoi“ im Stift Seitenstetten. **Bis 31. Oktober 2017** ist die abwechslungsreiche Schau in den barocken Ausstellungsräumen des Mostviertler Benediktinerstiftes zu sehen. Anlass ist der 125. Geburtstag des Staatsvertragskanzlers

Julius Raab. Soziale Marktwirtschaft steht neben der Ordensregel des Benedikt und neben der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts. Die Ausstellung berührt wichtige Bereiche unseres Lebens: Arbeit, Bildung, Erfolg, Konsum und Nachhaltigkeit. Ein besonderes Augenmerk gilt Julius Raab. Fotografien, Notizbücher und Andenken aus seinem privaten Nachlass illustrieren sein Denken und seine Werte.

**Alle Informationen** zur Ausstellung unter: [www.schau-ma-amoi.at](http://www.schau-ma-amoi.at)



## Internationale Rassehundeausstellung

**Von 21. bis 22. Mai** steht Wieselburg (Messegelände) ganz im Zeichen der internationalen Kynologie. 220 verschiedene Rassen mit mehr als 1.600 Hunde aus 25 Nationen werden sich den Richtern und zahlreichen Hundfreunden präsentieren. Hundebegeisterte können nicht nur zahlreiche Rassen live erleben, sondern auch viel Neues und Interessantes bei den Infoständen erfahren. [www.oekv.at](http://www.oekv.at)



## „Winterrose“ im „Unser Theater“

Intendant Reinhard Mut lädt wieder ins „Unser Theater“, Heuriger Wolff in 1190 Wien ein. Am Programm steht die österreichische Komödie „Winterrose“. Während Elisabeths Männerjagd immer am Mittwoch stattfindet – eine Parkbank ist ihr Stützpunkt – sitzt am Donnerstag Anton auf der Parkbank, um zu lesen. Zufällig treffen die beiden aufeinander. Die Premiere ist **am 22. Mai**. Alle weiteren Spieltermine unter: [www.unsertheater.at](http://www.unsertheater.at)



## waldviertelpur: Premiere am Wiener Rathausplatz



Zum 13. Mal kommen die Waldviertler nach Wien, um drei Tage lang Lust auf die Region zu machen. **Von 18. bis 20. Mai** steigt am Wiener Rathausplatz das Fest von waldviertelpur – mit viel Musik, Schmankerln aus dem Waldviertel und verlockenden touristischen Angeboten aus der Region. Mehr als 100 Aussteller werden den Besuchern all das präsentieren, wofür das

Waldviertel so geschätzt wird.

[www.waldviertelpur.at](http://www.waldviertelpur.at)

## HOLI Festival der Farben in St.Pölten

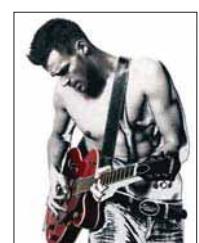
Den Festival-Auftakt bildet heuer **am 4. Juni** das HOLI Festival der Farben am VAZ Gelände. Nach ausverkauften Shows in Berlin, München, Hamburg und Wien wird heuer St. Pölten das grande Finale der Tour bilden. Zur Musik von wohlfeilen Acts wie folkshilfe, Rene Rodriguez, FII & 2 Tages:Bart wird sich das Gelände – dem indischen Frühlingsfest Holi gemäß – in ein buntes Farbenmeer verwandeln! [www.vaz.at](http://www.vaz.at)



## GEWINNSPIEL

**BESTMANAGEMENT:** Mitspielen und Karten für Paul Pizzera am 27. Mai in Kirchberg gewinnen!

Paul Pizzera holt mit „Sex, Drugs & Klei'n'Kunst“ sein zweites Eisen aus dem Feuer! Seine Liebe ist die Bühne, seine Drogé die Musik, die Kleinkunst sein Leben. Traumhaft einfach und einfach verträumt stolpert Paul durch die nie enden wollenden Hürden des täglichen Lebens. Sei es die Kinderarbeit im Jungscharlager oder als Unschuld vom Land in der Stadt die große Liebe zu finden. Bewaffnet mit E-Gitarre, spitzer Feder und einer Überdosis Selbstironie ist er bereit, sich und sein Leben zu entwaffnen. Alles aus Liebe und für den Rock'n'Roll lautet die Devise. [www.bestmanagement.at](http://www.bestmanagement.at)



**Gewinnspiel:** Wir verlosen 3x2 Karten für Paul Pizzera „Sex, Drugs & Klei'n'Kunst“ am 27. Mai in der Kirchberghalle in 3204 Kirchberg/Pielach. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Pizzera“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss ist am 14. Mai 2016. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/ge-winnspiel](http://wko.at/noe/ge-winnspiel) oder über den QR-Code.

